



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Klimaschutz

Abwasserbeseitigung



Kommunale Abwasserbeseitigung im Land Brandenburg

Lagebericht 2019

Impressum

Kommunale Abwasserbeseitigung im Land Brandenburg – Lagebericht 2019

Herausgeber:

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK)

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Henning-von-Tresckow-Str. 2-13, Haus S

14467 Potsdam

Telefon: 0331 866-7237

Telefax: 0331 866-7018

E-Mail: bestellung@mluk.brandenburg.de

Internet: mluk.brandenburg.de

Bearbeitung und Redaktion:

Abteilung Wasser und Bodenschutz (MLUK), Referat 22

Abteilung Wasserwirtschaft 1 Genehmigungen/Grundlagen (LfU), Referat W14

Kartenerstellung:

LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg)

Abteilung Wasserwirtschaft 1 Genehmigungen/Grundlagen (LfU), Referat W14

Fotos:

Titelfoto – Kläranlage Brück, AZV Planetal

Abb. 3 – Schaltwarte der Kläranlage Brück, AZV Planetal

Abb. 6 – Solaranlage an Kläranlage, AZV Planetal

Abb. 7 – Einpflügen einer Abwasserdruckleitung, ZV Kremmen

Abb. 12 – Wartungsarbeiten am Belebungsbecken, ZV Kremmen

Abb. 13 – Klärschlammvererdungsbecken der Kläranlage Friedland, GWAZ Guben

Die Nutzung der Geobasisdaten erfolgt mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg:

© Geobasis-DE/LGB, LVE 02/09

2019

Auflage: 500 Exemplare

Layout und Druck:

LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg)

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Brandenburg herausgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Dies gilt für Landes-, Bundestags- und Kommunalwahlen. Missverständlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden wird.

© Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz, Potsdam

Vorwort



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung leistet einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Gewässer.

Mit der Richtlinie des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG) haben sich die Mitgliedstaaten der Europäischen Union auf ein einheitliches Niveau bei der Reinigung von Kommunalabwasser verständigt. In der Richtlinie werden Überwachungswerte für Abwassereinleitungen, Überwachungsverfahren und Rahmendaten für einen stufenweisen Ausbau einer ordnungsgemäßen abwassertechnischen Infrastruktur vorgegeben.

Der vorliegende 11. Bericht informiert über den aktuellen – wie in den Vorjahren ortsteilgenauen - Stand der kommunalen Abwasserbeseitigung seit 1999. Damit kommt das Land Brandenburg seiner Verpflichtung zur Information der Bevölkerung gemäß Artikel 16 der oben genannten Richtlinie nach. Der Bericht ist aber auch eine wichtige Arbeits- und Planungsgrundlage für die abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände, Stadtwerke, Ämter und Wasserbehörden zum Erreichen der Ziele des Gewässerschutzes.

Zum Berichtszeitpunkt 31. Dezember 2017 wurden im Land Brandenburg 235 kommunale Kläranlagen und ein öffentliches Kanalnetz mit einer Länge von über 20.000 Kilometern betrieben. Seit der Wiedervereinigung stieg der Anschlussgrad der brandenburgischen Bevölkerung an öffentliche Abwasseranlagen von rund 52 Prozent im Jahr 1990 auf rund 89 Prozent Ende 2017. Das von rund 8 Prozent der Bevölkerung anfallende Abwasser wird in abflusslosen Gruben gesammelt und auf öffentlichen Kläranlagen ordnungsgemäß entsorgt. Rund 3 Prozent der Bevölkerung betreiben private vollbiologische Kleinkläranlagen.

Gleichwohl stehen die Gemeinden im Bereich der Trinkwasserversorgung und der Abwasserbeseitigung vor neuen Herausforderungen. Das Leitbild Siedlungswasserwirtschaft gibt aus kommunalem Blickwinkel Hinweise für die Anpassung an die mit dem demografischen und klimatischen Wandel verbundenen Auswirkungen.

Für die Kommunen wird es im Wesentlichen darum gehen, alle Möglichkeiten zur Erhöhung der technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zu nutzen, um die Umsetzung künftiger Vorhaben, wie zum Beispiel die Sanierung ausgewählter Kläranlagen sowie den Neubau und die Sanierung von Kanalnetzen – insbesondere unter sich weiter verändernden Rahmenbedingungen – auch zukünftig erfolgreich stemmen zu können.

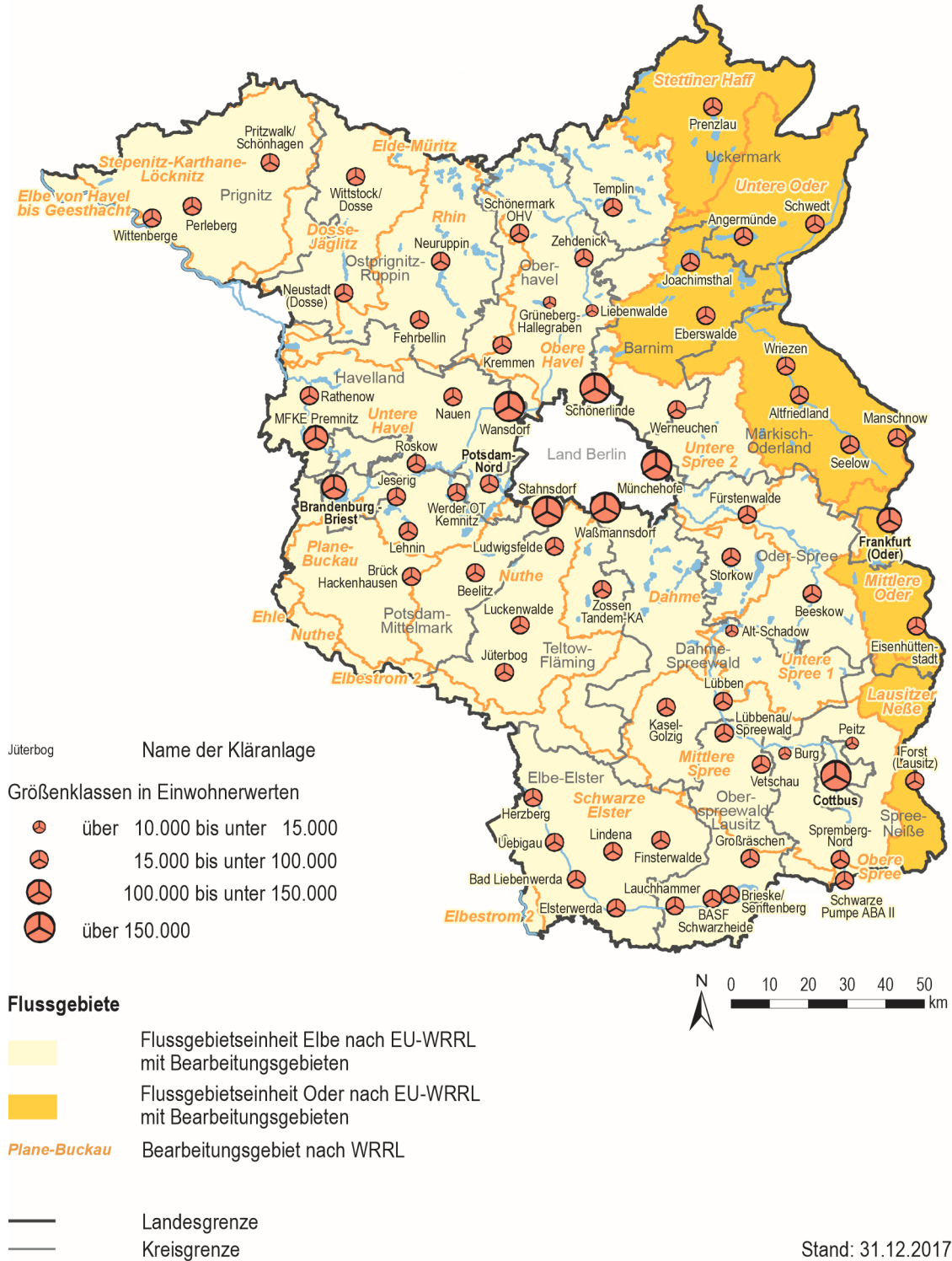
Mein Haus wird diesen Prozess auch künftig begleiten und befördern. Die eigentlichen Akteure im Bereich der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung sind und bleiben jedoch die Kommunen. Sie handeln stets in eigener Verantwortung. Hierfür gebührt Ihnen unsere volle Anerkennung und Unterstützung.

Axel Vogel
Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz
des Landes Brandenburg

Inhalt

1	Überblick.....	4
2	Anschluss an kommunale Abwasseranlagen	7
3	Kanalisation und Siedlungsentwässerung.....	9
	3.1 Kanalisation	9
	3.2 Niederschlagswasser-Management	9
4	Anzahl, Ausbaugröße und Reinigungsart der Kläranlagen	12
5	Reinigungsleistung und Nährstoffreduzierung zur WRRL-Zielerreichung	16
6	Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum	19
7	Klärschlammaufkommen und Klärschlammentsorgung	23
	7.1 Landwirtschaftliche Klärschlammverwertung.....	23
	7.2 Qualität landwirtschaftlich verwerteter Klärschlämme Nährstoffe.....	23
8	Einleitungen von gewerblichen und industriellen Abwässern	25
	8.1 Direkteinleitende Industriebetriebe nach Branchen.....	25
	8.2 Behandlung von gewerblichen und industriellen Abwässern in kommunalen Kläranlagen (Indirekteinleitungen)	25
9	Investitionen	28
10	Ausblick	30
11	Glossar.....	31
12	Rechtliche Grundlagen.....	32
	12.1 EU-Recht	32
	12.2 Bundesrecht	32
	12.3 Landesrecht.....	33
13	Verwaltungsvorschriften und Richtlinien	34
	Abkürzungsverzeichnis	35
	Erläuterungen und Anhang	37

Kläranlagen größer 10.000 Einwohnerwerte



1 Überblick

Mit der Richtlinie des Rates über die Behandlung von kommunalem Abwasser vom 21. Mai 1991 (91/271/EWG) werden in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft zum Schutz der Gewässer einheitliche Anforderungen und Ausstattung von Anlagen zur Abwasserbeseitigung und Klärschlamm gestellt.

In der EU-Kommunalabwasserrichtlinie ist in Artikel 16 festgelegt, dass die zuständigen Stellen oder Behörden der Mitgliedsstaaten alle zwei Jahre einen Lagebericht über die Beseitigung von kommunalen Abwässern und die Entsorgung von Klärschlamm in ihrem Zuständigkeitsbereich herausgeben.

Das Land Brandenburg hat beginnend mit der Veröffentlichung des Lageberichtes 1999 dieser Verpflichtung entsprochen.

Der vorliegende 11. Bericht dient der Information der Öffentlichkeit über den Stand der Beseitigung von kommunalem Abwasser und der Entsorgung von Klärschlamm zum 31. Dezember 2017. Die Angaben des Lageberichtes 2019 basieren auf vom Landesamt für Umwelt (LfU) zusammengefassten Daten, die bei den abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbänden und Ämtern erhoben und von den zuständigen Wasserbehörden im Jahr 2018 ergänzt wurden.

In der europäischen Kommunalabwasserrichtlinie werden Reinigungsanforderungen, Überwachungsverfahren und Fristen für einen stufenweisen Ausbau einer ordnungsgemäßen abwassertechnischen Infrastruktur vorgegeben. Damit die EU-Kommunalabwasserrichtlinie in den einzelnen Mitgliedstaaten wirksam werden konnte, musste sie in nationales Recht umgesetzt werden. Das ist für die Bundesrepublik Deutschland durch das novellierte Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und die Abwasserverordnung (AbwV) und für Brandenburg durch die Veröffentlichung der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung (BbgKAbwV) erfolgt. In ihr sind die Termine enthalten, die von der EU zur Errichtung von Abwasseranlagen in empfindlichen Gebieten festgelegt wurden (Tabelle 1). Das gesamte Land Brandenburg ist als empfindliches Gebiet im Sinn der Richtlinie 91/271/EWG eingestuft.

Mit Stand zum 31. Dezember 2017 erfüllen alle öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen im Land Brandenburg die in der Tabelle 1 vorgegebenen Anforderungen.

Die Abbildungen 1 bis 4 verdeutlichen unter Berücksichtigung der vorangegangenen Lageberichte den Fortschritt des Landes Brandenburg im Bereich der kommunalen Abwasserbehandlung.

Tab. 1: Anforderungen aus der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung an die Errichtung und Ausstattung von Anlagen zur Abwasserbeseitigung (EW: Einwohnerwert)

In gemeindlichen Gebieten	Anforderung an die Abwasserbeseitigung	Ausstattung der Kläranlage	Frist
> 10.000 EW	Errichtung von Kanalisationen* und Kläranlagen	Nährstoffreduzierung (weitergehende Abwasserbehandlung)	31.12.98
ab 2.000 EW	Errichtung von Kanalisationen* und Kläranlagen	biologische Abwasserbehandlung	31.12.05
< 2.000 EW	Geeignete Abwasserbehandlung für kommunales Abwasser, das in Kanalisationsnetze eingeleitet wird		31.12.05

* Ist die Errichtung einer Kanalisation nicht gerechtfertigt, weil sie entweder keinen Nutzen für die Umwelt mit sich bringen würde oder mit übermäßigen Kosten verbunden wäre, so sind individuelle Systeme oder andere geeignete Maßnahmen erforderlich, die das gleiche Umweltschutzniveau gewährleisten (§ 4 Absatz 2 Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung).

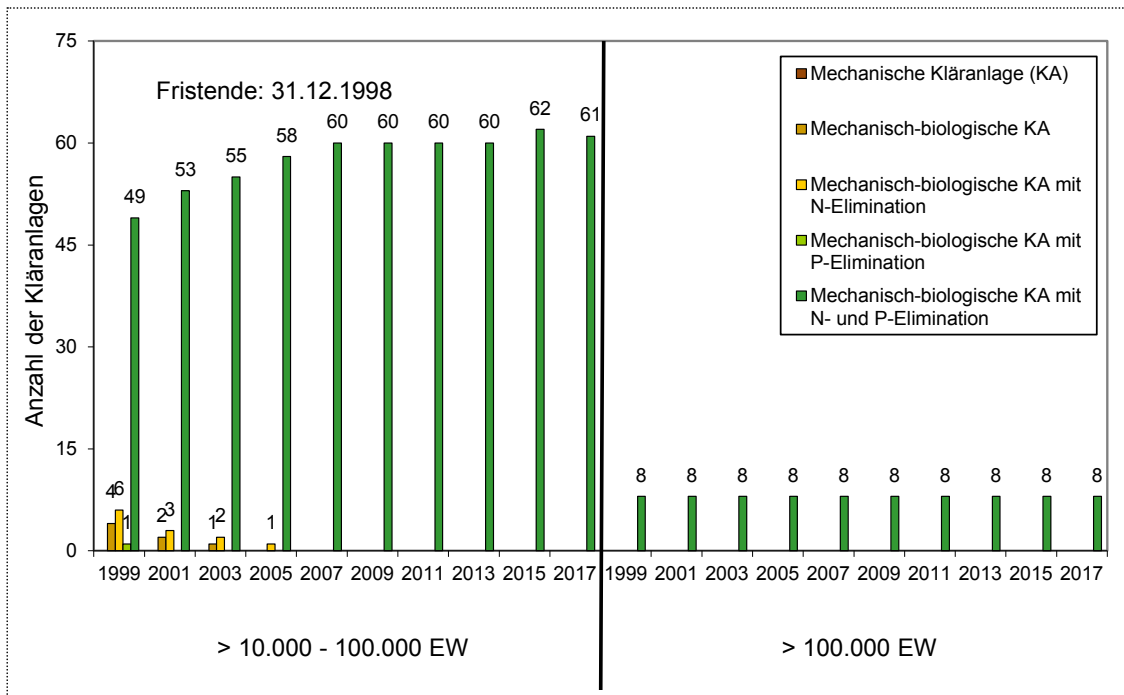


Abb. 1: Stand und Entwicklung der Ausstattung der kommunalen Kläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe und Nährstoffreduzierung für Anlagen zwischen 10.000 (links) und 100.000 bzw. mehr als 100.000 Einwohnerwerte (rechts) in Erfüllung der Mindestanforderung der EU-Kommunalabwasserrichtlinie

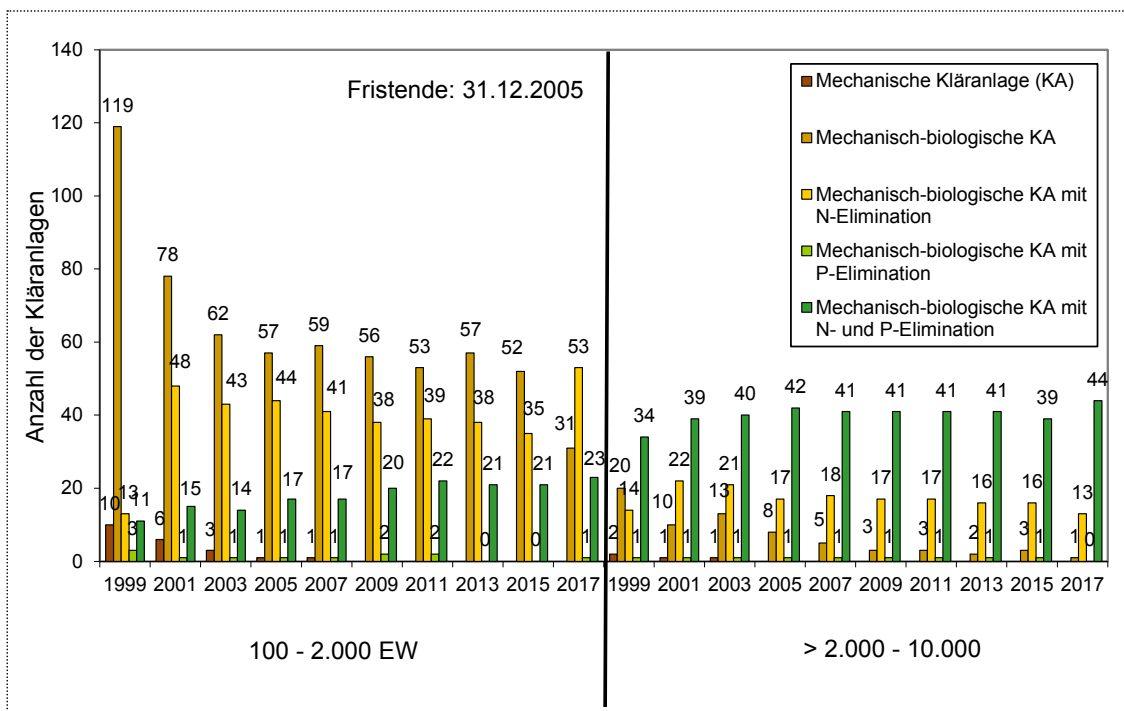


Abb. 2: Stand und Entwicklung der Ausstattung der kommunalen Kläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe und Nährstoffreduzierung für Anlagen zwischen 100 und 2.000 Einwohnerwerte (links) bzw. zwischen größer 2.000 und 10.000 Einwohnerwerte (rechts)

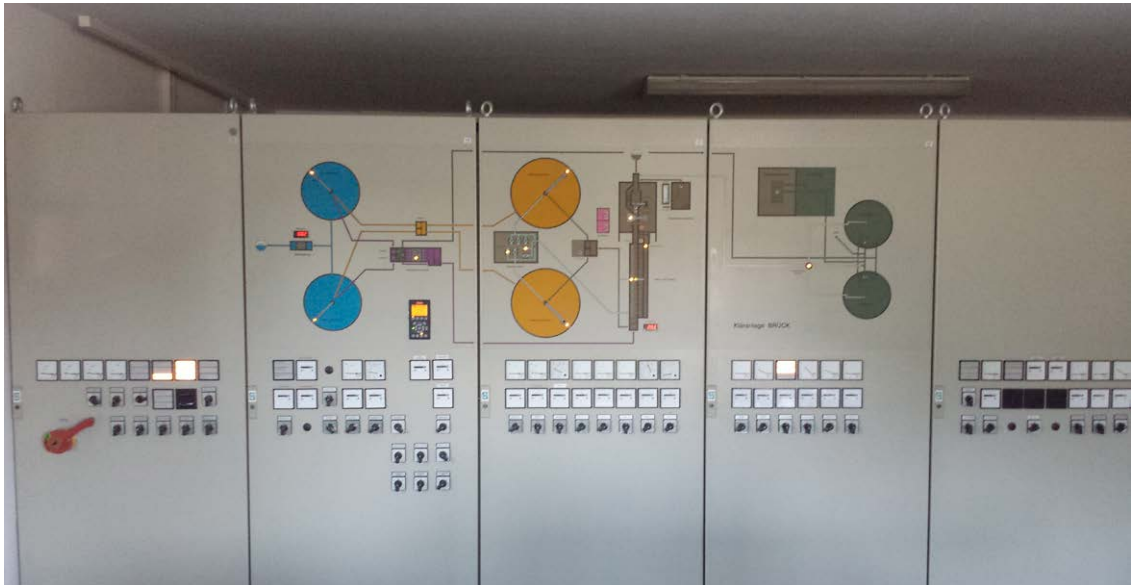


Abb. 3: Schaltwarte der Kläranlage Brück (AZV Planetal)

In allen gemeindlichen Gebieten mit mehr als 10.000 Einwohnerwerten sind Kanalisationen und Kläranlagen vorhanden. Die Ausrüstung der Kläranlagen entspricht vollständig den Anforderungen der EU-Kommunalabwasserrichtlinie, das heißt die Abwasserbehandlungsanlagen besitzen neben mechanischen und biologischen Reinigungsstufen auch Anlagen zur Elimination der Pflanzennährstoffe Stickstoff und Phosphor als weitergehende Reinigung.

Eine Übersicht zum Stand der Erfüllung der an die Abwasserbehandlungsanlagen durch die EU-Kommunalabwasserrichtlinie vorgegebenen Anforderungen geben die Abbildungen 1 und 2.

Die Abbildung 1 verdeutlicht, dass alle Kläranlagen mit einer Ausbaugröße von mehr als 10.000 Einwohnerwerten die zum Ende Dezember 1998 geforderten Reinigungsstufen besitzen. Sämtliche Anlagen dieses Kapazitätsbereichs verfügen über eine gezielte Nährstoffelimination. Des Weiteren ist festzustellen, dass dies seit dem Bericht 2007 auch für alle Abwasserbehandlungsanlagen im Kapazitätsbereich zwischen 10.000 und 100.000 Einwohnerwerten zutrifft (Abbildung 2).

Nach der Umsetzung der europäischen Kommunalabwasserrichtlinie erfordert nun die europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) weitergehende Maßnahmen

zur Nährstoffeliminierung im Kommunalabwasserbereich. Das Ziel der WRRL ist die Erreichung eines guten ökologischen und guten chemischen Zustands der Wasserkörper. Die letzte Zustandsbewertung im Jahr 2015 ergab, dass die meisten Wasserkörper den guten ökologischen Zustand noch nicht erreicht haben und auch hinsichtlich des chemischen Zustands Handlungsbedarf besteht.

Deshalb gibt es für den zweiten WRRL-Bewirtschaftungszeitraum (2016-2021) ein behördenverbindliches Maßnahmenpaket Kommunalabwasser als Teil der Maßnahmenprogramme für die Flussgebiete Elbe und Oder, dass für ausgewählte kommunale Kläranlagen eine Reduzierung der Nährstofffrachten fordert. Aus Sicht des Gewässerschutzes sind hier Reinigungsziele nötig, die über die im Anhang 1 der Abwasserverordnung vorgegebenen Mindestanforderungen hinausgehen.

Im Kapitel 5 dieses Berichts wird auf die Reinigungsleistung der kommunalen Kläranlagen und auf das Maßnahmenpaket Kommunalabwasser zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie ausführlicher eingegangen.

Anschluss an kommunale Abwasseranlagen

2

Mit Stand zum 31. Dezember 2017 sind 88,5 Prozent der brandenburgischen Bevölkerung – dies entspricht rund 2,2 Millionen Einwohner – über eine öffentliche Kanalisation an kommunale Kläranlagen angeschlossen.

Das von 8,4 Prozent der Bevölkerung anfallende Abwasser wird in abflusslosen Gruben gesammelt. Dieses Abwasser wird durch eine wiederkehrende Abfuhr durch die kommunalen Träger der Abwasserbeseitigungspflicht ebenfalls auf öffentlichen Kläranlagen ordnungsgemäß entsorgt. Hiernach ließen insgesamt 96,9 Prozent der Bevölkerung des Landes Brandenburg ihr Abwasser in öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen reinigen. 3,1 Prozent der Bevölkerung – dies entspricht rund 77.000 Einwohner – behandeln ihr anfallendes Abwasser in Kleinkläranlagen.

Einen Überblick über die Entwicklung und den Stand des Anschlusses an Anlagen zur Kommunalabwasserbeseitigung geben die Abbildungen 3 und 4.

Die Abbildung 4 verdeutlicht, dass seit dem Jahr 1996 rund 25 Prozent der brandenburgischen Bevölkerung zusätzlich an die öffentliche Abwasserversorgung angeschlossen wurden. Die mobile Entsorgung des in abflusslosen Gruben gesammelten Abwassers mit anschließender Behandlung auf öffentlichen Klärwerken ist rückläufig.

Die Anschlussverhältnisse in den Landkreisen und kreisfreien Städten bzw. in den einzelnen Gemeinden sind in Tabelle 5, Abbildung 15 und im Anhang des Berichts zusammengefasst.

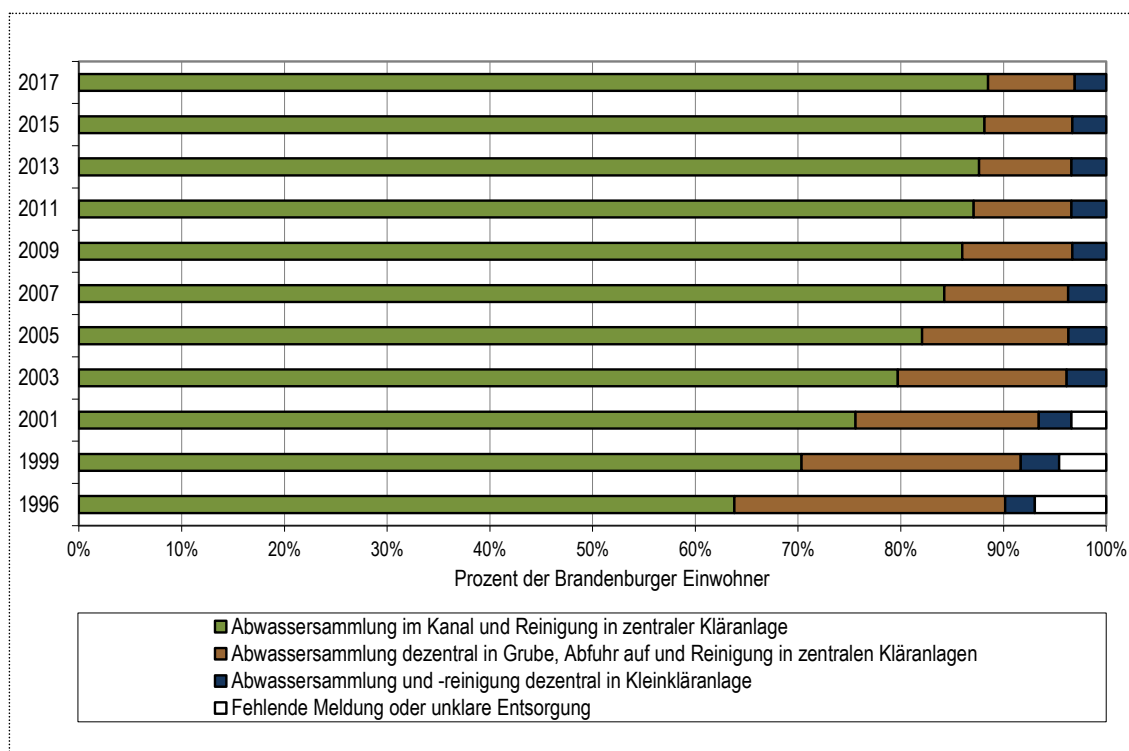


Abb. 4: Entwicklung des Anschlussgrades der brandenburgischen Bevölkerung an die verschiedenen Arten der Abwasserbeseitigung zwischen 1996 und 2017

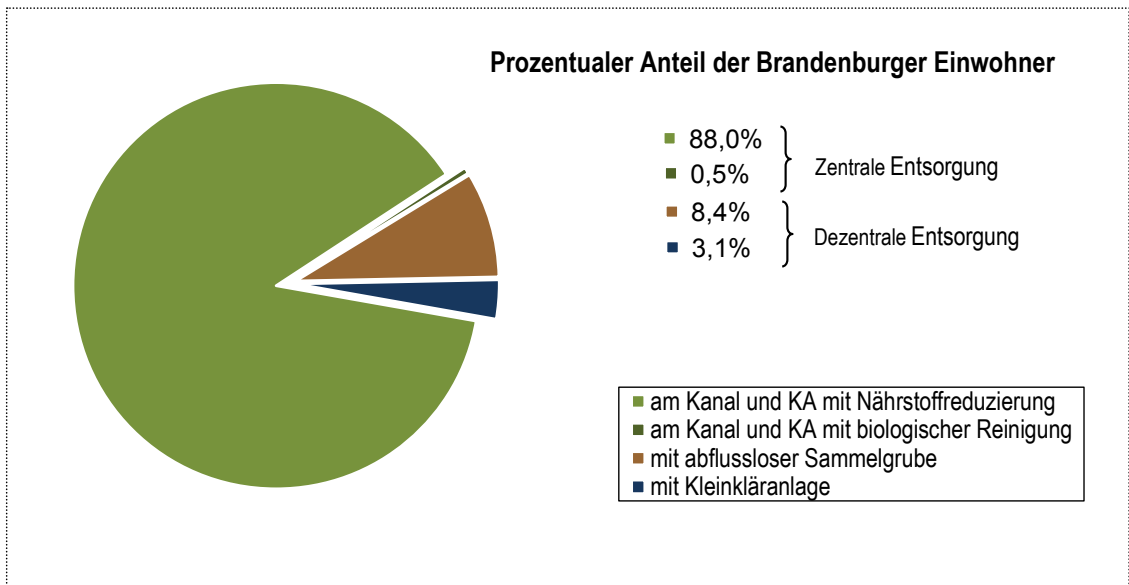


Abb. 5: Anteile der verschiedenen Arten der Abwassersammlung und Abwasserreinigung in 2017



Abb. 6: Kläranlage Brück mit Belebungs- und Nachklärbecken sowie dem Betriebsgebäude mit Solaranlage (AZV Planetal)

3.1 Kanalisation

Die Abwasserableitung erfolgt im Land Brandenburg überwiegend mittels Trennkanalisation, das heißt Schmutzwasser und Niederschlagswasser werden getrennt voneinander abgeleitet. Art und Länge des Kanalnetzes im Land Brandenburg zwischen 1990 und 2016 sind in der Tabelle 2 zusammengefasst. Hiernach gab es bei der Gründung des Landes Brandenburg einen Bestand von circa 5.400 Kilometer öffentlichen Rohrnetzes für Misch-, Schmutz- und Niederschlagswasserableitung.

Durch die öffentlichen Träger der Abwasserbeseitigungspflicht wurde dieses Kanalnetz seitdem um rund 15.800 Kilometer überwiegend als Schmutzwasserkanalisation erweitert. Ende 2016 waren im Land Brandenburg rund 21.200 Kilometer öffentliche Abwasserkanalisation verlegt. Der Anteil der Mischwasserkanalisation an der Gesamtlänge ist dabei von Jahr zu Jahr geringer geworden (Tabelle 2).

Das Wasserhaushaltsgesetz schreibt vor, dass Abwasseranlagen wie zum Beispiel Kanalisationen nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu errichten und zu betreiben sind. Hierbei müssen Kanalisationen standsicher, hydraulisch funktionsfähig und dicht sein.

Aus Gründen des vorbeugenden Boden- und Grundwasserschutzes darf aus der Kanalisation kein Abwasser austreten. Darüber hinaus darf Grundwasser nicht in die Kanalnetze gelangen, da ansonsten die Leistungsfähigkeit der kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen verringert werden kann. Zudem kann die dauerhafte Infiltration von Grundwasser in die Rohrnetze zu lokalen Grundwasserabsenkungen führen.

Kanalisationen bedürfen gemäß § 71 Absatz 1 Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) nur einer Anzeige; das Genehmigungserfordernis besteht nicht. Jedoch müssen die Kanalisationen gemäß § 75 BbgWG von den Betreibern überwacht werden. Werden durch die Überwachung Mängel festgestellt, hat der Betreiber diese abzustellen.

Ferner dürfen bestimmte Stoffe nicht in die Kanalisation eingeleitet werden, da sie die Gesundheit des Betriebs- und Wartungspersonals, die Baustoffe der Abwasseranlagen sowie die dauerhafte Aufrechterhaltung der Reinigungsleistung der Kläranlagen und die ordnungsgemäße Klärschlammabfuhr gefährden können.

3.2 Niederschlagswasser-Management

Die ordnungsgemäße Abwasserentsorgung umfasst auch die Beseitigung des von befestigten Flächen ablaufenden Niederschlagswassers. Mit der Novellierung des Wasserhaushaltsgesetzes hatte der Bund 2009 unter anderem eine Vollregelung zum Abwasserbegriff und entsprechende Regelungen abweichungsfest eingeführt (siehe §§ 54 WHG ff).

Gemäß § 54 Absatz 4 BbgWG können die Gemeinden im Einvernehmen mit den zuständigen Wasserbehörden durch Satzung vorsehen, dass nicht schädlich verunreinigtes Niederschlagswasser möglichst nah am Ort des Anfalls versickert werden muss. Diese Art der umweltverträglichen Regenwasserbewirtschaftung trägt zum Erhalt der Grundwasservorräte und der Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes bei und leistet einen Beitrag zum dezentralen Hochwasserschutz. Die Verpflichtung zur Versickerung kann aber auch in einen Bebauungsplan aufgenommen werden. Bei der Neuerschließung von Siedlungsgebieten soll das Niederschlagswasser zukünftig, soweit dem keine zwingenden Gründe entgegenstehen, mittels dezentraler Maßnahmen zurückgehalten beziehungsweise ortsnahe bewirtschaftet werden. Hierdurch lassen sich wasserwirtschaftlich nachteilige Bebauungsfolgen weitgehend mindern. Die dezentrale Niederschlagswasserbewirtschaftung soll deshalb bevorzugt bei der Planung neuer Baugebiete zur Anwendung kommen. Hierauf wurde mit einem gemeinsamen Rundschreiben des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg und des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg vom 11. Oktober 2011 aufmerksam gemacht. Das Rundschreiben enthält Erläuterungen und Hinweise für die Durchführung der erforderlichen Prüfungen

Tab. 2: Art und Länge des Kanalnetzes im Land Brandenburg zwischen 1990 und 2016

[Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg]

	Kanallänge insgesamt [km]	davon Kanallängen für		
		Mischwasser [km]	Schmutzwasser [km]	Regenwasser [km]
1990	5.400	5.400		
1998	10.684	696	7.670	2.318
2001	14.605	744	10.690	3.171
2004	16.896	677	12.503	3.716
2007	18.988	622	14.328	4.036
2010	20.093	619	15.383	4.091
2013	20.527	616	15.383	4.528
2016	21.234	590	15.859	4.786

und gibt Empfehlungen zur Festsetzung im Bebauungsplan.

Die Broschüre mit dem Titel: „Regenwasserbewirtschaftung in Neubaugebieten – Fachinformation“ liefert hierzu weitergehende Informationen und Ausführungsbeispiele. Sie richtet sich an Gemeinden, Planungsträger und Ingenieurbüros sowie an die

Gemeindevertreter und Fachausschüsse. Die Veröffentlichung mit dem Titel: „Naturnaher Umgang mit Regenwasser“ richtet sich an Eigenheimbesitzer und Bauherren und informiert in praxisnaher Form über die verschiedenen Möglichkeiten einer dezentralen Regenwasserbewirtschaftung. Die beiden Broschüren sind auch im Informationsportal des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbrau-



Abb. 7: Einpflügen einer Abwasserdruckleitung durch den Zweckverband Kremmen

cherschutz des Landes Brandenburg verfügbar (siehe Kapitel 13).

Im Interesse umweltfreundlicher und Kosten sparender Lösungen in der Siedlungsentwässerung orientiert das Land Brandenburg seit langem auf die ortsnahe Versickerung des Niederschlagswassers. Mit dem Erlass der Verordnung über die erlaubnisfreie Einleitung von Niederschlagswasser in das Grundwasser durch schadlose Versickerung (Versickerungsfreistellungsverordnung – BbgVersFreiV) vom 25. April 2019 wurde der wasserrechtliche Erlaubnisvorbehalt entscheidend gelockert. Hiermit werden nach Schätzungen des Umweltministeriums jährlich wenigstens 3.500 Baugenehmigungsverfahren vereinfacht und entbürokratisiert.

Ist eine ortsnahe Versickerung des Niederschlagswassers nicht möglich, sollte es in ein entsprechend aufnahmefähiges Oberflächengewässer eingeleitet werden. Hierfür muss das aufnehmende Gewässer sowohl aus hydraulischer als auch gütewirtschaftlicher Sicht geeignet sein. Stehende Gewässer sind allerdings meist wesentlich empfindlicher als Fließgewässer. Im Einzelfall sind deshalb auch weitergehende Maßnahmen zur Abflussdrosselung oder zum Rückhalt der Schadstoffe zu treffen.

Eine Vermischung des nicht schädlich verunreinigten Niederschlagswassers mit häuslichem und gewerblichem Schmutzwasser und die anschließende Mitbehandlung auf einer kommunalen Kläranlage sollten hingegen grundsätzlich vermieden werden, weil sich hieraus u.a. Nachteile für einen stabilen Betrieb der Abwasserbehandlungsanlage ergeben können.

Niederschlagswasser von stark verschmutzten Herkunftsflächen sollte vorrangig einer Vorbehandlung unterzogen werden oder gemeinsam mit dem Schmutzwasser in einer kommunalen Kläranlage behandelt werden. Derartige Flächen sind zum Beispiel nicht überdachte Lagerflächen von Wertstoffen (zum Beispiel Biokompost, Papier, Abfall) oder stark verschmutzte Flächen in Industrie- und Gewerbegebieten. Erhöhte Anforderungen an die Behandlung von Niederschlagswasser bestehen auch bei Auto-

bahnen, Hauptverkehrsstraßen und Parkplätzen mit sehr häufigem Fahrzeugwechsel, soweit sie sich in Wasserschutzgebieten befinden oder die Abflüsse in ein sensibles Gewässer eingeleitet werden sollen.

Gemäß der Verwaltungsvorschrift des damaligen MLUV über den Mindestinhalt der Abwasserbeseitigungskonzepte der Gemeinden und die Form ihrer Darstellung (VV ABK) vom 26. März 2014 (ABl. S. 559) sind nunmehr auch Angaben zur Niederschlagswasserbeseitigung im Abwasserbeseitigungskonzept der Gemeinde erforderlich.

4 Anzahl, Ausbaugröße und Art der Kläranlagen

Im Land Brandenburg wurden zum 31. Dezember 2017 235 kommunale Kläranlagen mit einer Gesamtausbaugröße von rund 3,5 Millionen Einwohnerwerten (Brandenburger Anteil) betrieben. Die Tabelle 3 enthält die Kläranlagenanzahl insgesamt und die Anlagenanzahl je Größenklasse für die Jahre zwischen 1999 und 2017.

Die Anzahl der im Land Brandenburg betriebenen kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen nahm bis 2017 nahezu kontinuierlich ab (Tabelle, Abbildung 9). Zwischen Ende 2015 und Ende 2017 wurden die kommunalen Kläranlagen Kappe (Landkreis Oberhavel), Massen (Landkreis Elbe-Elster) und Nennhausen (Landkreis Havelland) stillgelegt. Die Kläranlage Blütenberg Schorfheide (Landkreis Barnim) wurde für den aktuellen Bericht erstmals erfasst.

Nach wie vor werden hauptsächlich sehr viele kleine kommunale Kläranlagen mit Ausbaugrößen kleiner 2.000 Einwohnerwerte betrieben. Diese Anlagen repräsentieren allerdings etwas weniger als 2 Prozent (63.000 Einwohnerwerte) der Gesamtausbaugröße in Brandenburg. Demgegenüber weisen die 69 Abwasserbehandlungsanlagen mit Kapazitäten größer 10.000 Einwohnerwerte circa 90 Prozent (etwa 3,1 Millionen Einwohnerwerte) der Gesamtausbaugröße auf (Tabelle 3, Abbildung 8).

Unter Berücksichtigung einer Gesamtkapazität von 3,5 Millionen Einwohnerwerten wird ein Anteil von 2,6 Millionen Einwohnerwerten in brandenburgischen Kläranlagen für die kommunale Abwasserbehandlung vorge-

halten. Der überwiegende Teil der restlichen Kapazität wird zur Reinigung von Abwasser aus Gewerbe und Industrie benötigt, das aufgrund seiner Zusammensetzung auf kommunalen Kläranlagen mitbehandelt werden darf. So werden beispielsweise im Land Brandenburg u. a. auch zwei industrielle, nicht kommunale Kläranlagen betrieben, die einen erheblichen Anteil Kommunalabwasser reinigen (mehr als 10.000 angeschlossene Einwohner).

Ein Teil des Brandenburger Abwassers wird außerhalb des Landes Brandenburg behandelt. Den größten Anteil leistet dabei die Abwasserbehandlungsanlage Gubin in Polen, die das Abwasser von rund 23.000 Einwohnern aus Guben und umliegenden Gemeinden reinigt, sowie die Kläranlage Ruhleben in Berlin, in der auch das Abwasser von rund 6.000 Brandenburgern behandelt wird. Nur ein geringer Teil des Brandenburger Abwassers wird zu den Kläranlagen Havelberg und Sydow nach Sachsen-Anhalt sowie zur Kläranlage Gröditz nach Sachsen geleitet. Fünf im Umland Berlins gelegene Kläranlagen der Berliner Wasserbetriebe (BWB), die Klärwerke Stahnsdorf, Waßmannsdorf, Münchehofe, Schönerlinde und Wansdorf behandeln Abwasser aus Berlin und Brandenburg.

Die Entwicklung der verfahrenstechnischen Ausstattung der im Land Brandenburg betriebenen Abwasserbehandlungsanlagen ist in der Abbildung 9 dargestellt. Entsprechend den Anforderungen der Kommunalabwasserrichtlinie sind die Kläranlagen mit einer Kapazität von mehr als 10.000 Einwohnerwerten zusätzlich mit einer Nährstoffreduzierung ausgerüstet.

Tab. 3: Anzahl kommunaler Kläranlagen nach Größenklasse zwischen 1999 und 2017

Größenklasse der Kläranlagen	Anzahl der Kläranlagen im Jahr									
	1999	2001	2003	2005	2007	2009	2011	2013	2015	2017
> 100.000 EW	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8
> 10.000 – 100.000 EW	60	59	58	59	60	60	60	60	62	61
2.000 – 10.000 EW	71	73	76	68	65	62	62	60	59	58
100 – < 2.000 EW	156	148	122	120	119	116	116	116	108	108
Gesamtzahl der Kläranlagen	295	288	264	255	252	246	246	244	237	235

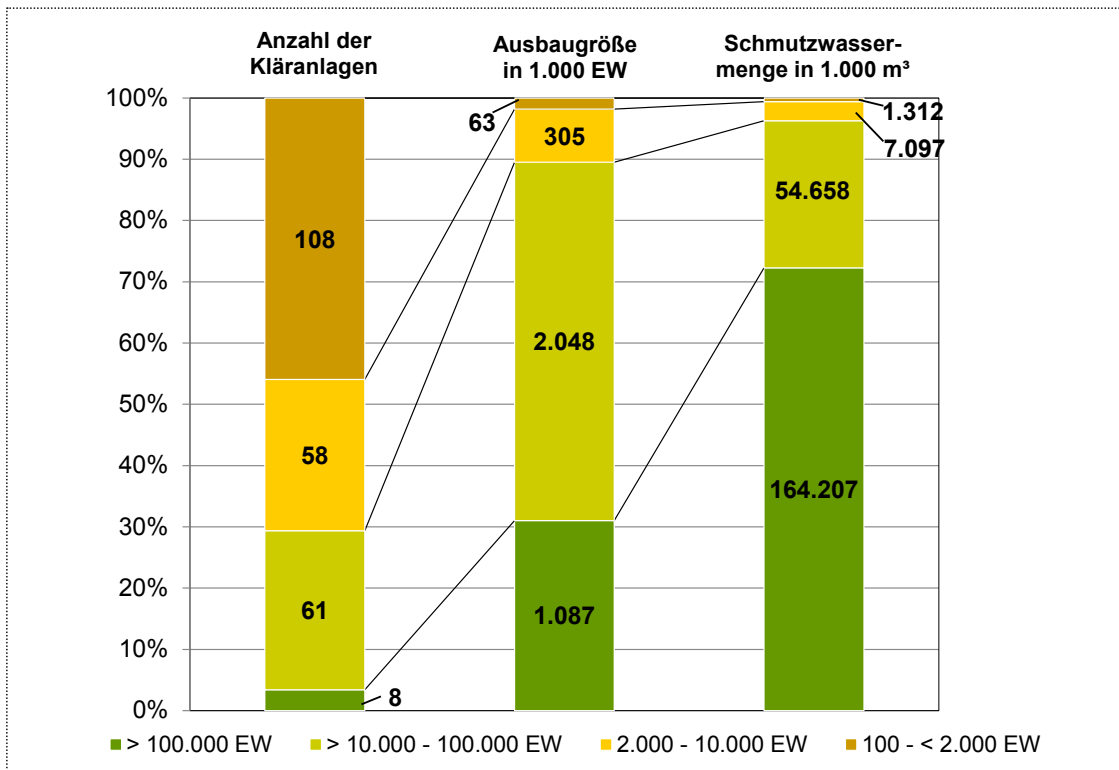


Abb. 8: Prozentuale Verteilung der Kläranlagen im Jahr 2017 im Vergleich zur prozentualen Verteilung der Größenklassen nach Ausbaugröße und Schmutzwassermenge

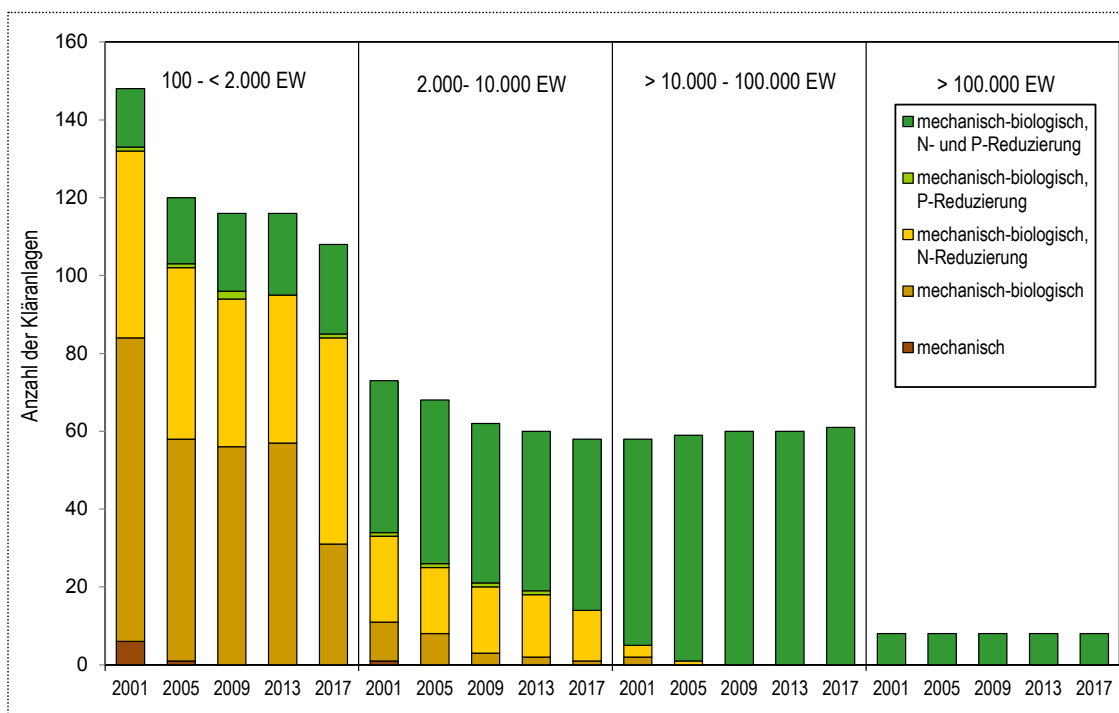


Abb. 9: Anzahl der vorhandenen Kläranlagen in den Jahren 2001 bis 2017, gruppiert nach Größenklasse und unterteilt nach Art der Abwasserreinigung

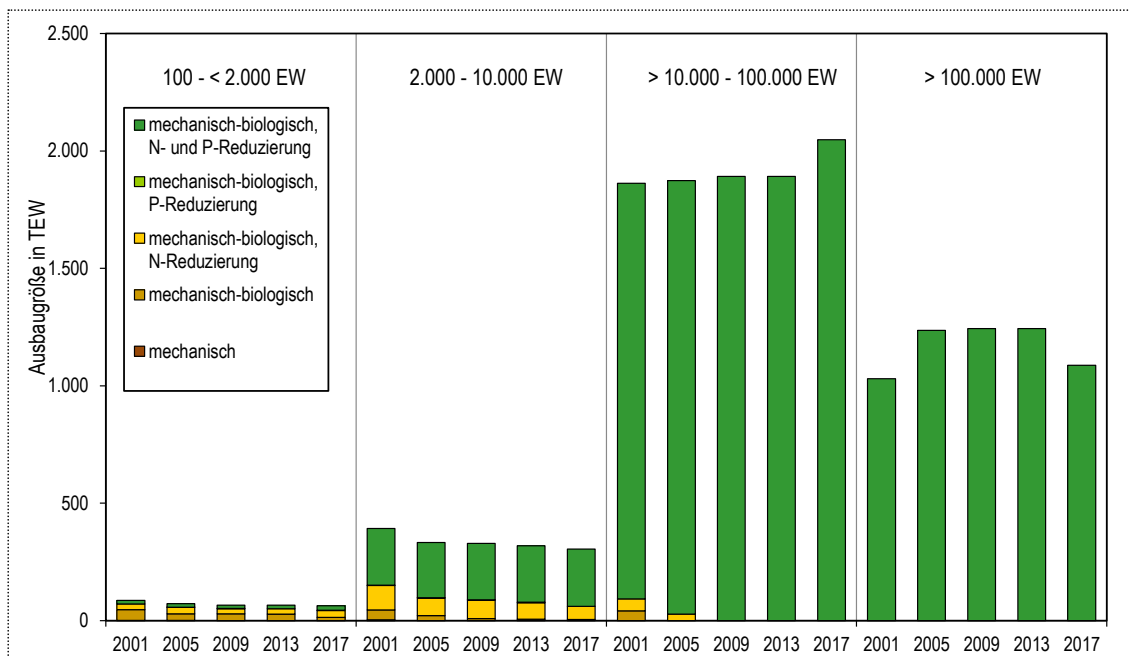


Abb. 10: Kläranlagenkapazitäten in Tausend Einwohnerwerten für die Jahre 2001 bis 2017 (Vorhandene Kapazitäten gruppiert nach Größenklassen der Kläranlagen und unterteilt nach Art der Abwasserreinigung)

Da jedoch auch immer mehr kleinere Kläranlagen mit Ausbaugrößen kleiner 10.000 Einwohnerwerte mit einer Nährstoffeliminierung ausgerüstet werden, wurden im Jahr 2017 insgesamt nur etwa 314.000 Kubikmeter Schmutzwasser ausschließlich in mechanisch-biologischen Kläranlagen gereinigt. Mithin wurden aus rund 99,1 Prozent des auf in Brandenburg betriebenen Abwasserbehandlungsanlagen anfallenden Schmutzwassers – dies entspricht einer Abwassermenge von rund 225 Millionen Kubikmeter – gezielt die Nährstoffe Stickstoff und Phosphor entfernt.

Die Abbildungen 9 und 10 zeigen, dass alle Kläranlagen mit einer Kapazität von mehr als 100.000 Einwohnerwerten die nach Kommunalabwasserrichtlinie bis zum 31. Dezember 1998 geforderten Reinigungsstufen mechanisch, biologisch, Stickstoff- und/oder Phosphorelimination besitzen.

Der in der Abbildung 10 für das Jahr 2017 erkennbare Rückgang der Ausbaugröße bei den Anlagen mit mehr als 100.000 Einwohnerwerten beruht auf aktuellen Daten hinsichtlich des in Brandenburg zwar anfallenden jedoch auf Kläranlagen der Berliner Wasserbetriebe behandelten Abwassers.

Im Bereich 10.000 bis 100.000 Einwohnerwerte ist die Gesamtausbaugröße durch die im Jahr 2015 erfolgte Inbetriebnahme der Kläranlage Schwarze Pumpe ABA II im Berichtszeitraum hingegen etwas gestiegen (Abbildung 10). Seit Ende 2004 besitzen ebenfalls sämtliche Abwasserbehandlungsanlagen mit einer Kapazität zwischen 10.000 und 100.000 Einwohnerwerten die europarechtlich geforderten Reinigungsstufen mechanisch, biologisch, Stickstoff- und/oder Phosphorreduzierung.

Im Kapazitätsbereich zwischen 2.000 und 10.000 Einwohnerwerte gab es Ende 2005 fristgemäß keine Kläranlage mehr, die zur Erfüllung der Anforderungen kurzfristig noch mit einer biologischen Reinigungsstufe auszurüsten gewesen wäre.

Tab. 4: Ausbaugröße der Brandenburger Kläranlagen in Tausend Einwohnerwerten (TEW) zwischen 2001 und 2017

Art der Kläranlage		Größenklasse in Einwohnerwerten (EW)																													
		100 - < 2.000						2.000 - 10.000						> 10.000 - 100.000						> 100.000						alle Größen					
		2001	2005	2009	2013	2017	2001	2005	2009	2013	2017	2001	2005	2009	2013	2017	2001	2005	2009	2013	2017	2001	2005	2009	2013	2017	2001	2005	2009	2013	2017
mechanische	[Anzahl]	6	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	1	0	0	0
m	[TEW]	1	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0
mechanisch-biologische	[Anzahl]	78	57	56	57	31	10	8	3	2	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	90	65	59	59	32
mb	[TEW]	45	29	29	27	13	41	21	8	6	5	41	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	127	50	37	33	18
mechanisch-biologische mit Nährstoff-elimination N _{ges.}	[Anzahl]	48	44	38	38	53	22	17	17	16	13	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	73	62	55	54	66
mbN	[TEW]	25	27	22	24	30	104	75	79	70	55	51	27	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	180	129	101	94	85
mechanisch-biologische mit Nährstoff-elimination P _{ges.}	[Anzahl]	1	1	2	0	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	3	1	1
mbP	[TEW]	0	0	1	0	1	2	2	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	3	2	1
mechanisch-biologische mit Nährstoffelimination N _{ges.} +P _{ges.}	[Anzahl]	15	17	20	21	23	39	42	41	41	44	53	58	60	60	61	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	115	125	129	130	136
mbNP	[TEW]	15	15	14	15	19	241	235	240	240	245	1.770	1.847	1.892	1.892	2.048	1.030	1.236	1.243	1.243	1.087	3.056	3.333	3.389	3.390	3.399	3.056	3.333	3.389	3.390	3.399
[Anzahl]	[Anzahl]	148	120	116	116	108	73	68	62	60	58	58	59	60	60	61	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	287	255	246	244	235
Gesamt	[TEW]	86	72	66	66	63	392	333	329	318	305	1.862	1.874	1.892	1.892	2.048	1.030	1.236	1.243	1.243	1.087	3.370	3.515	3.530	3.519	3.503	3.370	3.515	3.530	3.519	3.503

Reinigungsleistung und Nährstoffreduzierung zur WRRL-Zielerreichung

Aus den Angaben der Betreiber der in Brandenburg liegenden 235 Klärwerken wurde für das Jahr 2017 eine Jahresabwassermenge (Trockenwetteranfall) von rund 227 Millionen Kubikmetern ermittelt. Dazu gehört auch das Abwasser aus Gewerbe und Industrie, das aufgrund seiner ähnlichen Belastung in kommunalen Kläranlagen mitgereinigt werden darf, sowie Abwasser aus dem Land Berlin. Von dieser Jahresabwassermenge wurden über 99,8 Prozent mit gezielter Stickstoffreduzierung und rund 99,1 Prozent mit gezielter Phosphorreduzierung behandelt. Durch Neubau, Sanierung und Prozessoptimierung kommunaler Abwasserbehandlungsanlagen konnten die Einleitfrachten in die Gewässer in der Vergangenheit deutlich reduziert werden. Die zwischen 1997 und 2017 mehr als 50prozentige Verringerung der Phosphoreinleitfrachten aus den Klärwerken ist hierbei besonders signifikant. Die Kläranlagen im Land Brandenburg erreichten im Jahr 2017 eine Reduzierung von rund 85,2 Prozent bei Gesamtstickstoff und von 91,6 Prozent bei Gesamtposphor, bezogen auf die Zulauffracht. Damit konnte ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Gewässergüte erreicht werden. Insgesamt gesehen ist seit 2001 insbesondere bezüglich des Parameters Gesamtstickstoff keine erhebliche Frachtreduzierung mehr erzielt worden, jedoch bezogen auf einzelne, insbesondere kleinere Fließgewässer konnte die Gewässergüte durch Schließung und durch Ausbau von Kläranlagen wesentlich verbessert werden.

Mit der Einführung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) im Jahr 2000 sind alle Mitgliedstaaten verpflichtet, den guten ökologischen Zustand beziehungsweise das gute ökologische Potenzial der Gewässer zu erreichen. Ergebnis der Bestandsaufnahme der Wasserrahmenrichtlinie aus dem Jahr 2004 und ihrer Aktualisierung im Jahr 2014 war, dass der gute Zustand in den meisten Fließgewässern und Seen Brandenburgs trotz der Anstrengungen bei der Umsetzung der rechtlichen Vorgaben, unter anderem auch der Kommunalabwasserrichtlinie, nicht erreicht wird. Seit 2000 hat der Trend zur Nährstoffreduktion deutlich abgenommen und verändert sich derzeit nicht mehr signifikant. Die Entwicklungen der Phosphorkonzentrationen an ausgewählten Pegeln lassen nicht erwarten, dass die Umweltziele der WRRL ohne zusätzliche

Maßnahmen zur Eintragsminderung erreichbar sind. So führen zu hohe Konzentrationen von Phosphor und Stickstoff in den Oberflächengewässern immer noch regelmäßig zu Algenblüten und periodischen Sauerstoffmangelsituationen mit negativen Auswirkungen auf Fische und Sedimentfauna. Zudem hat die Wassertrübung negative Auswirkungen auf die Gewässerflora und auf die Gewässerbenutzungen, wie zum Beispiel auf das Baden.

Für eine detaillierte Ursachenforschung bezüglich der zu hohen Nährstofffrachten und zur Entwicklung von Strategien zur Nährstoffreduzierung in der Unteren Havel wurde ein gemeinsames Handlungskonzept der Wasserwirtschaftsverwaltungen der Bundesländer Berlin und Brandenburg aufgestellt. In einer ganzheitlichen Betrachtung der kettenartig miteinander verbundenen Gewässer im Ballungsraum Berlin-Brandenburg wurden in drei Phasen Strategien zur Erreichung des guten ökologischen Zustands durch eine Reduzierung der Nährstoffbelastungen von Dahme, Spree und Havel erarbeitet. In der ersten Phase wurden die dafür notwendigen Bewirtschaftungsziele für die Gewässer abgeleitet. Da die Gesamtstickstoff- und Ammoniumkonzentration in den Havelseen als ausreichend gering beurteilt wurde, ist die Zielkonzentration für Gesamtposphor maßgeblich. Im zweiten Teil des Nährstoffreduzierungskonzepts erfolgte eine Quantifizierung der Eintragspfade für Gesamtposphor. Für die Frachten aus kommunalen Kläranlagen dienten die Angaben aus der Selbstauskunft der Anlagenbetreiber für den Lagebericht 2013. Die Abbildung 11 zeigt exemplarisch die Belastungsanteile an der Messstelle Havel Ketzin. Sie verdeutlicht, dass die Berliner Kläranlagen trotz geringer Ablaufkonzentrationen aufgrund der hohen Abwassermengen einen Großteil der Phosphorfrachten in die Oberflächengewässer emittieren.

In Brandenburg stammen die wesentlichen Eintragsanteile aus der Landwirtschaft und den kommunalen Kläranlagen. Auf Grundlage der Bilanzierungen konnten im dritten Teil des Handlungskonzepts Maßnahmen abgeleitet werden, die in die Maßnahmenprogramme zum zweiten Bewirtschaftungszyklus der WRRL (2016-2021) aufgenommen wurden. So sollen alle kommunalen Kläranlagen der Größenklasse 5 (mehr als 100.000

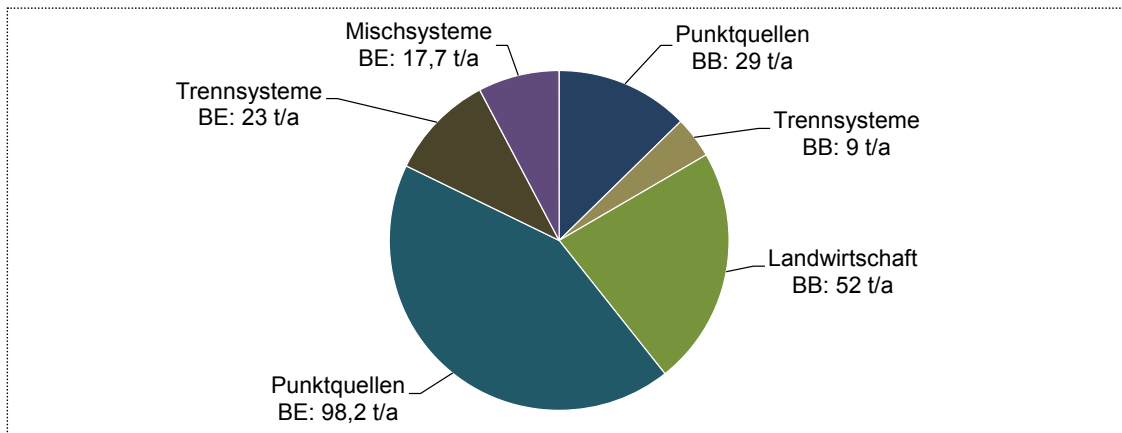


Abb. 11: Kumulative, pfadspezifische Anteile der Gesamtphosphor-Emissionen an der Hauptmessstelle Havel Ketzin in t/a (BE: Berlin; BB: Brandenburg) aus dem Handlungskonzept BB BE zur Reduzierung der Nährstoffbelastung Teil 3 Maßnahmen und Strategien zur Reduzierung der Nährstoffbelastung (28. April 2015)

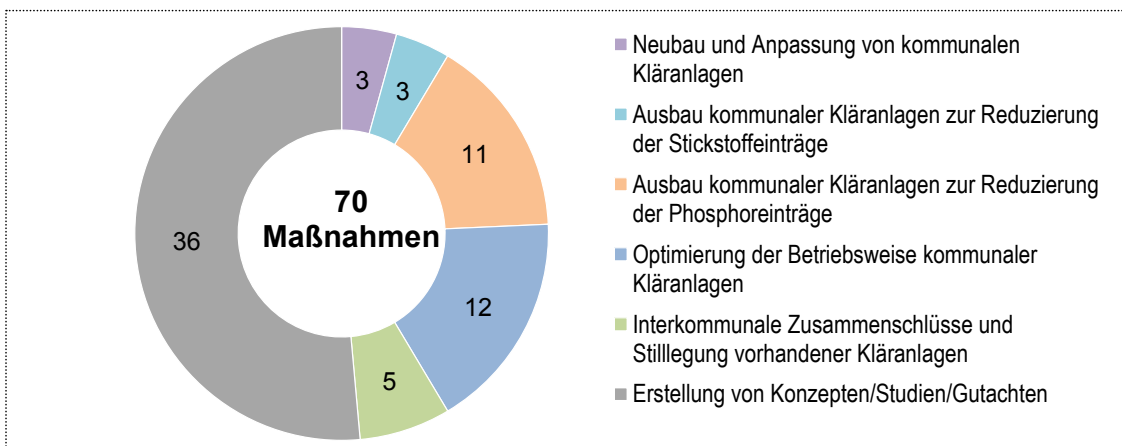


Abb. 12: Übersicht des brandenburgischen Maßnahmenpakets Kommunalabwasser für den zweiten Bewirtschaftungszeitraum der WRRL (2016-2021)

Einwohnerwerte) durch Errichtung einer Flockungsfiltration einen Jahresmittelablaufwert von 0,1 mg/l Gesamtphosphor erreichen. Die erste Flockungsanlage soll bereits bis 2021 auf dem Klärwerk Potsdam Nord gebaut werden und anschließend in einem zweijährigen Probetrieb angepasst werden.

Obwohl kleine und mittlere Kläranlagen für die WRRL-Zielerreichung in der Unteren Havel eine untergeordnete Rolle spielen, sind einige für die Verbesserung regionaler Wasserkörper bedeutsam.

Insgesamt wurden in den aktuellen Maßnahmenprogrammen für die Flussgebiete Elbe und Oder 70 Maßnahmen im Bereich Kommunalabwasser für das Land

Brandenburg an die EU gemeldet (Abbildung 14). Die gemeldeten Maßnahmen sollen mit Hilfe der Wasserbehörden und der Anlagenbetreiber in den kommenden Jahren umgesetzt werden.

Bei den Maßnahmen ist zwischen konzeptionellen Maßnahmen, wie die Erstellung von Konzepten, Studien oder Gutachten und konkreten Vorhaben zur Minderung der Nährstofffrachten zu unterscheiden. Maßgeblich für die Aufstellung des Maßnahmenpakets Kommunalabwasser war neben den Ergebnissen aus der Bilanzierung der Eintragspfade eine Optimierungsstudie zu 103 im Land Brandenburg betriebenen Kläranlagen, die 2011 abgeschlossen wurde. Für die untersuchten Anlagen wurden Optimierungspotenziale

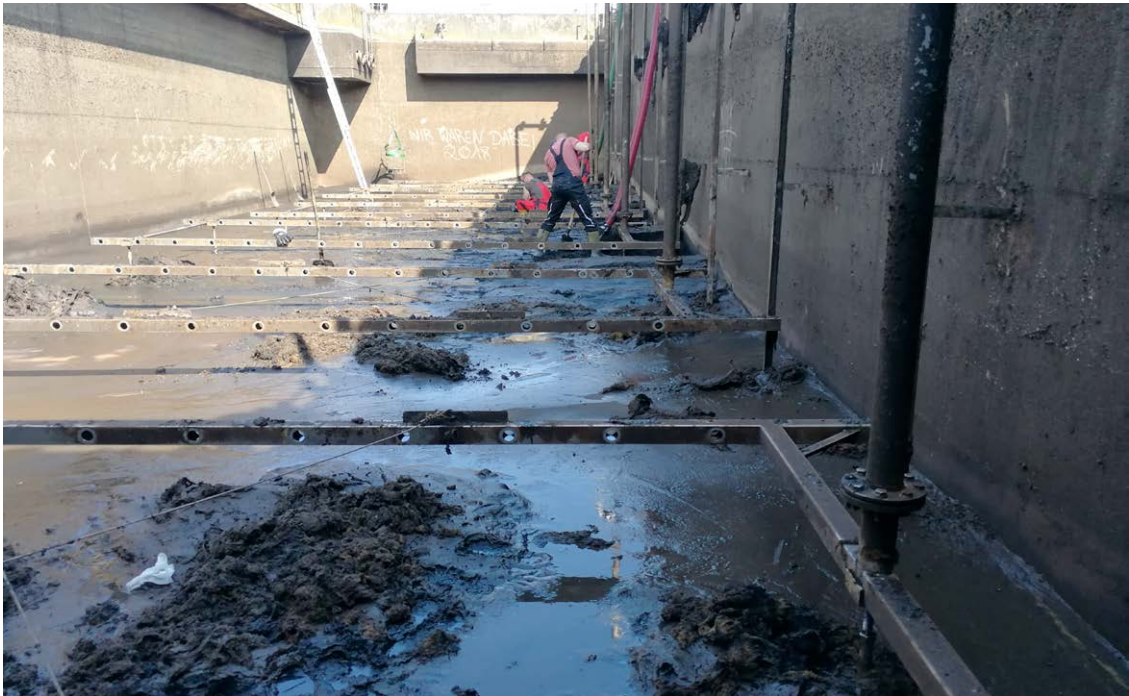


Abb.: 13: *Wartungsarbeiten am Belebungsbecken auf dem Klärwerk Kremmen (ZV Kremmen)*

unter Beibehaltung der baulichen Konfiguration und der grundsätzlichen Technologien ausgewiesen.

Eine weitere Maßnahmenkategorie ist die interkommunale Zusammenschließung und Stilllegung von Kläranlagen, die fünf Anlagen betrifft. Die Kläranlagen Eichholz-Drößig, Niewitz, Nennhausen und Langengrassau wurden bereits geschlossen und das anfallende Abwasser wird nun auf leistungsfähigeren Anlagen gereinigt.

Da nicht alle im Land Brandenburg betriebenen Abwasserbehandlungsanlagen bei der Optimierungsstudie analysiert werden konnten, sind 32 Kläranlagenbetreiber durch die behördenverbindliche Maßnahmenprogramme aufgefordert, die Möglichkeiten zum weitergehenden Nährstoffrückhalt zu ermitteln. Die Ergebnisse der Studien sollen in die Aktualisierung der Maßnahmenprogramme für den dritten Bewirtschaftungszyklus (2022-2027) einbezogen werden.



Abb. 14: *Reinigung eines Belebungsbeckens mit anschließendem Einbau von neuen Belüftungsmembranen auf dem Klärwerk Kremmen (ZV Kremmen)*

Das Land Brandenburg gehört mit einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von rund 84 Einwohnern (E) pro Quadratkilometer (km²) nach wie vor zu den vergleichsweise dünn besiedelten, überwiegend ländlich geprägten Bundesländern Deutschlands. Demgegenüber beträgt der Bundesdurchschnitt etwa 237 Einwohner je km². Während im Umland von Berlin, im engeren Verflechtungsraum, die Bevölkerungsdichte weit über dem Landesdurchschnitt liegt – zum Beispiel Potsdam 933 E/km² – ist diese im äußeren Entwicklungsraum Brandenburgs – insbesondere im nördlichen Teil des Landes – weitaus geringer (zum Beispiel Prignitz: 36 E/km², Ostprignitz-Ruppin und Uckermark jeweils 39 E/km²).

Der Anteil an Gemeinden unter 2.000 Einwohner beträgt Ende 2017 53 Prozent (223 von 417 Gemeinden). In ihnen leben nur 8,1 Prozent der Landesbevölkerung. 16 Prozent aller Gemeinden (68 Gemeinden) weisen mehr als 10.000 Einwohner auf. Der in diesen Gemeinden lebende Anteil der brandenburgischen Bevölkerung beträgt 66 Prozent. In den Gemeinden im engeren Verflechtungsraum erfolgt die Abwasserbeseitigung überwiegend über Kanalisation und Anschluss an öffentliche Kläranlagen, während in den Gemeinden im äußeren Entwicklungsraum – und dort besonders in den dünn besiedelten Randgebieten und in zentrenfernen Gemeinden – dezentrale Elemente die Abwasserbeseitigung mitbestimmen (Abbildung 15).

Unter Berücksichtigung der besonderen Rahmenbedingungen im ländlichen Raum können Abwasseranlagen in überwiegend dünn besiedelten Regionen nicht nach denselben Grundsätzen und Anforderungen wie in städtischen Gebieten geplant, gebaut und betrieben werden. So bieten sich aufgrund der vergleichsweise geringen Bevölkerungsdichte und des relativ geringen Anteils versiegelter Flächen im ländlichen Raum sowohl bei der Abwasserableitung als auch bei der Abwasserbehandlung sehr viel mehr Varianten und Verfahren an. Vor diesem Hintergrund ist es insbesondere bei abwassertechnischen Erschließungen im ländlichen Raum seitens der abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter im Rahmen einer sorgfältigen und umfassenden Projektvorbereitung und -planung erforderlich, aus der Vielzahl möglicher Varianten und Verfahren die – für den Einzelfall nach technischen, ökonomischen und

ökologischen Kriterien abgeleitete – günstigste Abwasserlösung auszuwählen und im aktuellen Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) auszuweisen und umzusetzen. Damit wird gesichert, dass die geplanten Maßnahmen in die langfristige strategische Ausrichtung zur Abwasserbeseitigung – beispielsweise auch im Hinblick auf die mit dem demografischen Wandel verbundenen Auswirkungen – integriert sind. Hierzu ist im § 67 Absatz 1 BbgWG unter anderem auch festgelegt, dass die abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter ein Abwasserbeseitigungskonzept zu erarbeiten haben, das alle fünf Jahre zu aktualisieren ist. In den Konzepten werden die geplanten Entsorgungsvarianten, ob zentral oder dezentral, die Vor- und Nachteile sowie überschlägige Kosten dargestellt. In den Konzepten soll des Weiteren aufgezeigt werden, wie die vorgegebenen Gewässerschutzziele in angemessener Zeit erreicht werden. Nachzuweisen sind Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei Planung und Durchführung der Bauabschnitte. Bei der Fortschreibung der Abwasserbeseitigungskonzepte sind sowohl die Entwicklung von Bevölkerung, Gewerbe und Industrie als auch der sich verändernde technisch-wissenschaftliche Stand der Abwasserentsorgung fortlaufend zu berücksichtigen.

Der demografische Wandel wird im Land Brandenburg – wenn auch regional durchaus sehr unterschiedlich ausgeprägt – bis auf wenige Ausnahmen zu einem Rückgang der Bevölkerungszahlen führen. Im Bereich der Abwasserentsorgung können diese Veränderungen zu sinkenden Abwassermengen und zu den damit verbundenen betrieblichen Problemen aufgrund von verstärkten Ablagerungen im Kanalnetz und erhöhter Geruchsbildung führen. Auch kann es zu geringeren mittleren Auslastungen der bestehenden Abwasserbehandlungsanlagen kommen, so dass unter Umständen technische und/oder betriebliche Anpassungen notwendig werden. Ferner können höhere spezifische und einwohnerbezogene Kosten aufgrund des hohen Fixkostenanteils im Bereich der technischen Infrastruktur und aufgrund des höheren spezifischen Betriebsaufwandes entstehen.

Insbesondere im ländlichen Raum kann neben dem Betrieb kleiner kommunaler Abwasserbehandlungsanlagen der Einsatz von Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben eine ökologisch und ökonomisch dauer-

haft sinnvolle Alternative bilden. Vor diesem Hintergrund hat das brandenburgische Umweltministerium mit der Richtlinie über den Einsatz von Kleinkläranlagen vom 28. März 2003 (ABl. S. 467) und mit dem Erlass W/09/05 zur Abfuhr des Abwassers abflussloser Sammelgruben und des Klärschlammes aus Kleinkläranlagen vom 7. Februar 2005 die Rahmenbedingungen der dezentralen Abwasserbeseitigung fortgeschrieben (Kapitel 13).

Die Landesregierung beabsichtigt auch weiterhin im Rahmen der Möglichkeiten des Landeshaushaltes, Investitionen im Bereich Abwasser zu unterstützen. Dabei sind die Anforderungen der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung öffentlicher Abwasseranlagen und öffentlicher Wasserversorgungsanlagen vom 25. Januar 2018 zu beachten, wonach beispielsweise für Orte über 2.000 Einwohner insbesondere Anlagen zur Schmutzwasserableitung, gefördert werden können. Demgegenüber ist eine Förderung für den Ausbau von Kanalnetzen in Orten unter 2.000 Einwohnern außerhalb von Schutzgebieten weiterhin nicht vorgesehen.

Für die Entscheidungsfindung sind neben den technischen, betrieblichen, ökologischen und rechtlichen Anforderungen insbesondere aber auch die finanziellen Gesichtspunkte beim Einsatz dezentraler Infrastrukturen von Bedeutung. Die Kosten für den Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben sind in der im September 2010 vom Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg herausgegebenen Broschüre mit dem Titel: „Wegweiser für den Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben – Dezentrale Lösungen von der Planung bis zum dauerhaften Betrieb“ dargestellt und bewertet. Die Veröffentlichung, deren Kostenangaben auf einer im Auftrag des brandenburgischen Umweltministeriums von der Hochschule Lausitz im Jahr 2009 durchgeführten Marktuntersuchung basieren, soll interessierten Bürgerinnen und Bürgern als Entscheidungshilfe zum Einsatz dezentraler Abwasseranlagen dienen. Der Wegweiser richtet sich aber auch an die abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter als die lokal verantwortlichen Akteure.

Tab. 5: *Einwohnerspezifische Abwasserbeseitigung in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Jahr 2015*

kreisfreie Stadt / Landkreis	Klein- klär- anlage	Sammelgrube und Abfuhr zur KA	Kanalisation und zentrale KA	Fläche ⁽¹⁾	Einwohner- dichte 2015 ⁽¹⁾
	Prozentualer Anteil der Bevölkerung ⁽²⁾			[km ²]	[E/km ²]
Brandenburg an der Havel	0,2%	7,5%	92,3%	230	313
Cottbus	1,2%	1,5%	97,3%	165	610
Frankfurt (Oder)	0,1%	2,8%	97,1%	148	394
Potsdam	0,2%	1,0%	98,8%	188	933
Barnim	1,0%	9,3%	89,7%	1.480	122
Dahme-Spreewald	4,1%	9,7%	86,1%	2.274	74
Elbe-Elster	7,6%	4,5%	87,9%	1.900	54
Havelland	0,7%	10,7%	88,7%	1.727	93
Märkisch-Oderland	0,8%	12,0%	87,2%	2.159	89
Oberhavel	0,3%	6,5%	93,2%	1.808	116
Oberspreewald-Lausitz	10,9%	8,1%	81,0%	1.223	91
Oder-Spree	0,6%	8,8%	90,6%	2.257	79
Ostprignitz-Ruppin	2,5%	11,4%	86,1%	2.527	39
Potsdam-Mittelmark	1,0%	9,8%	89,1%	2.592	82
Prignitz	20,6%	6,1%	73,2%	2.139	36
Spree-Neiße	13,9%	6,8%	79,3%	1.657	70
Teltow-Fläming	1,0%	8,8%	90,2%	2.104	79
Uckermark	3,3%	20,8%	76,0%	3.077	39

(1) Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

(2) Abweichungen sind aufgrund von Rundungen möglich.

Land Brandenburg

Anschluss an die Kanalisation in den Gemeinden

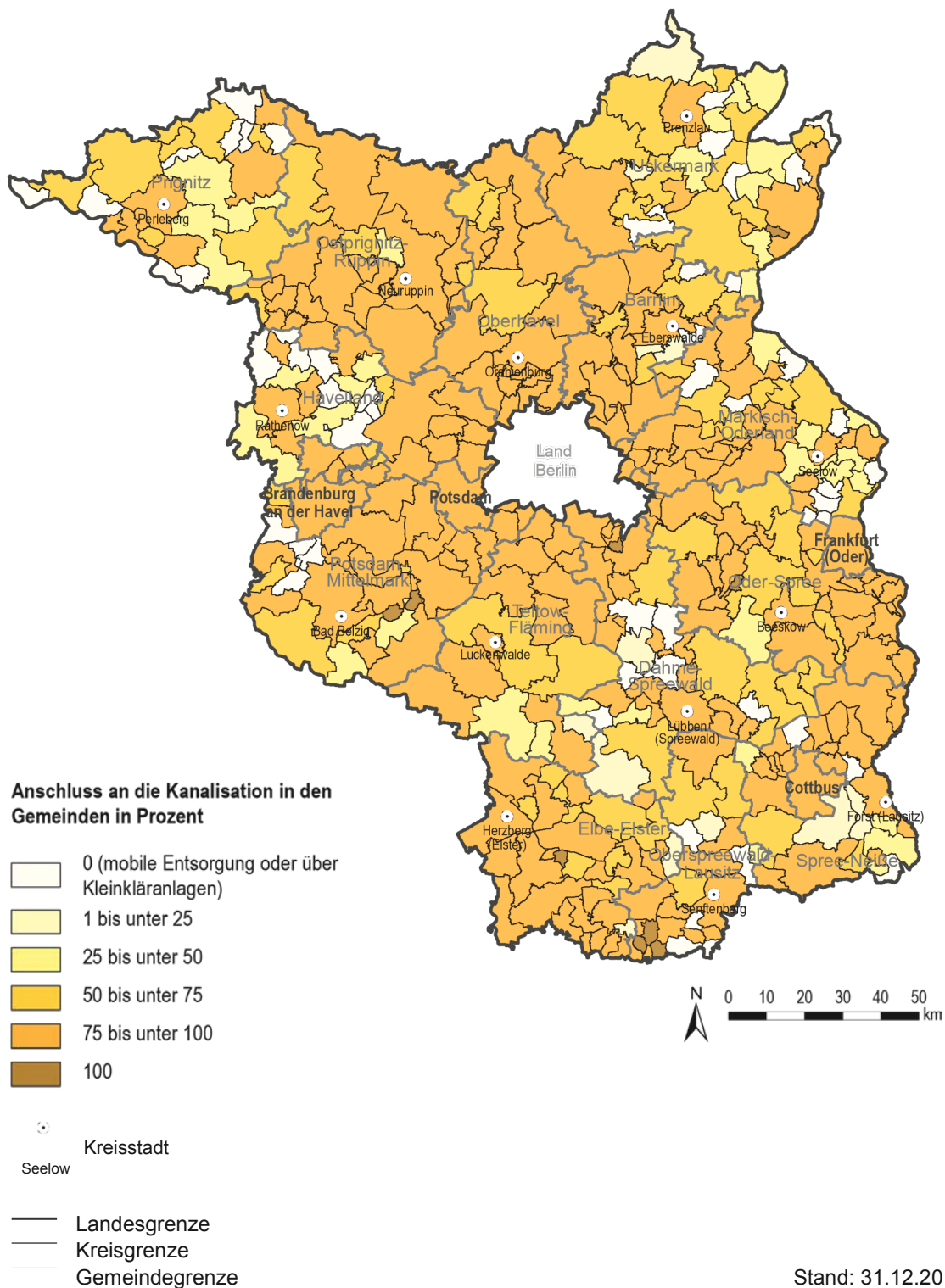


Abb. 15: Landesübersicht über den Anschluss an die zentrale Abwasserentsorgung durch Kanalisation in den Gemeinden Brandenburgs (Angaben in Prozent bezogen auf die Gesamtbevölkerung der Gemeinde)



Abb. 16: Klärschlammvererdungsbecken der Kläranlage Friedland (Gubener WAZV)

Ihr Ziel muss es sein, sich frühzeitig auf die eventuell mit dem demografischen Wandel verbundenen Auswirkungen und Veränderungen einzustellen und eine langfristig orientierte, an die sich verändernden Rahmenbedingungen angepasste Investitions- und Betriebsplanung sicherzustellen.

In dem Wegweiser werden vom Tropfkörperverfahren über die Membranfiltration bis zur Pflanzenkläranlage sieben verschiedene technische Typen von Kleinkläranlagen mit den jeweils zu erwartenden mittleren Investitionskosten vorgestellt. Zeichnungen verdeutlichen die jeweilige Funktionsweise. Wie bei einem Autotest werden jeweils die Vor- und Nachteile jedes Anlagentyps benannt und die zu erwartenden Kosten für Betrieb und Wartung aufgelistet, ebenso die mittleren Kosten für abflusslose Sammelgruben. In Modellrechnungen werden die Kostenvor- und -nachteile bei unterschiedlichen Haushaltsgrößen dargelegt. Eine Checkliste mit den notwendigen Standortkriterien und Arbeitsschritten von der Planung bis zum dauerhaften Betrieb dezentraler Anlagen ergänzt die Broschüre.

Insgesamt ist jedoch auch der Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben – wie der Bau und Betrieb öffentlicher kommunaler Kläranlagen – mit nicht zu vernachlässigenden Investitions- und Betriebskosten verbunden.

Die mit den jeweiligen Anlagentypen unterschiedlich einzuhaltenden Anforderungen an den ordnungsgemäßen Einbau und Betrieb, an die fachkundige Wartung, wiederkehrende Entschlammung und Überwachung sind für das Erreichen der Ziele des Gewässerschutzes unbedingt zu berücksichtigen. Einen Überblick zum Einsatz u. a. auch dezentraler Abwasserbeseitigungssysteme in den Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes Brandenburg gibt

7.1 Landwirtschaftliche Klärschlammverwertung

Entsprechend den Angaben zur „Klärschlamm-entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung“ im statistischen Jahrbuch 2017 Brandenburgs für die Jahre 2014 bis 2016 lag der Klärschlammgesamtanfall in Brandenburg im Mittel bei 74.960 Tonnen Trockensubstanz pro Jahr. Davon wurden im Durchschnitt der genannten Jahre rund 19 Prozent auf landwirtschaftlichen Flächen als Düngemittel verwertet. Der Anteil, der in landschaftsbaulichen Maßnahmen eingesetzt wurde, betrug im gleichen Zeitraum im Mittel rund 19 Prozent der Gesamtklärschlammmenge.

Aus Vorsorgegründen tritt Brandenburg mittelfristig für das regionale landwirtschaftliche Verwertungsprinzip ein. Dabei gilt eine freiwillige Orientierung der Klärschlammmanwender auf gering belastete Schlämme, die in Abwasserbehandlungsanlagen ländlicher Einzugsgebiete mit einem entsprechend niedrigen Anteil an gewerblichen Indirekteinleitern anfallen. Bei diesen Klärschlämmen bestehen für den Landwirt umfangreiche Informationsmöglichkeiten, zum Beispiel zur Her-

kunft der in die Kläranlage eingeleiteten Abwässer und zur erwünschten Schlammkonditionierung mit Kalk. Darüber hinaus kann in Zusammenarbeit von Kläranlagenbetreiber, Landwirt und ggf. landwirtschaftlichem Fachberater die Verwertung standortangepasst und zu den agronomisch günstigen Terminen ohne eine Zwischenlagerung des Klärschlammes am Feldrand erfolgen. Klärschlammlieferungen aus weiter entfernten Herkunftsorten sind demgegenüber für den Landwirt mit größeren Unsicherheiten verbunden. Zudem kann der Klärschlammmanwender hier kaum unmittelbaren Einfluss auf die Zusammensetzung und die Schlammqualität als wesentliche Voraussetzungen für die sachgerechte Düngung nehmen.

7.2 Qualität landwirtschaftlich verwerteter Klärschlämme Nährstoffe

Nährstoffe

Die in den vergangenen Jahren in der Landwirtschaft eingesetzten brandenburgischen Klärschlämme zeigen hinsichtlich ihrer Nährstoffgehalte konstantes bis leicht fallendes Niveau (Abbildung 17).

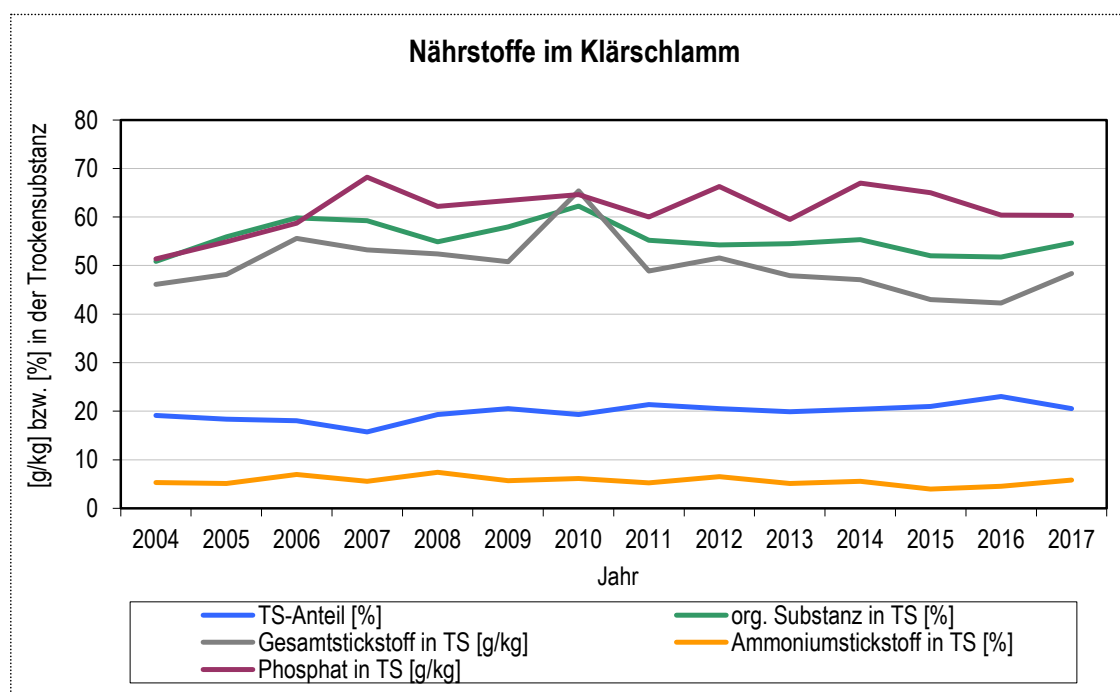


Abb. 17: Trockensubstanzanteil, organische Substanz und Nährstoffgehalte landwirtschaftlich verwerteter brandenburgischer Klärschlämme zwischen 2004 und 2017

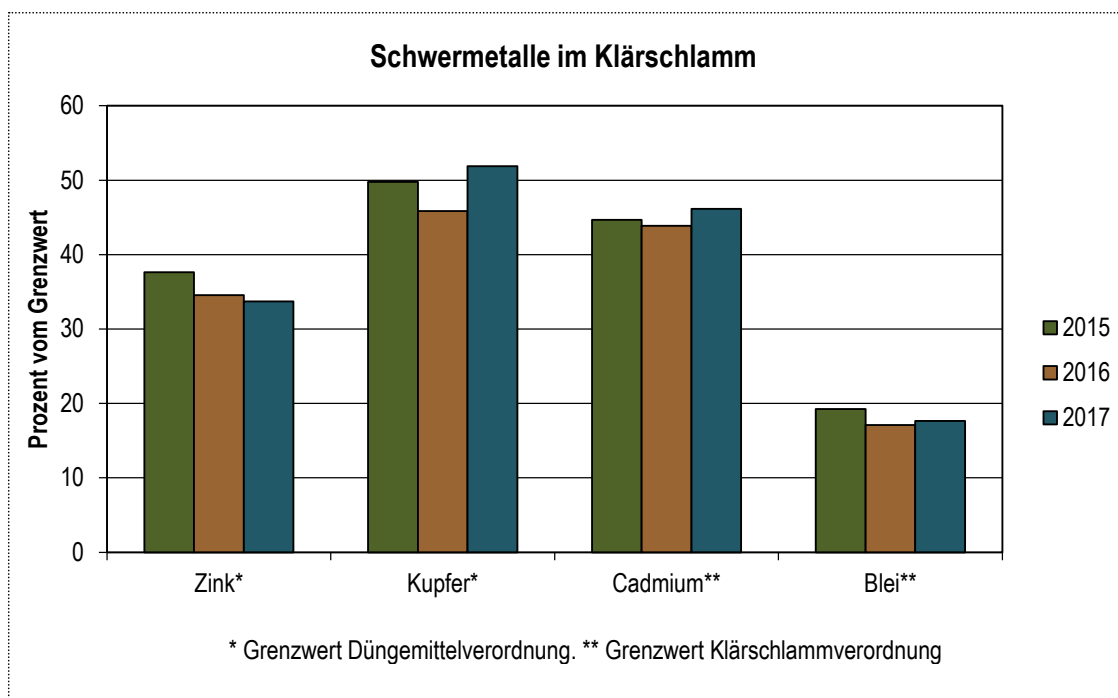


Abb. 18: Prozentuale Grenzwertausschöpfung des Zink-, Blei-, Cadmium- und Kupfergehaltes landwirtschaftlich verwerteter Klärschlämme in 2015 bis 2017

Anorganische und organische Schadstoffe

Nach Klärschlammverordnung ist der zur landwirtschaftlichen Düngung eingesetzte Klärschlamm vorab auf eine Vielzahl an anorganischen und organischen Schadstoffen zu untersuchen. Hierbei zeigten alle in brandenburgischen Klärschlämmen im Zeitraum 2015 bis 2017 gemessenen Schadstoffe eine deutliche Unterschreitung der gesetzlich festgelegten Höchstwerte der Klärschlamm- bzw. der Düngemittelverordnung. In der nachfolgenden Grafik wird die Grenzwertausschöpfung für ausgewählte Schwermetalle dargestellt (Abbildung 18).

Die durchschnittliche Grenzwertausschöpfung liegt für die Parameter Blei bei 18 Prozent, Cadmium bei 45 Prozent, Kupfer bei 49 Prozent und Zink bei 35 Prozent. Auch die Konzentration der hier nicht gezeigten anorganischen und organischen Klärschlamminhaltsstoffe Nickel, Quecksilber, Chrom, polychlorierte Biphenyle, polychlorierte Dibenzodioxine/ -furane und adsorbierte organisch-gebundene Halogene unterschreitet die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte deutlich.

Einleitungen von gewerblichen und industriellen Abwässern

8

8.1 Direkteinleitende Industriebetriebe nach Branchen

Neben der Behandlung von kommunalem Abwasser regelt die europäische Kommunalabwasserrichtlinie in Artikel 13 in Verbindung mit Anhang III auch die Behandlung von biologisch abbaubarem Industrie- und Gewerbeabwasser für einige Branchen, die ihr Abwasser in einem Umfang von mehr als 4.000 Einwohnergleichwerten (EGW) direkt in ein Gewässer einleiten.

In Brandenburg ist die Zahl dieser industriellen Direkteinleiter sehr gering. Es handelt sich um vier Betriebe aus dem Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. Dies sind die AVEBE Kartoffelstärkefabrik Prignitz/Wendland GmbH in Dallmin, die Obst- und Gemüseverarbeitung Spreewaldkonserve Golßen GmbH und die Mineralquellen Bad Liebenwerda GmbH sowie der Herstellerbetrieb von Mineralwasser und Obst- und Gemüsesäften A. Dohm & A. Timm GmbH & Co. KG in Diedersdorf. Im Jahr 2017 unterlag keiner der vier genannten – unter die Kommunalabwasserrichtlinie fallenden – Betriebe abwasserbeseitig der Berichtspflicht zum Schadstoffreisetzung- und -verbringungsregister (PRTR). Allein die AVEBE Kartoffelstärkefabrik Prignitz/Wendland GmbH übt eine Tätigkeit aus, die einer solchen Berichtspflicht unterliegt. Die abwasserseitigen Emissionen dieses Betriebes müssen jedoch nicht bekannt gegeben werden, da bei allen Schadstoffparametern die Frachtschwellenwerte der PRTR-Verordnung unterschritten werden.

Informationen zu Schadstoffreisetzung großer Industriebetriebe gemäß dem Schadstoffreisetzung- und -verbringungsregister (PRTR) finden sich unter dem Portal Thru.de (www.thru.de).

Für die Direkteinleitung von Abwasser aus Betrieben der in der Tabelle 6 genannten Industriebranchen mit mehr als 4.000 Einwohnergleichwerten in Gewässer gilt nach der Kommunalabwasserverordnung (BbgK-AbwV), dass das Abwasser ab 1. Januar 2001 entsprechend § 7a WHG (siehe § 57 WHG neu) mindestens nach dem Stand der Technik zu behandeln ist. Die vier oben genannten Betriebe erfüllen die den Stand der Technik widerspiegelnden Anforderungen aus den

entsprechenden Anhängen der Abwasserverordnung (AbwV).

Gewerbliche und industrielle Direkteinleitungen sind im Land Brandenburg relativ selten. Es gibt nur etwa 35 abwasserabgabepflichtige Industriebetriebe bzw. eigenständig betriebene industrielle Abwasserbehandlungsanlagen, die ihr Abwasser in relevantem Umfang unmittelbar in ein Gewässer einleiten. Dazu zählen neben den bereits genannten insbesondere Kraftwerke und Elektrostahlwerke mit ihren Kühlwassereinleitungen, Papierfabriken, Betriebe der lebensmittelverarbeitenden Industrie und der Metallverarbeitung sowie der Steine-Erden-Industrie. Eine besondere Stellung nehmen trotz ihrer deutschlandweit vergleichsweise geringen Dimensionen die Einleitungen aus den industriellen Abwasserbehandlungsanlagen der Industrieparks in Premnitz, Schwedt/Oder, Eisenhüttenstadt und Schwarzeiche ein, welche zum Teil auch die kommunalen Abwässer der Umlandgemeinden mitbehandeln.

8.2 Behandlung von gewerblichen und industriellen Abwässern in kommunalen Kläranlagen (Indirekteinleitungen)

Die meisten Betriebe der in Anhang 1 der Verordnung über die Behandlung von kommunalem Abwasser im Land Brandenburg (Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung – BbgKAbwV) aufgeführten Industriebranchen sind Indirekteinleiter.

In kommunalen Kläranlagen wird gewerbliches und zum Teil auch industrielles Abwasser mitbehandelt, sofern dies nicht zu Störungen in den öffentlichen Abwasseranlagen führt und einem nachhaltigen Gewässerschutz entgegensteht. Das Einleiten von gewerblichem und industriellem Abwasser mit gefährlichen Stoffen in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleitungen) unterliegt einem „doppelten Entwässerungsrecht“.

Einerseits müssen Gewerbe- und Industrieabwässer so vorbehandelt werden, dass folgende Anforderungen erfüllt werden:

- Schutz des Personals vor gesundheitlichen Schäden,
- Vermeidung der Beschädigung der Abwasseranlagen,

- Sicherung des störungsfreien Betriebs der Abwasserbehandlung einschließlich der Schlammbehandlung,
- Einhaltung der Anforderungen an die Einleitung des Abwassers in Gewässer sowie
- Sicherung einer umweltverträglichen Klärschlamm-beseitigung.

Diese Forderungen werden mit dem kommunalen Satzungsrecht durchgesetzt, das unter anderem entsprechende Anforderungen an die Beschaffenheit des einzuleitenden Abwassers auf der Grundlage des DWA-Merkblattes M 115-2 „Indirekteinleitungen nicht häuslichen Abwassers – Teil 2: Anforderungen“ formuliert.

Andererseits unterliegen Indirekteinleitungen von Abwasser mit gefährlichen Stoffen dem staatlichem Wasserrecht: Wenn in dem für das Abwasser geltenden Anhang der Abwasserverordnung (AbwV) Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung oder für den Ort des Anfalls festgelegt sind, so ist die Einleitung in private oder öffentliche Abwasseranlagen gemäß § 58 WHG zulassungspflichtig. Zu beachten sind dann auch die ergänzenden landesrechtlichen Regelungen der

„Verordnung über das Einleiten oder Einbringen von Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleiterverordnung)“ des Landes Brandenburg. Die genannten Indirekteinleitungen bedürfen der Genehmigung durch die untere Wasserbehörde bzw. sind bei Einsatz von bauartzugelassenen Anlagen gegenüber der unteren Wasserbehörde schriftlich anzuzeigen.

Gefährliche Stoffe sind nach Artikel 2 Nummer 29 der Richtlinie 2000/60/EG (Wasserrahmenrichtlinie) Stoffe oder Stoffgruppen, die toxisch, persistent und bioakkumulierbar sind und sonstige Stoffe, die in ähnlichem Maße Anlass zur Besorgnis geben. Dazu gehören zum Beispiel Schwermetalle, organische Halogenverbindungen, Cyanide, Sulfide usw., die einer Behandlung in der öffentlichen Kläranlage nicht oder nicht ausreichend zugänglich sind.

Die Indirekteinleiterregelung des Wasserhaushaltsgesetzes und die Indirekteinleiterverordnung enthalten selbst keine materiellen Anforderungen an Abwassereinleitungen. Sie verweisen auf die in der Abwasserverordnung festgelegten Anforderungen nach dem Stand der Technik, die zum großen Teil in den Hinweisen und Erläuterungen (Hintergrundpapiere) für die

Tab. 6: Direkteinleitende Industriebetriebe im Land Brandenburg nach Branchen

Von Anlage 1 der Brandenburger Kommunalabwasserverordnung betroffene Industriebranchen		Anzahl der Betriebe größer 4.000 EW	Abwasserreinigung nach Abwasserverordnung	
			Anhang	Anforderung erfüllt
1.	Milchverarbeitung	-	3	-
2.	Herstellung von Obst- und Gemüseprodukten	2	5	Ja
3.	Herstellung von Erfrischungsgetränken und Getränkeabfüllung	1	6	Ja
4.	Kartoffelverarbeitung	1	8	Ja
5.	Fleischwarenindustrie	-	10	-
6.	Brauereien	-	11	-
7.	Herstellung von Alkohol und alkoholischen Getränken	-	12	-
8.	Herstellung von Tierfutter aus Pflanzenerzeugnissen	-	14	-
9.	Herstellung von Hautleim, Gelatine und Knochenleim	-	15	-
10.	Mälzereien	-	21	-
11.	Fischverarbeitungsindustrie	-	7	-
12.	Ölsaataufbereitung, Speisefett- und Speiseölraffination	-	4	-

verschiedensten Abwasserherkunftsbereiche detaillierter beschrieben sind. Für die Einleitung von nicht häuslichem Abwasser mit gefährlichen Stoffen in öffentliche und private Abwasseranlagen sind die Allgemeinen Anforderungen, die Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung und die Anforderungen an das Abwasser für den Ort des Anfalls (siehe Rahmenteil § 3 sowie Teile B, D und E des jeweiligen Anhangs) der Abwasserverordnung maßgebend. Für Direkteinleitungen und für Indirekteinleitungen bestehen in Bezug auf die gefährlichen Stoffe im Abwasser einheitliche Anforderungen.

Die Anforderungen der Abwasserverordnung beinhalten die im Rahmen des Informationsaustausches auf europäischer Ebene ermittelten und als „BVT-Schlussfolgerungen“ veröffentlichten „besten verfügbaren Techniken“. Die Verpflichtung zur Anwendung dieses Technikniveaus und zur Erreichung der damit assoziierten Emissionswerte ergibt sich aus der EU-Richtlinie 2010/75/EU vom 24. November 2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung) – IE-Richtlinie. Die IE-Richtlinie sieht für besonders umweltrelevante Tätigkeiten Maßnahmen zur Vermeidung und, sofern dies nicht möglich ist, zur Verminderung von Emissionen in Luft, Wasser und Boden – darunter auch den Abfall betreffende Maßnahmen – vor, um so insgesamt ein hohes Schutzniveau für die Umwelt zu erreichen. Informationen über bedeutende Industrieanlagen finden sich im Überwachungsplan für Anlagen nach der IE-Richtlinie im Land Brandenburg (<https://mluk.brandenburg.de/info/industrieanlagen>).

Indirekteinleitungen, bei denen das häufig vorbehandelte gewerbliche und industrielle Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen eingeleitet und in kommunalen Kläranlagen mitbehandelt wird, sind im Land Brandenburg weitaus häufiger anzutreffen als Direkteinleitungen. Die Menge und Beschaffenheit der in öffentliche Abwasseranlagen eingeleiteten nicht häuslichen Abwasser ist entsprechend der breiten Palette möglicher abwasserrelevanter gewerblicher Tätigkeiten äußerst vielfältig. In Bezug auf die Indirekteinleitungen mit der zahlenmäßig größten Bedeutung gibt es im Land Brandenburg kaum Besonderheiten. Wie in der gesamten Bundesrepublik Deutschland sind Indirekteinleitungen

aus Hotels und Gaststätten, aus Bäckereien und Fleischereien, aus medizinischen Einrichtungen und aus Fahrzeugwaschanlagen am häufigsten. Hinsichtlich der Relevanz der Indirekteinleitungen für den Gewässerschutz, die sich aus der Art und der Menge der zu erwartenden Schadstoffe ableiten lässt, besitzen im Land Brandenburg lediglich Großschlachtereien, metallverarbeitende Betriebe sowie Abfallbehandlungsanlagen eine etwas größere Bedeutung.

Der Anteil des gewerblichen und industriellen Abwassers am Gesamtabwasseraufkommen der jeweiligen Kläranlagen ist sehr unterschiedlich. Eine Besonderheit im Land Brandenburg stellen die kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen in Eisenhüttenstadt und Spremberg dar, die eigens zu diesem Zweck errichtet, nahezu ausschließlich industrielles Abwasser nur eines Betriebes. Bei den Betrieben handelt es sich jeweils um eine Papierfabrik.

9 Investitionen

Die Gemeinden haben die zur ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung notwendigen Abwasseranlagen in angemessenen Zeiträumen zu errichten, zu erweitern oder anzupassen (§ 66 Absatz 1 BbgWG). Damit ist die Abwasserbeseitigung eine pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe der Gemeinden, die diese unter Beachtung der Vorschriften des Wasserhaushaltsgesetzes, des Brandenburgischen Wassergesetzes und der dazu ergangenen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften zu erfüllen haben. Sie können sich zu deren Erfüllung auch Dritter bedienen, sofern die kommunale Abwasserbeseitigungspflicht der Gemeinde auf Zweckverbände oder Ämter übergegangen ist. Das Land unterstützt die öffentlichen Träger der Abwasserbeseitigung seit 1991 bei der Umsetzung der Aufgaben gezielt durch die Bereitstellung von Fördermitteln für den Neubau, die Erweiterung sowie die Verbesserung und die Sanierung von Abwasseranlagen. Die Zuwendungen an die Antragsteller erfolgten auf der Grundlage von Förderrichtlinien des damaligen Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MLUV) unter Berücksichtigung der Landeshaushaltsordnung sowie von der Europäischen Union festgelegter weiterer Vorschriften und Kriterien, sofern eine Finanzierung aus dem Förderprogramm Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) erfolgte.

Die aktuelle Richtlinie des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) des Landes Brandenburg über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von öffentlichen Abwasseranlagen und öffentlichen Wasserversorgungsanlagen vom 25. Januar 2018 ersetzt die bis Ende 2016 im Trink- und Abwasserbereich bestandenen Förderprogramme. Die vorgenannte Richtlinie trat zum 1. Februar 2018 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2020.

Der Bau, Betrieb und die Unterhaltung der Anlagen zur ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik (a. a. R. d. T.) und die Einleitungen des behandelten Abwassers mindestens dem Stand der Technik (SdT) entsprechen.

Die Dringlichkeit zur Durchführung von Vorhaben im Bereich Abwasser ergibt sich u. a. auch unter Berücksichtigung der von den zuständigen Wasserbehörden

ausgesprochenen und zudem terminierten Sanierungsanordnungen insbesondere wegen:

- des akuten Sanierungsbedarfs bei veralteten und maroden Schmutzwasserkanälen, die nicht den a. a. R. d. T. entsprechen und durch mangelnde Dichtigkeit, Standsicherheit und Dauerhaftigkeit die Umwelt gefährden,
- der notwendigen Erneuerung von sanierungsbedürftigen und ebenfalls nicht den a. a. R. d. T. entsprechenden Mischwassersammlern zur Schaffung von Stauraum für die Entlastung der Oberflächengewässer im Regenwetterfall durch Erhöhung der Überflutungssicherheit,
- des dringenden Ertüchtigungsbedarfs bei Kläranlagen mit schlechtem baulichen Zustand und mit daraus resultierender Häufung schwerwiegender umweltgefährdender Betriebsstörungen und Havarien.

Vorrang hatten dabei Anlagen, die einen Beitrag zur Erfüllung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie leisten, dies betraf insbesondere Abwasserkanalisationen für Orte bzw. im Zusammenhang bebaute Gebiete ab 2.000 Einwohner. Ferner wurde der Bau von Abwasseranlagen für Orte mit weniger als 2.000 Einwohnern gefördert, wenn eine besondere wasserwirtschaftliche Dringlichkeit bestand.

Eine Förderung erfolgte im Rahmen der verfügbaren Mittel, soweit ein erhebliches Landesinteresse an der Realisierung der Vorhaben bestand und der erwünschte Zweck ohne eine Förderung nicht erreicht werden konnte. Ferner müssen die Vorhaben dem aktuellen Abwasserbeseitigungskonzept des Aufgabenträgers entsprechen. Damit wird gesichert, dass die Maßnahmen in die langfristige strategische Ausrichtung zur Abwasserbeseitigung integriert sind. Die Forderung nach Aktualisierung der Abwasserbeseitigungskonzepte wird gemäß § 67 Absatz 1 BbgWG erhoben. Die unteren Wasserbehörden erhalten von den Aufgabenträgern die erarbeiteten Konzepte und vergleichen sie mit den Zielvorgaben für den Gewässerschutz. Der derzeit erreichte Stand hinsichtlich der Konzepte kann als gut eingeschätzt werden.

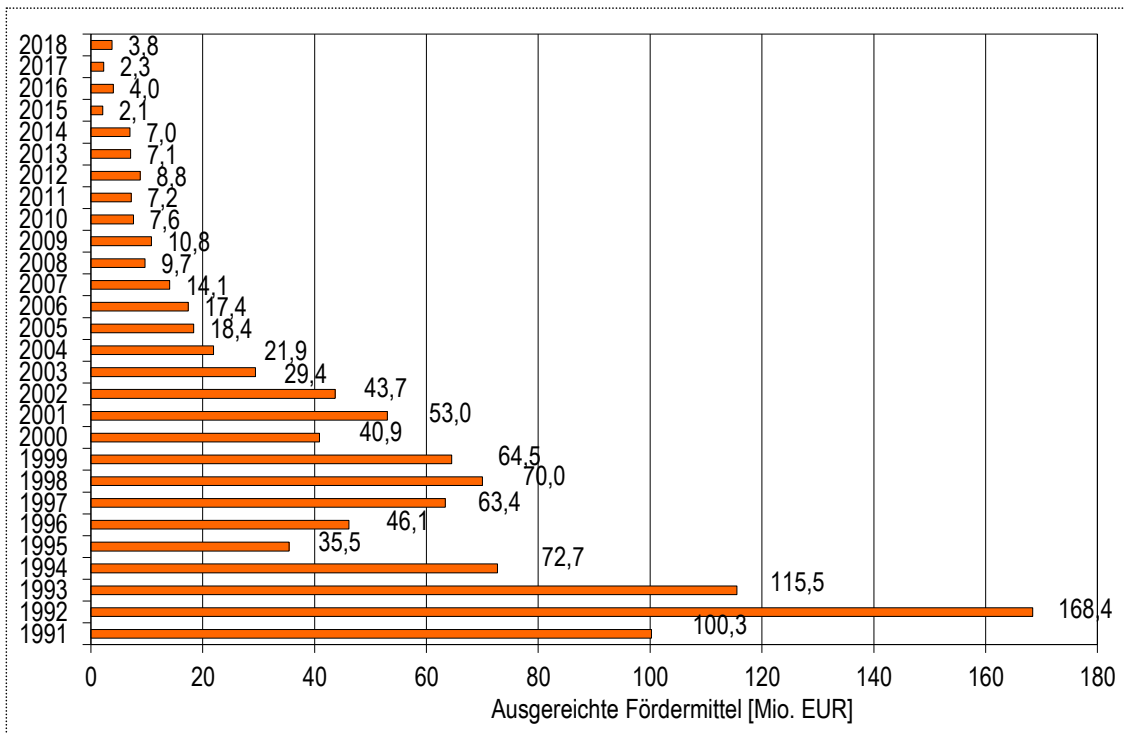


Abb. 19: Ausgereichte Mittel zur Investitionsförderung von Abwasseranlagen zwischen 1991 und 2018

Im Zeitraum von 1991 bis 2018 wurde für die Förderung öffentlicher Abwasseranlagen durch das Land Brandenburg insgesamt rund 1.045,6 Millionen Euro ausgereicht, davon in den Jahren 2017 und 2018 insgesamt rund 6,1 Millionen Euro (Abbildung 19).

10 **Ausblick**

In den vergangenen rund 30 Jahren haben die abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter ihre technische Infrastruktur zur ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung zielgerichtet ausgebaut und modernisiert. Der daraus resultierende erhöhte Schutz der Gewässer spiegelt sich in der erheblich verbesserten Wasserbeschaffenheit brandenburgischer Flüsse und Seen wider.

Ende 2017 betrug die Nährstoffreduzierung durch die kommunalen Kläranlagen bezogen auf die Zulauffracht etwa 91,6 Prozent bei Gesamtphosphor und ca. 85,2 Prozent bei Gesamtstickstoff. Daraus ergeben sich ganz erhebliche Frachtreduzierungen bei der Gewässerbelastung. Dies stellt einen wesentlichen Beitrag für die Erreichung eines guten ökologischen und guten chemischen Zustandes der Wasserkörper nach der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) dar.

Im Jahr 1990 war dies noch ganz anders. Das neue Land Brandenburg wies mit 52 Prozent bundesweit den geringsten Anschlussgrad der Bevölkerung an öffentliche Kläranlagen auf. In einigen ländlich geprägten und dünn besiedelten Kreisen lag der Anschlussgrad sogar unter 20 Prozent.

Ende 2017 sind etwa rund 89 Prozent der brandenburgischen Bevölkerung – dies entspricht mehr als rund 2,2 Millionen Einwohner – leitungsgebunden an insgesamt 235 kommunale Kläranlagen angeschlossen. Das von rund 8 Prozent der Bevölkerung anfallende Abwasser wird in abflusslosen Gruben gesammelt und auf öffentlichen Klärwerken ordnungsgemäß entsorgt. Rund 3 Prozent der Einwohner betreiben private vollbiologische Kleinkläranlagen. Dieser große Erfolg wurde in kommunaler Verantwortung erzielt. Land, Bund und Europäische Union haben für den Bau und die Sanierung öffentlicher Abwasseranlagen zwischen 1991 und 2018 rund 1.045,6 Millionen Euro ausgereicht.

Brandenburger Klärschlämme, die in der Landwirtschaft verwertet werden, zeigen eine deutliche Unterschreitung der nach der Klärschlammverordnung zulässigen Grenzwerte. In der Diskussion um die Entsorgungswege von Klärschlamm tritt das Land Brandenburg mittelfristig weiterhin für das regionale Verwertungsprinzip

ein. Dabei gilt eine Beschränkung auf gering belastete Klärschlämme aus ländlichen Regionen Brandenburgs mit einem entsprechend geringen Anteil an gewerblichen bzw. industriellen Indirekteinleitern. Für eine ortsnahe Entsorgung sprechen die damit verbundene Ressourcenschonung, die Verbesserung der Kohlendioxid-Bilanz, niedrigere Abwassergebühren insbesondere für die privaten Haushalte sowie die Reduzierung der Kosten für landwirtschaftliche Düngemittel.

Zukünftige Schwerpunkte werden – insbesondere zur Umsetzung der in der Wasserrahmenrichtlinie vorgegebenen Anforderungen – die Sanierung von Kläranlagen, der Neubau und die Sanierung von Kanalnetzen, die Ermittlung und Ausnutzung noch vorhandener Optimierungspotentiale im Bereich des Betriebs ausgewählter kommunaler Abwasserbehandlungsanlagen sowie die Nachrüstung bzw. der Neubau von Abwasseranlagen zur Grundstücksentwässerung insbesondere im ländlichen dünn besiedelten Raum bilden.

Darüber hinaus wird in den nächsten Jahren der demografische Wandel die kommunale Daseinsvorsorge bei der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung vor neue Herausforderungen stellen.

Das Leitbild Siedlungswasserwirtschaft gibt aus kommunalem Blickwinkel Hinweise für die Anpassung an die mit dem demografischen Wandel verbundenen Auswirkungen. Es wird bei der künftigen Förderpolitik weiterhin berücksichtigt werden.

Die Hauptakteure der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung sind und bleiben jedoch die abwasserbeseitigungspflichtigen Kommunen. Sie handeln stets in eigener Verantwortung.

<i>Anschlussgrad eines Verwaltungsbezirkes an die öffentliche Kanalisation</i>	Gibt den Anteil der Bevölkerung des Verwaltungsbezirkes in Prozent an, der das von ihm erzeugte Abwasser mittels öffentlicher Kanalisation auf eine öffentliche Kläranlage (ohne mobiler Entsorgung) ableiten und reinigen lässt
<i>Anschlussgrad eines Verwaltungsbezirkes an öffentliche Kläranlage</i>	Gibt den Anteil der Bevölkerung des Verwaltungsbezirkes in Prozent, an, der das von ihm erzeugte Abwasser auf einer öffentlichen Kläranlage reinigen lässt (auch mobil entsorgtes Abwasser)
BSB_5	Biochemischer Sauerstoff-Bedarf in 5 Tagen: Kennzeichnet die leicht abbaubaren organischen Abwasserinhaltsstoffe. Er entspricht der Masse an Sauerstoff, die für den aeroben Abbau der im Abwasser enthaltenen biochemisch oxidierbaren Inhaltsstoffe in 5 Tagen verbraucht wird.
CSB	Chemischer Sauerstoff-Bedarf: Kennzeichnet die Summe der oxidierbaren Abwasserinhaltsstoffe.
<i>Einwohnerwert (EW) (früher: Einwohnergleichwert, EGW)</i>	Ein Einwohnerwert entspricht einer organisch-biologisch abbaubaren Belastung mit einem BSB_5 (s. o.) von 60 g Sauerstoff pro Tag.
<i>Gemeindliches Gebiet</i>	Gebiet, in welchem die Besiedlung und/oder wirtschaftliche Aktivitäten für die Sammlung von kommunalem Abwasser und eine Weiterleitung zu einer Abwasserbehandlungsanlage oder einer Einleitungsstelle ausreichend konzentriert sind.
<i>Mischkanalisation</i>	Gemeinsame Ableitung von Regenwasser und Schmutzwasser in einem Kanal.
$N_{anorg.-ges.}$	Gesamter im Abwasser enthaltener anorganisch gebundener Stickstoff. Er setzt sich zusammen aus Ammonium-, Nitrit- und Nitratstickstoff.
$P_{ges.}$	Gesamter im Abwasser enthaltener Phosphor. Er setzt sich zusammen aus dem partikelgebundenen und dem gelösten Phosphor.
<i>Trennkanalisation</i>	Getrenntes Ableiten von Schmutzwasser und Regenwasser.

12 Rechtliche Grundlagen

12.1 EU-Recht

Richtlinie 91/271/EWG des Rates über die Behandlung von kommunalem Abwasser vom 21. Mai 1991 (ABl. EG Nr. L 135 S. 40) zuletzt geändert am 22. Oktober 2008 durch Artikel 1 i. V. m. Anhang Nr. 4.2 der Verordnung (EG) Nr. 1137/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Anpassung einiger Rechtsakte, für die das Verfahren des Artikels 251 des EG-Vertrags gilt, an den Beschluss 1999/468/EG des Rates in Bezug auf das Regelungsverfahren mit Kontrolle – Anpassung an das Regelungsverfahren mit Kontrolle – Erster Teil (ABl. EU vom 21.11.2008 Nr. L 311 S. 1 (14))

Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik vom 23. Oktober 2000 (ABl. EG Nr. L 327 S. 1), zuletzt geändert am 16. Dezember 2008 durch Artikel 10 der Richtlinie 2008/105/EG des Europäischen Parlaments des Rates über Umweltqualitätsnormen im Bereich der Wasserpolitik und zur Änderung und anschließenden Aufhebung der Richtlinien des Rates 82/176/EWG, 83/513/EWG, 84/156/EWG, 84/491/EWG und 86/280/EWG sowie zur Änderung der Richtlinie 2000/60/EG (ABl. EU vom 24.12.2008 Nr. L 348 S. 84)

Richtlinie 86/278/EWG des Rates vom 12. Juni 1986 über den Schutz der Umwelt und insbesondere der Böden bei der Verwendung von Klärschlämmen in der Landwirtschaft (ABl. L 181 S. 6), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 219/2009 vom 11. März 2009 (ABl. Nr. L 87 vom 31.03.2009 S. 109)

Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. November 2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung) (ABl. EG L 334, S. 17–119)

12.2 Bundesrecht

Verordnung zum Schutz der Oberflächengewässer (Oberflächengewässerverordnung - OGewV) vom 20. Juni 2016 (BGBl. I S. 1373)

Wasserhaushaltsgesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 4. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2254)

Gesetz über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in Gewässer (AbwAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2005 (BGBl. I S. 114), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 22. August 2018 (BGBl. I S. 1327)

Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (AbwV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 22. August 2018 (BGBl. I S. 1327)

Verordnung über die Verwertung von Klärschlamm, Klärschlammgemisch und Klärschlammkompost (Klärschlammverordnung - AbfKlärV) vom 27. September 2017 (BGBl. I S. 3465), zuletzt geändert durch Artikel 6 der Verordnung vom 27. September 2017 (BGBl. I S. 3465)

Verordnung über das Inverkehrbringen von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln (Düngemittelverordnung - DüMV) vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2482), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 26. Mai 2017 (BGBl. I S. 1305)

Verordnung zum Schutz des Grundwassers (Grundwasserverordnung – GrwV) vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1513), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 4. Mai 2017 (BGBl. I S. 1044)

12.3 Landesrecht

Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. März 2012 (GVBl. I/12, Nr. 20), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. Dezember 2017 (GVBl. I/17, [Nr. 28])

Gesetz zur Ausführung des Abwasserabgabengesetzes im Land Brandenburg (Brandenburgisches Abwasserabgabengesetz – BbgAbwAG) vom 8. Februar 1996 (GVBl. I S. 14), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 4. Dezember 2017 (GVBl. I/17, [Nr. 28])

Verordnung über die Behandlung von kommunalem Abwasser im Land Brandenburg (Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung – BbgKAbwV) vom 18. Februar 1998 (GVBl. II S. 182), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 26 des Gesetzes vom 25. Januar 2016 (GVBl. I/16, [Nr. 5])

Verordnung über das Einleiten oder Einbringen von Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekt-einleitungen) vom 26. August 2009 (GVBl. II Nr. 29 S. 598), geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 19. Dezember 2011 (GVBl. I Nr. 33)

Verordnung über die erlaubnisfreie Einleitung von Niederschlagswasser in das Grundwasser durch schadlose Versickerung (Versickerungsfreistellungsverordnung – BbgVersFreiV) vom 25. April 2019

13 Verwaltungsvorschriften und Richtlinien

Verwaltungsvorschrift des MUGV über den Mindestinhalt der Abwasserbeseitigungskonzepte der Gemeinden und die Form ihrer Darstellung vom 26. März 2014 (ABl. S. 559)

<https://bravors.brandenburg.de/de/verwaltungsvorschriften-221282>

Richtlinie des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) des Landes Brandenburg über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von öffentlichen Abwasseranlagen und öffentlichen Wasserversorgungsanlagen vom 25. Januar 2018

<https://mluk.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Richtlinie-TW-AW.pdf>

Verwaltungsvorschrift des MUGV über die Anzeige von Kanalisationsnetzen gemäß § 71 des Brandenburgischen Wassergesetzes (KanalnetzAnzeigeVV) vom 18. Dezember 2013 (ABl. Nr. 5 S. 167)

<https://bravors.brandenburg.de/de/verwaltungsvorschriften-221214>

Bekanntmachung der Neufassung der Technischen Regeln zur Selbstüberwachung von Abwasseranlagen (TRSüw) vom 2. Januar 2018 (ABl. Nr. 1 S. 8)

http://bravors.brandenburg.de/verwaltungsvorschriften/trsu-ew_2013

Anforderungen an den Sachverständigen nach § 4 Absatz 3 der Indirekteinleiterverordnung Bekanntmachung des MUGV vom 2. September 2011 (ABl. Nr. 39 S. 1713)

<https://bravors.brandenburg.de/de/verwaltungsvorschriften-220725>

Regenwasserbewirtschaftung in Neubaugebieten – Fachinformation des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV 2011)

<https://mluk.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Regenwasserbewirtschaftung-in-Neubaugebieten.pdf>

Naturnaher Umgang mit Regenwasser – Leitfaden für ihr Grundstück des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK 2019)

<https://mluk.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/naturnaher-umgang-regenwasser.pdf>

Neuregelungen im Brandenburgischen Wassergesetz mit Bezug auf die Landwirtschaft – Gemeinsames Rundschreiben MUGV und MIL vom Februar 2013

https://mluk.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/rs_bbg-wassergesetz_lawi.pdf

Berücksichtigung dezentraler Lösungen zur Niederschlagsentwässerung bei der Bebauungsplanung Gemeinsames Rundschreiben MUGV und MIL vom 11. Oktober 2011

<https://bravors.brandenburg.de/de/verwaltungsvorschriften-220727>

Wegweiser für den Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben – Dezentrale Lösungen von der Planung bis zum dauerhaften Betrieb des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV 2010)

<https://mluk.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Wegweiser-Kleinklaeranlage-Sammelgruben.pdf>

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung für das Land Brandenburg zum Vollzug der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 26. März 1996 (ABl. S. 498), zuletzt geändert durch Erlass vom 24. Februar 2005 (ABl. S. 459)

<http://bravors.brandenburg.de/de/verwaltungsvorschriften-218072>

Abfuhr des Abwassers abflussloser Sammelgruben und des Klärschlammes aus Kleinkläranlagen, Erlass W/09/05 des MLUV vom 7. Februar 2005

https://mluk.brandenburg.de/sixcms/media.php/land_bb-test_02.a.189.de/Erlass-W-09-05.pdf

Richtlinie über den Einsatz von Kleinkläranlagen vom 28. März 2003 (ABl. S. 467)

bravors.brandenburg.de/de/verwaltungsvorschriften-216988

Abkürzungsverzeichnis

a	Jahr	GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
a. d. H.	an der Havel	GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
Abb.	Abbildung	GW	Grundwasser
AbfKlärV	Klärschlammverordnung	HoFrieWa	Hohensaaten-Friedrichsthaler- Wasserstraße
ABK	Abwasserbeseitigungskonzept	Hvl.	Havelländischer
ABl.	Amtsblatt	HW	Hochwert
AbwAG	Abwasserabgabengesetz	IE	Industrieemissionen
AbwV	Abwasserverordnung	KA	Kläranlage
AEV	Abwasserentsorgungsverband	KMS	Zweckverband Komplexsanierung mittlerer Süden
AWE	Abwasserentsorgung	Komm. VE	Kommunaler Ver- und Entsorgungsbetrieb
AWZV	Abwasser- und Wasserzweckverband	LfU	Landesamt für Umwelt
AZV	Abwasserzweckverband	LV	Landwirtschaftlicher Vorfluter
BASF	Badische Anilin und Sodafabrik	LVermA	Landesvermessungsamt
BbgAbwAG	Brandenburgisches Abwasserabgabengesetz	m	mechanisch
BbgKAAbwV	Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung	mb	mechanisch-biologische Reinigungsstufe
BbgWG	Brandenburgisches Wassergesetz	mbH	mit beschränkter Haftung
BB	Brandenburg	mbN	mechanisch-biologische Reinigungsstufe mit Stickstoffelimination
BE	Berlin	mbNP	mechanisch-biologische Reinigungsstufe mit Stickstoffe- limination und Phosphorelimination
BGBI.	Bundesgesetzblatt	mbP	mechanisch-biologische Reinigungs- stufe mit Phosphorelimination
BÜL	Bewässerungsüberleiter	MFKE	Märkische Faser Kraftwerk und Entsorgungs GmbH
BVT	Beste verfügbare Techniken	Mio.	Millionen
BWB	Berliner Wasserbetriebe	MLUK	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz
DWA	Deutsche Vereinigung für Wasser- wirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.	MLUL	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft
E	Einwohner	MLUR	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Raumordnung
EB AW	Eigenbetrieb Abwasser	MLUV	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz
EB	Eigenbetrieb	MUGV	Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung	Nr.	Nummer
EG	Europäische Gemeinschaft	NUWA	Nord-Uckermärkischer Wasser- und Abwasserverband
EGW	Einwohnergleichwert	OHV	Oberhavel
ETRS	European Terrestrial Reference System	OSL	Oberspreewald-Lausitz
EU	Europäische Union	OT	Ortsteil
EUR	Euro		
EW	Einwohnerwert		
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft		
EZG	Einzugsgebiet		
FGE	Flussgebietseinheit nach Wasser- rahmenrichtlinie		
FWA	Frankfurter Wasser- und Abwasser- gesellschaft		
g	Gramm		
GKZ	Gemeindekennzahl		

PFT	Perfluorierte Tenside
RW	Rechtswert
S.	Seite
Tab.	Tabelle
TAV	Trink- und Abwasserverband
TAZ	Trink- und Abwasserzweckverband
TAZV	Trink- und Abwasserzweckverband
TEW	Tausend Einwohnerwert
TS	Trockensubstanz
UM	Uckermark
UWB	untere Wasserbehörde
VV	Verwaltungsvorschrift
WAC	Wasser- und Abwasserzweckverband Calau
WAG	Wasser- und Abwassergesellschaft
WARL	Wasserver- und Abwasserentsorgungs- zweckverband Region Ludwigsfelde
WAV	Wasser-Abwasser-Verband
WAZ	Wasser- und Abwasserzweckverband
WAZV	Wasser- und Abwasserzweckverband
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie
WV	Wasserverband
WVMS	Wasserverband Märkische Schweiz
ZOWA	Zweckverband Ostuckermärkische Wasserversorgung und Abwasserbehandlung
ZV	Zweckverband
ZVTA	Zweckverband Trink- und Abwasser
ZVWA	Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
ZWA	Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Erläuterungen und Anhang

Erläuterungen

Der Lagebericht 2019 dient der Information der Öffentlichkeit über den Stand der Entsorgung von kommunalem Abwasser und Klärschlamm. Es ist nach 2017 der 11. Bericht des Landes. Er beruht auf Daten des Landesamtes für Umwelt (LfU), die bei den entsorgungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbänden und Ämtern erhoben und zum Teil von den Wasserbehörden zum Stand 31. Dezember 2017 ergänzt wurden.

Die Adressen der Abwasserzweckverbände finden Sie im Internet unter dem Link:

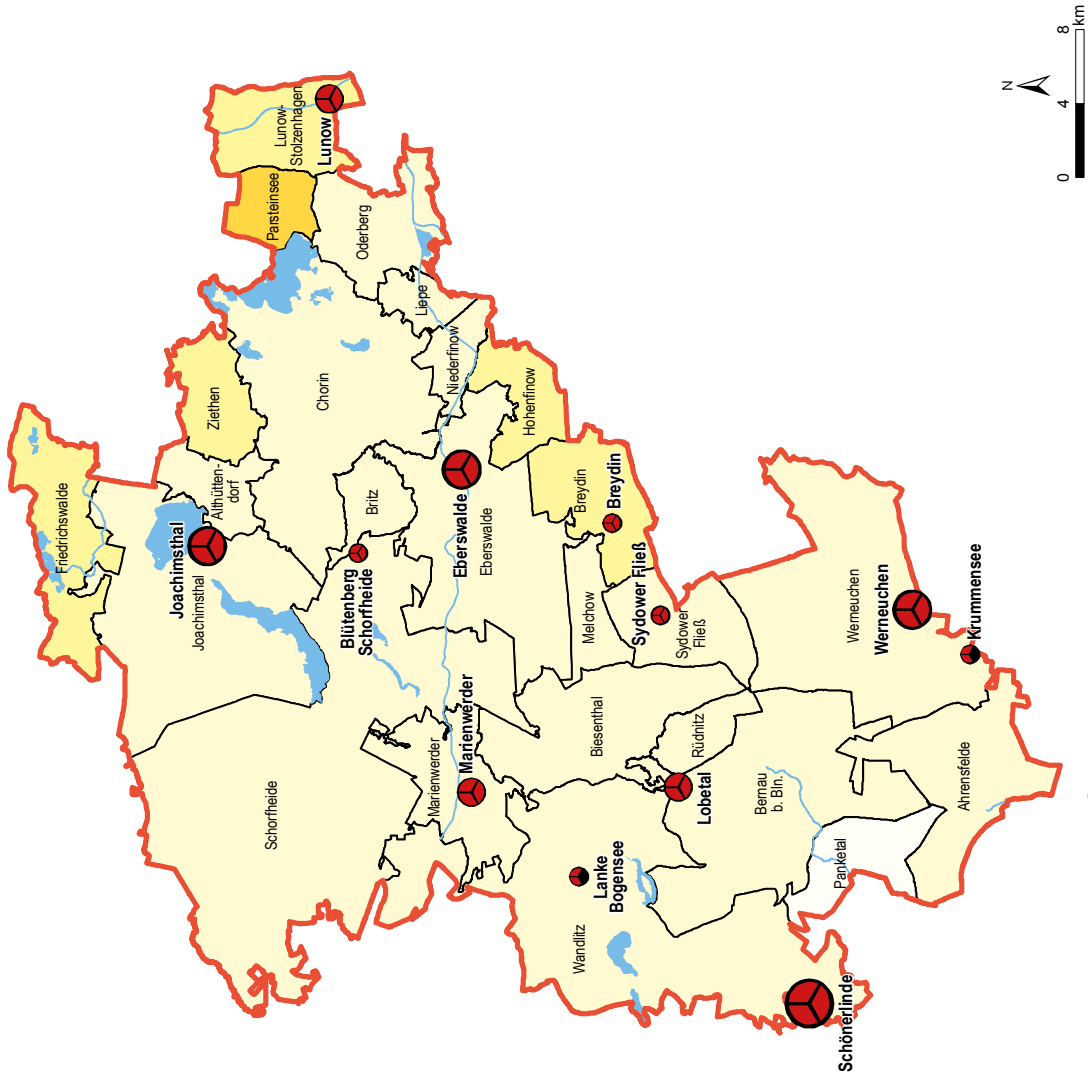
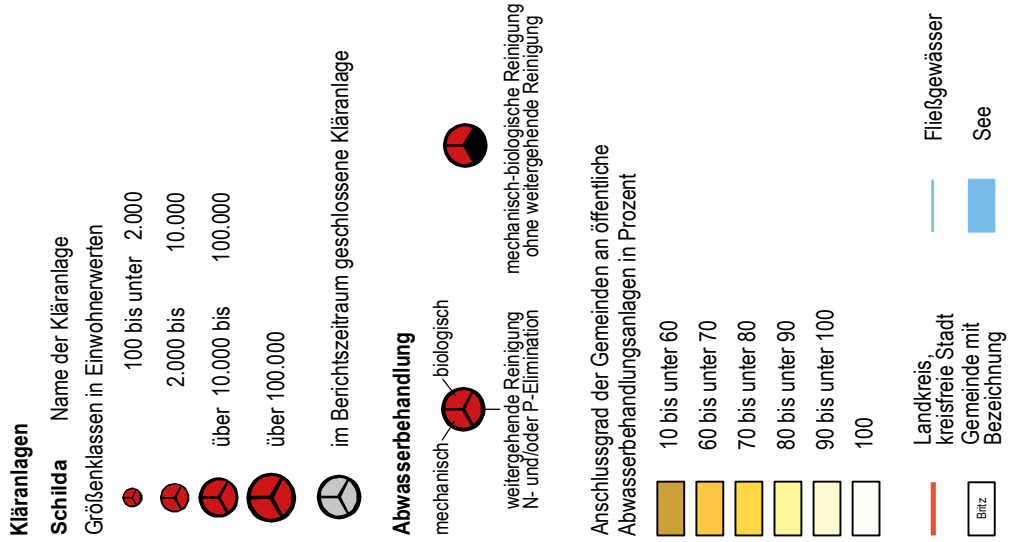
[https://service.brandenburg.de/lis/list.php?page=behoerdenverzeichnis_art&sv\[adr_art\]=zv_*&_grid=Zweckverb%C3%A4nde](https://service.brandenburg.de/lis/list.php?page=behoerdenverzeichnis_art&sv[adr_art]=zv_*&_grid=Zweckverb%C3%A4nde)

Anhang

Kreisübersichten über Lage und Reinigungsstufen der Kläranlagen, den Anschlussgrad der Bevölkerung an Abwasserbehandlungsanlagen sowie die kommunalen Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Landkreis Barnim

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen

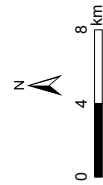
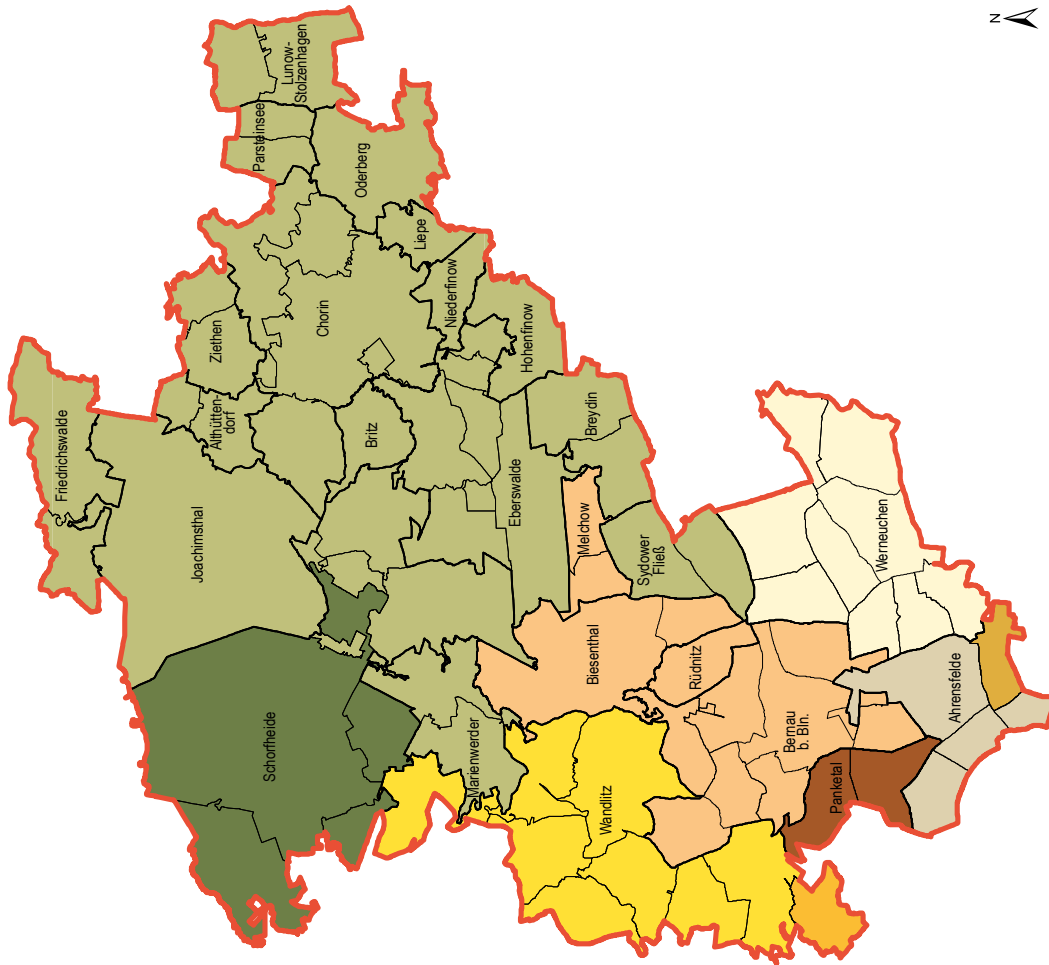
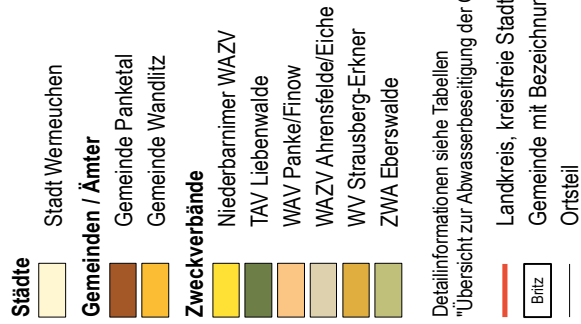


Kläranlagen des Landkreises Barnim

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Hochwert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 100.000 EW								
Schönerlinde	3392923	5836185	mbNP	702.000	2005		Nordgraben/Überleiter Panke-Spree	ELBE, Obere Havel
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Eberswalde	3421783	5854989	mbNP	80.000	2001		Finow-Kanal	ODER, Untere Oder
Werneuchen	3414196	5830617	mbNP	15.000	2003		Stienitz/Erpe	ELBE, Untere Spree 2
Joachimsthal	3417644	5868752	mbNP	15.000	1994		Grimnitzsee	ODER, Untere Oder
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Lunow	3441822	5862163	mbNP	7.000	1993		HoFrieWa	ODER, Untere Oder
Lobetal	3404602	5843281	mbNP	3.000	2007		Uppstallfließ	ODER, Untere Oder
Marienwerder	3404334	5854486	mbNP	2.000	2003		Großer Wiesengraben-Finowkanal	ODER, Untere Oder
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Lanke Bogensee	3399768	5848652	mb	1.100	2002		Menniggraben	ODER, Untere Oder
Sydower Fließ	3413890	5844279	mbNP	900	2001		Sydower Fließ	ODER, Untere Oder
Krummensee	3411771	5827504	mb	600	1991		Hoher Graben	ELBE, Untere Spree 2
Breydin	3418865	5846871	mbN	150	2006		Schwäuze - Nonnenfließ	ODER, Untere Oder
Blütenberg Schorfheide	3417235	5860590	mbN	120	2015		Britzgraben	ODER, Untere Oder

Landkreis Barnim

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

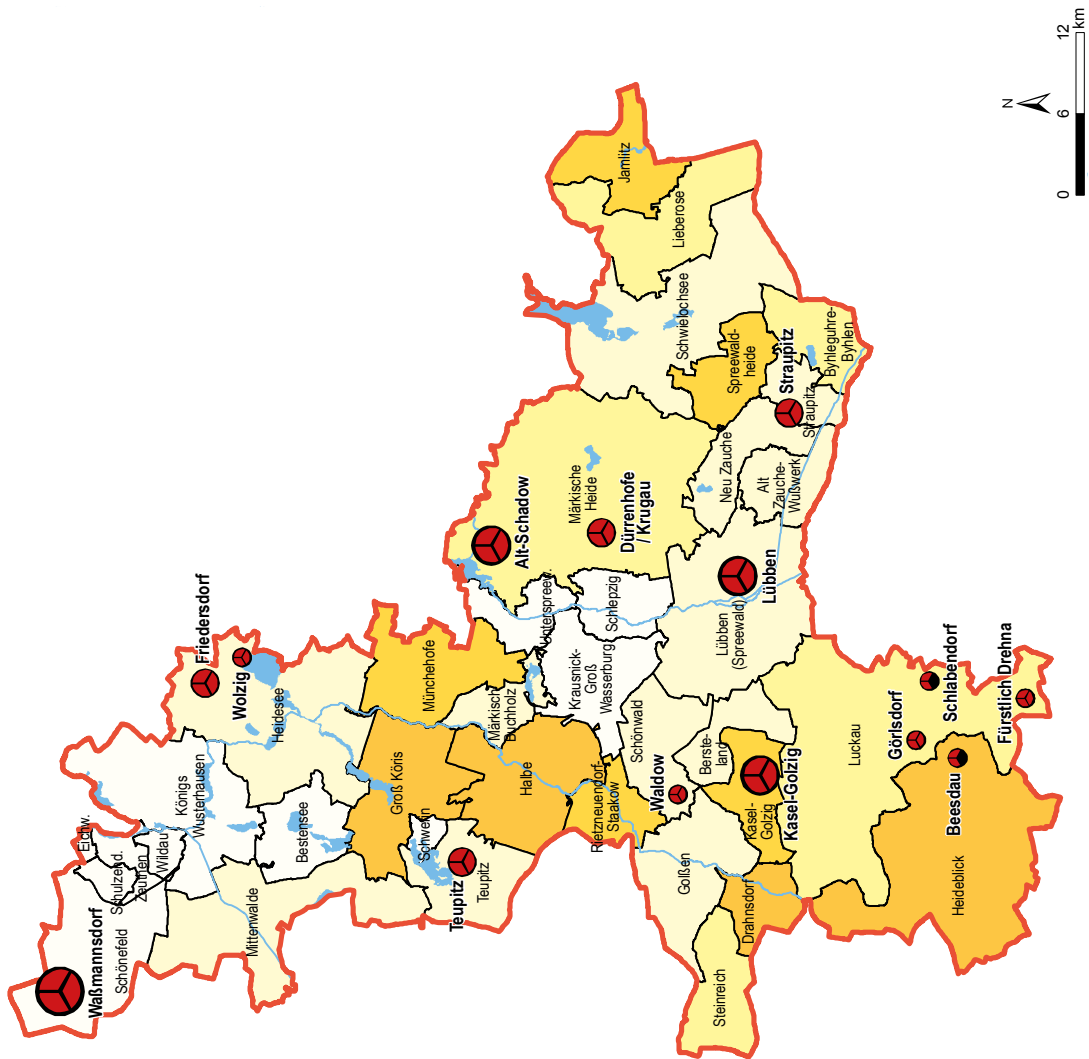
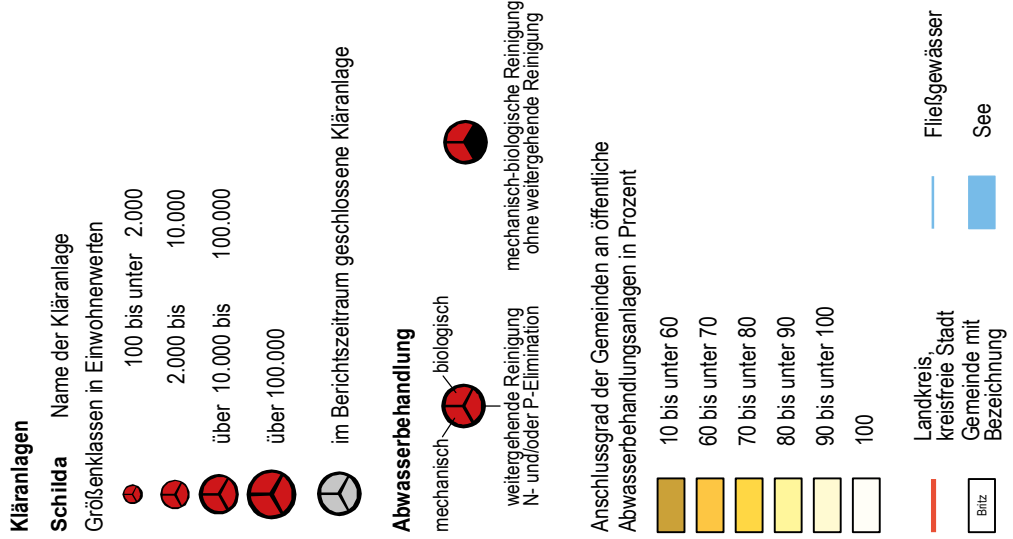


Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Barnim

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrubem obil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Ahrenfelde	12060005	WAZV Ahrenfelde/Eiche WV Strausberg-Erkner	Münchehofe Walsmannsdorf	13.307	12.700	592	15	95,4	99,9
Althüttendorf	12060012	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	585	408	154	23	69,7	96,1
Bernau bei Berflin, Stadt	12060020	WAV Panke/Finow	Lobetal Schönerlinde	38.194	36.884	1.272	38	96,6	99,9
Biesenthal, Stadt	12060024	WAV Panke/Finow	Schönerlinde	5.734	4.732	992	10	82,5	99,8
Breydin	12060034	ZWA Eberswalde	Eberswalde Breydin	757	115	541	101	15,2	86,7
Britz	12060036	ZWA Eberswalde	Eberswalde	2.089	1.903	183	3	91,1	99,9
Chorin	12060045	ZWA Eberswalde	Eberswalde Joachimsthal	2.318	1.492	794	32	64,4	98,6
Eberswalde, Stadt	12060052	ZWA Eberswalde	Eberswalde	40.223	39.524	602	97	98,3	99,8
Friedrichswalde	12060068	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	803	480	231	92	59,8	88,5
Hohenfinow	12060092	ZWA Eberswalde	Eberswalde	525	0	445	80	0,0	84,8
Joachimsthal, Stadt	12060100	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	3.373	2.564	632	177	76,0	94,8
Liepe	12060128	ZWA Eberswalde	Eberswalde	643	509	124	10	79,2	98,4
Lunow-Stolzenhagen	12060149	ZWA Eberswalde	Lunow	1.206	305	764	137	25,3	88,6
Marienwerder	12060154	ZWA Eberswalde	Marienwerder	1.695	1.130	536	29	66,7	98,3
Melchow	12060161	WAV Panke/Finow	Schönerlinde	950	233	713	4	24,5	99,6
Niederfinow	12060172	ZWA Eberswalde	Eberswalde	605	554	43	8	91,6	98,7
Oderberg, Stadt	12060176	ZWA Eberswalde	Lunow	2.171	1.418	667	86	65,3	96,0
Panketal	12060181	Gemeinde Panketal	Schönerlinde	20.390	19.979	409	2	98,0	100,0
Parsteinsee	12060185	ZWA Eberswalde	Lunow	542	0	413	129	0,0	76,2
Rüdnitz	12060192	WAV Panke/Finow	Lobetal	1.983	1.816	165	2	91,6	99,9
Schorfheide	12060198	ZWA Eberswalde TAV Liebenwalde	Eberswalde Liebenwalde	9.947	8.017	1.609	321	80,6	96,8
Sydower Fließ	12060250	ZWA Eberswalde	Sydower Fließ	967	647	284	36	66,9	96,3
Wandlitz	12060269	Niederbarnimer WAZV	Lanke Bogensee Liebenwalde Schönerlinde	22.585	18.898	3.407	280	83,7	98,8
Werneuchen, Stadt	12060280	Stadt Werneuchen	Krummensee Werneuchen	8.829	7.846	954	29	88,9	99,7
Ziethen	12060296	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	443	0	380	63	0,0	85,8

Landkreis Dahme-Spreewald

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



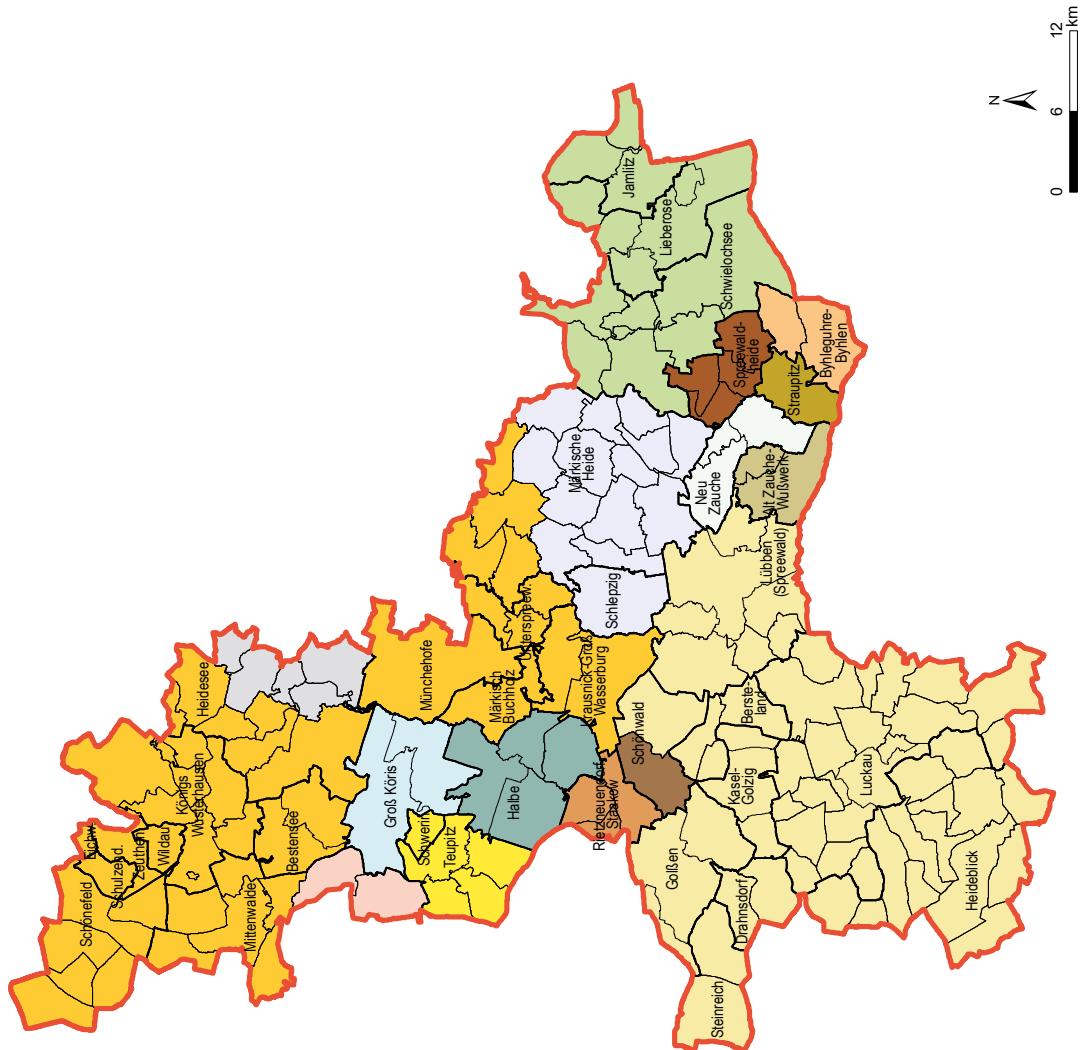
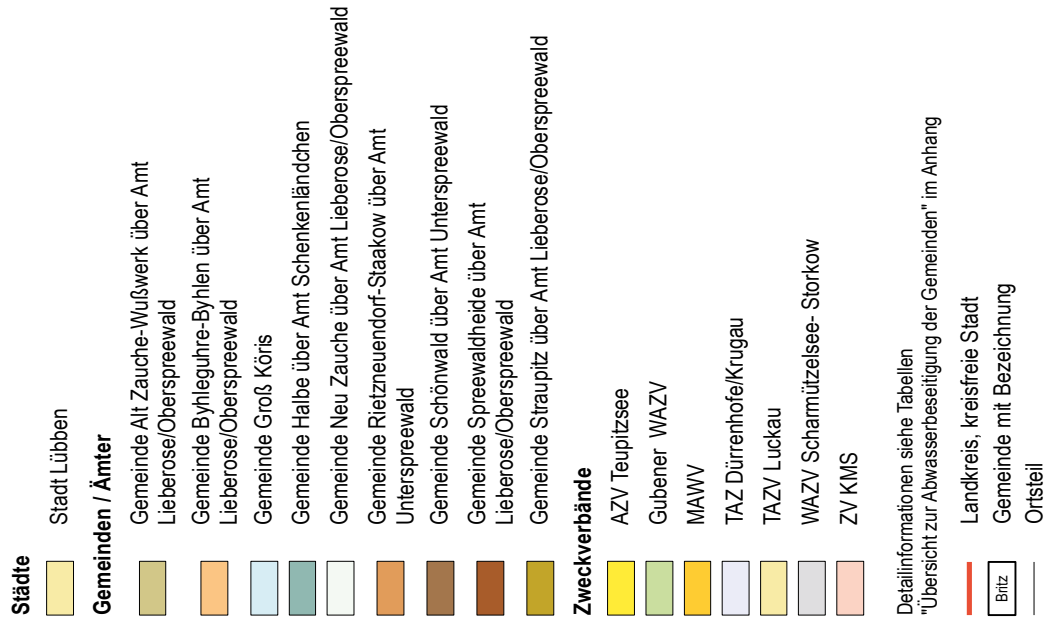
Landkreis Dahme-Spreewald

Kläranlagen des Landkreises Dahme-Spreewald

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Hochwert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 100.000 EW								
Walzmannsdorf	3395665	5805299	mbNP	1.412.000	1999		Rudower Graben BÜL Schönefelder Ableiter	ELBE, Untere Havel ELBE, Nuthé ELBE, Untere Havel
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Lübben	3426228	5755251	mbNP	50.000	2003		A-Graben	ELBE, Mittlere Spree
Kasel-Golzig	3411556	5753639	mbNP	48.000	1994		Berste	ELBE, Mittlere Spree
Alt-Schadow	3428515	5773464	mbNP	12.000	1994		Spree	ELBE, Untere Spree 1
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Straupitz	3438305	5751477	mbNP	7.150	1999		A - Pappelweggraben	ELBE, Mittlere Spree
Dürrenhofe / Krugau	3429454	5765323	mbNP	6.000	2012		Gröditscher Landgraben	ELBE, Untere Spree 1
Teupitz	3405179	5775646	mbNP	4.000	1997		Grundwasser/Fuchsengraben	ELBE, Dahme
Friedersdorf	3418382	5794571	mbNP	2.000	2000		Kuppengraben	ELBE, Dahme
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Fürstlich Drehna	3417238	5734042	mbN	750	2011		Graben K-6 Lorenzgraben	ELBE, Mittlere Spree
Wolzig	3420243	5791893	mbNP	700	2004		Kuppengraben	ELBE, Dahme
Waldow	3410165	5759691	mbNP	360	2008		Kabelgraben	ELBE, Mittlere Spree
Görlsdorf	3414163	5742150	mbNP	300	1995		Bindegraben	ELBE, Mittlere Spree
Schlabendorf	3418522	5741141	mb	250	2001		Ottergraben	ELBE, Mittlere Spree
Beesdau	3412820	5739062	mb	250	1998		Meliorationsgraben	ELBE, Mittlere Spree

Landkreis Dahme-Spreewald

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Landkreis Dahme-Spreewald

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Dahme-Spreewald

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrubem obil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Alt Zauche-Wußwerk	12061005	Gemeinde Alt Zauche-Wußwerk	Straupitz	488	403	59	26	82,6	94,7
Bersteland	12061017	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	880	696	107	77	79,1	91,3
Bestensee	12061020	MAVV	Waßmannsdorf	7.785	7.774	11	0	99,9	100,0
Byhleguhre-Byhlen	12061061	Gemeinde Byhleguhre-Byhlen	Straupitz	731	418	184	129	57,2	82,4
Drahnsdorf	12061097	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	615	0	377	238	0,0	61,3
Eichwalde	12061112	MAVV	Waßmannsdorf	6.449	6.334	115	0	98,2	100,0
Golßen, Stadt	12061164	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	2.553	1.930	469	154	75,6	94,0
Groß Köris	12061192	Gemeinde Groß Köris	Waßmannsdorf	2.294	0	1.478	816	0,0	64,4
Halbe	12061216	MAVV Gemeinde Halbe	Waßmannsdorf	2.402	413	1.224	765	17,2	68,2
Heideblick	12061219	TAZV Luckau	Beesdau Dahme Kasel-Golzig	3.563	848	1.425	1.290	23,8	63,8
Heidese	12061217	MAVV WAZV Scharmützelsee-Storkow	Friedersdorf Storkow Waßmannsdorf Wolzlig	7.140	3.804	3.006	330	53,3	95,4
Jamlitz	12061224	Gubener WAZV	Friedland	523	297	118	108	56,8	79,3
Kasel-Golzig	12061244	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	690	322	224	144	46,7	79,1
Königs Wusterhausen, Stadt	12061260	MAVV	Waßmannsdorf	36.706	36.589	117	0	99,7	100,0
Krausnick-Groß Wasserburg	12061265	MAVV	Alt-Schadow	595	0	595	0	0,0	100,0
Lieberose, Stadt	12061308	Gubener WAZV	Friedland	1.379	945	262	172	68,5	87,5
Lübben (Spreewald), Stadt	12061316	Stadt Lübben	Lübben	13.964	13.766	128	70	98,6	99,5
Luckau, Stadt	12061320	TAZV Luckau	Fürstlich Drehna Görtsdorf Kasel-Golzig Schlabendorf	9.729	6.660	1.796	1.273	68,5	86,9
Märkisch Buchholz, Stadt	12061328	MAVV	Alt-Schadow	804	658	139	7	81,8	99,1
Märkische Heide	12061329	TAZ Dürrenhofe/Krugau MAVV	Alt-Schadow Dürrenhofe / Krugau	3.880	2.333	987	560	60,1	85,6

Landkreis Dahme-Spreewald






Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Dahme-Spreewald

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrubem obil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Mittenwalde, Stadt	12061332	MAWV ZV KMS	Waßmannsdorf	9.104	7.881	1.220	3	86,6	100,0
Münchehofe	12061344	MAWV	Alt-Schadow	472	0	342	130	0,0	72,5
Neu Zauche	12061352	Gemeinde Neu Zauche	Straupitz	1.095	854	181	60	78,0	94,5
Rietzneuendorf-Staakow	12061405	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	597	0	436	161	0,0	73,0
Schlepzig	12061428	TAZ Dürrenhofe/Krugau	Dürrenhofe / Krugau	607	599	8	0	98,7	100,0
Schönefeld	12061433	MAWV	Waßmannsdorf	14.625	14.603	22	0	99,8	100,0
Schönwald	12061435	TAZV Luckau	Kasel-Golzig Waldow	1.155	1.134	20	1	98,2	99,9
Schulzendorf	12061444	MAWV	Waßmannsdorf	8.167	8.073	94	0	98,8	100,0
Schwerin	12061448	AZV Teupitzsee	Teupitz	820	749	71	0	91,3	100,0
Schwielochsee	12061450	Gubener WAZV	Friedland Trebatsch	1.488	1.115	253	120	74,9	91,9
Spreewaldheide	12061470	Gemeinde Spreewaldheide	Straupitz	480	0	360	120	0,0	75,0
Steinreich	12061471	TAZV Luckau	Dahme Kasel-Golzig	489	202	199	88	41,3	82,0
Straupitz	12061476	Gemeinde Straupitz	Straupitz	951	921	20	10	96,8	98,9
Teupitz, Stadt	12061492	AZV Teupitzsee	Teupitz	1.880	1.602	193	85	85,2	95,5
Unterspreewald	12061510	MAWV	Alt-Schadow	829	826	3	0	99,6	100,0
Wildau	12061540	MAWV	Waßmannsdorf	10.093	10.091	2	0	100,0	100,0
Zeuthen	12061572	MAWV	Waßmannsdorf	11.297	11.241	56	0	99,5	100,0





Landkreis Elbe-Elster

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen







Kläranlagen






- Schilder** Name der Kläranlage
- Größenklassen in Einwohnerwerten**
-  100 bis unter 2.000
 -  2.000 bis 10.000
 -  über 10.000 bis 100.000
 -  über 100.000
 -  im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

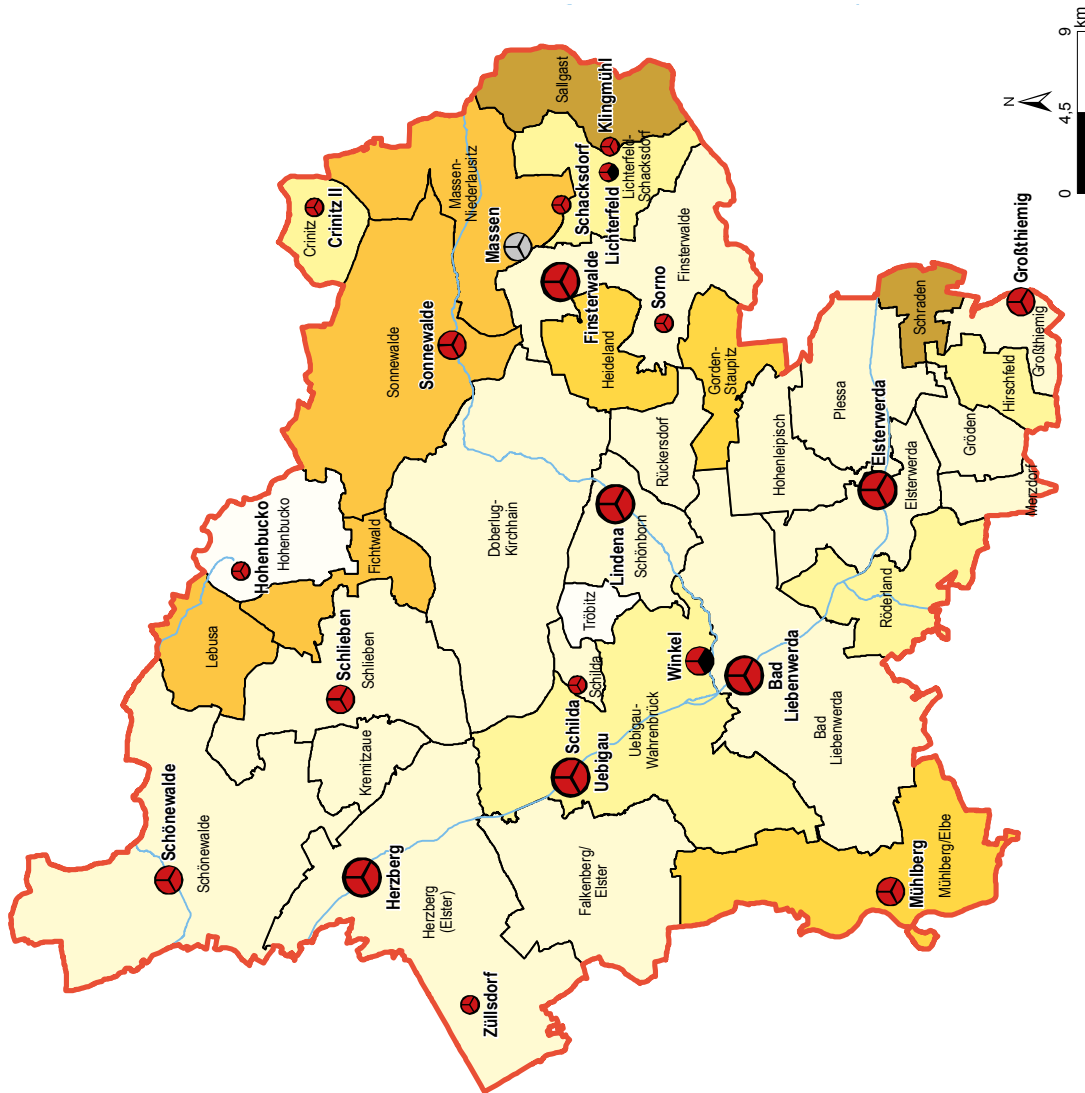
Abwasserbehandlung

-  mechanisch
-  biologisch
-  weitergehende Reinigung N- und/oder P-Elimination
-  mechanisch-biologische Reinigung ohne weitergehende Reinigung

Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

-  10 bis unter 60
-  60 bis unter 70
-  70 bis unter 80
-  80 bis unter 90
-  90 bis unter 100
-  100

-  Landkreis
-  kreisfreie Stadt
-  Gemeinde mit Bezeichnung
-  Fließgewässer
-  See



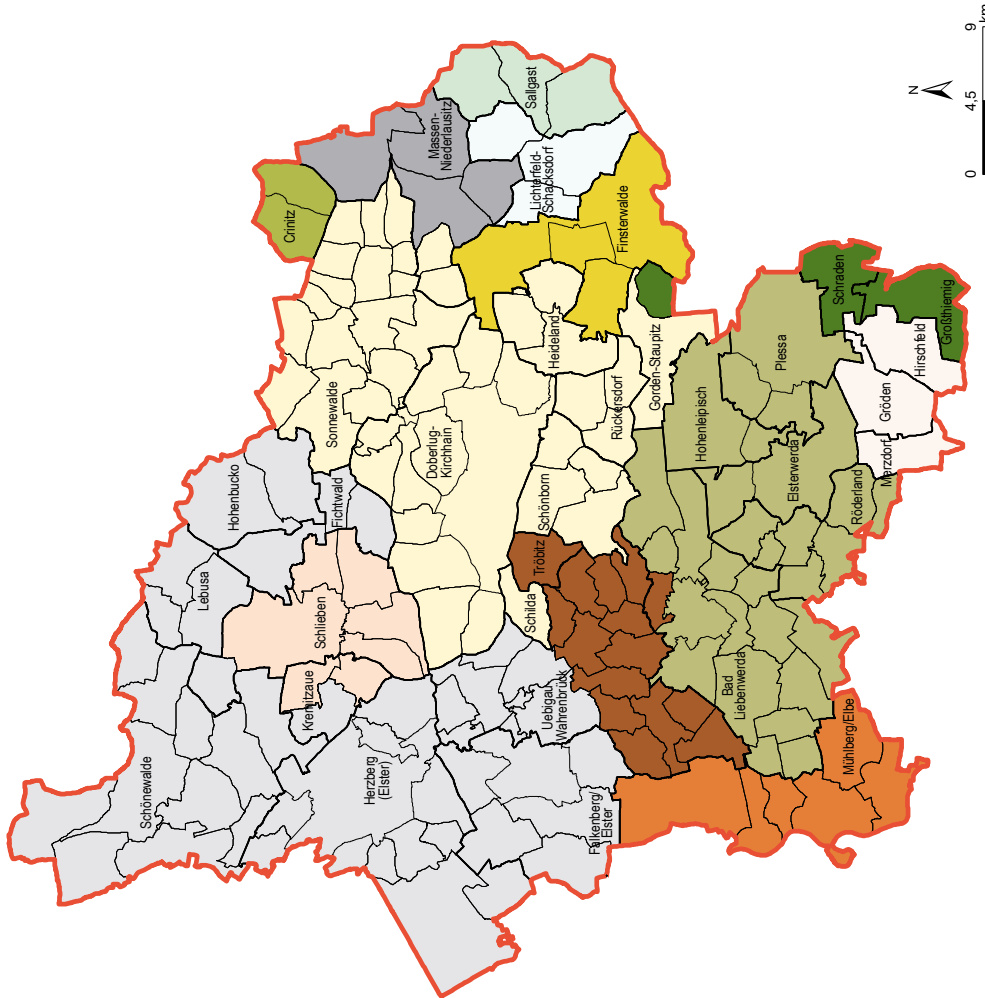
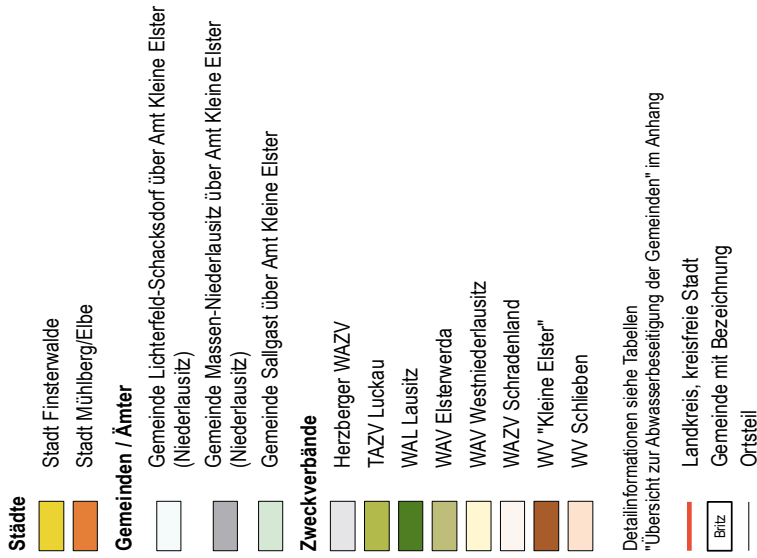
Landkreis Elbe-Elster

Kläranlagen des Landkreises Elbe-Elster

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Hochwert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Eißenwerda	3398574	5701820	mbNP	80.000	2001		Schwarze Elster	ELBE, Schwarze Elster
Finsterwalde	3410120	5719414	mbNP	25.000	2000		Schacke	ELBE, Schwarze Elster
Lindena	3397798	5716354	mbNP	25.000	1995		Kleine Elster	ELBE, Schwarze Elster
Herzberg	3377075	5730420	mbNP	25.000	1993		Schwarze Elster	ELBE, Schwarze Elster
Bad Liebenwerda	3388249	5709197	mbNP	20.000	2017		Schwarze Elster	ELBE, Schwarze Elster
Uebigau	3382607	5718850	mbNP	17.000	1994		Schwarze Elster	ELBE, Schwarze Elster
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Schönnewalde	3376906	5741168	mbNP	8.000	1995		Schweinitzer Fließ	ELBE, Schwarze Elster
Großthiemig	3409005	5693856	mbNP	6.000	2009		Pulsnitz, Hopfengartenbach	ELBE, Schwarze Elster
Winkel	3389083	5711682	mb	5.000	1992		Landgraben	ELBE, Schwarze Elster
Mühlberg	3376265	5701084	mbNP	4.800	2013		Brotwitzener Graben	ELBE, Elbestrom 2
Schlieben	3386934	5731650	mbNP	4.500	1993		Todtengraben	ELBE, Schwarze Elster
Sonnenwalde	3406605	5725452	mbN	3.500	1993		Kleine Elster	ELBE, Schwarze Elster
Massen	3412081	5721781	mbP	2.000	2001	2016	Molkereigraben, Ponnsdorfer Graben	ELBE, Schwarze Elster
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Crimitz II	3414229	5733101	mbNP	1.200	2014		Grenzweggraben	ELBE, Mittlere Spree
Schilda	3387737	5718467	mbN	1.050	1995		Schildaer Mühlengraben	ELBE, Schwarze Elster
Hohenbucko	3394069	5737197	mbN	1.000	1999		Hohenbuckoer Graben	ELBE, Schwarze Elster
Züllsdorf	3369988	5724468	mbNP	800	1998		Mollgraben	ELBE, Schwarze Elster
Lichterfeld	3416194	5716759	mb	555	2000		Plottergraben (Wiesenwegsgraben)	ELBE, Schwarze Elster
Schacksdorf	3414375	5719374	mbP	550	2014		Schacke	ELBE, Schwarze Elster
Sorno	3407807	5713692	mbN	500	2009		Sornower Wiesengraben	ELBE, Schwarze Elster
Klingmühl	3417618	5716674	mbN	350	2003		Zürchler Freigraben - Mühlgraben	ELBE, Schwarze Elster

Landkreis Elbe-Elster

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Landkreis Elbe-Elster

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Elbe-Elster

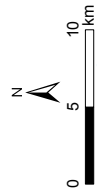
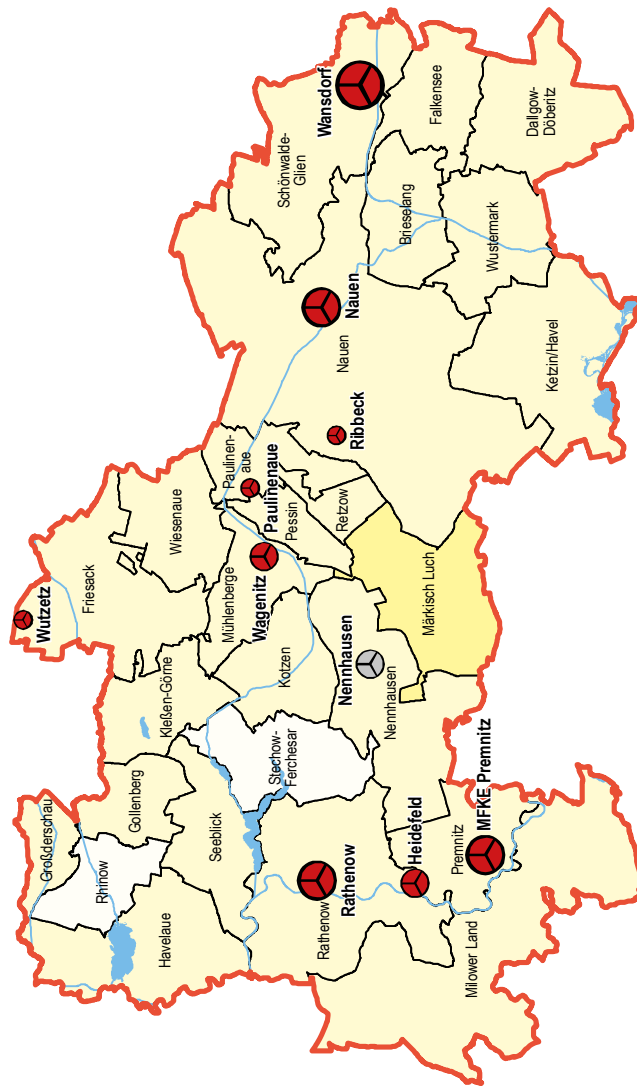
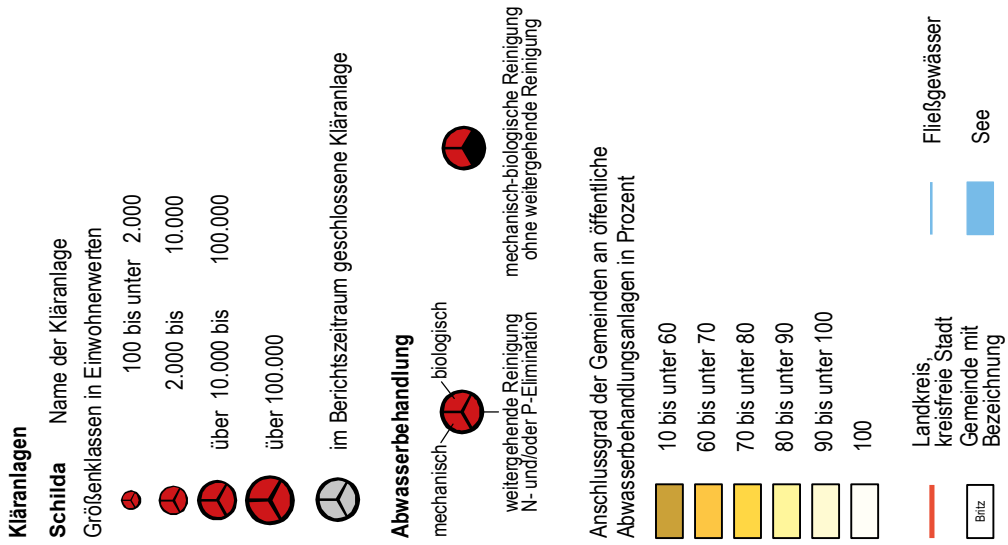
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrubem obil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Liebenwerda, Stadt	12062024	WV "Kleine Elster" WAV Elsterwerda	Bad Liebenwerda Winkel	9.282	8.570	168	544	92,3	94,1
Crittitz	12062088	TAZV Luckau	Crittitz II Kasel-Golzig	1.196	964	108	124	80,6	89,6
Doberlug-Kirchhain, Stadt	12062092	WAV Westniederlausitz	Lindena Sonnewalde	9.033	7.734	1.076	223	85,6	97,5
Elsterwerda, Stadt	12062124	WAV Elsterwerda	Elsterwerda	7.975	7.809	51	115	97,9	98,6
Falkenberg/Elster, Stadt	12062128	Herzberger WAZV	Herzberg Uebigau	6.406	6.245	61	100	97,5	98,4
Fichtwald	12062134	Herzberger WAZV	Herzberg Schlieben	625	398	23	204	63,7	67,4
Finstenwalde, Stadt	12062140	Stadt Finstenwalde	Finstenwalde	16.409	16.107	174	128	98,2	99,2
Gorden-Staupitz	12062177	WAL Wasserverband Lausitz WAV Westniederlausitz	Lindena Lauchhammer	954	504	231	219	52,8	77,0
Gröden	12062196	WAZV Schradenland	Elsterwerda	1.347	1.335	0	12	99,1	99,1
Großthiemig	12062208	WAL Wasserverband Lausitz	Großthiemig	1.039	1.021	15	3	98,3	99,7
Heideland	12062219	WAV Westniederlausitz	Lindena	524	316	64	144	60,3	72,5
Herzberg (Elster), Stadt	12062224	Herzberger WAZV	Herzberg Züllsdorf	9.087	9.044	0	43	99,5	99,5
Hirschfeld	12062232	WAZV Schradenland	Elsterwerda	1.236	1.106	3	127	89,5	89,7
Hohenbucko	12062237	Herzberger WAZV	Hohenbucko	633	625	8	0	98,7	100,0
Hohenleipisch	12062240	WAV Elsterwerda	Elsterwerda	2.032	1.984	3	45	97,6	97,8
Kremitzau	12062282	WV Schlieben Herzberger WAZV	Herzberg Schlieben	788	587	192	9	74,5	98,9
Lebusa	12062289	Herzberger WAZV	Dahme Herzberg	782	459	71	252	58,7	67,8
Lichterfeld-Schacksdorf	12062293	Gem. Lichterfeld-Schacksdorf	Finstenwalde Lichterfeld Schacksdorf	1.015	774	46	195	76,3	80,8

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Elbe-Elster

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrubem Kleinklär- anlage entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Massen-Niederlausitz	12062333	Gemeinde Massen-Niederlausitz WAV Westniederlausitz	Finsterwalde Großräschen Sonnewalde	1.892	949	282	661	50,2	65,1
Merzdorf	12062336	WAZV Schradenland	Elsterwerda	817	809	0	8	99,0	99,0
Mühlberg/Elbe, Stadt	12062341	Stadt Mühlberg/Elbe	Mühlberg	3.745	2.819	168	758	75,3	79,8
Plessa	12062372	WAV Elsterwerda	Elsterwerda	2.651	2.476	16	159	93,4	94,0
Röderland	12062410	WAV Elsterwerda	Bad Liebenwerda Elsterwerda	3.897	3.453	21	423	88,6	89,1
Rückersdorf	12062417	WAV Westniederlausitz	Lindena	1.357	1.279	62	16	94,3	98,8
Sallgast	12062425	Gemeinde Sallgast	Großräschen Klingmühl	1.460	184	166	1.110	12,6	24,0
Schilda	12062440	WAV Westniederlausitz	Schilda	476	441	8	27	92,6	94,3
Schlieben, Stadt	12062445	WV Schlieben Herzberger WAZV	Schlieben Schönnewalde	2.414	2.026	376	12	83,9	99,5
Schönborn	12062453	WAV Westniederlausitz	Lindena	1.551	1.140	353	58	73,5	96,3
Schönnewalde, Stadt	12062461	Herzberger WAZV	Herzberg Schönnewalde	3.055	2.912	67	76	95,3	97,5
Schraden	12062464	WAL Wasserverband Lausitz	Lauchhammer	503	33	268	202	6,6	59,8
Sonnewalde, Stadt	12062469	WAV Westniederlausitz	Sonnewalde	3.256	1.801	426	1.029	55,3	68,4
Tröbitz	12062492	WV "Kleine Elster"	Winkel	697	697	0	0	100,0	100,0
Uebigau-Wahrenbrück, Stadt	12062500	Herzberger WAZV WV "Kleine Elster"	Uebigau Winkel	5.321	4.323	170	828	81,2	84,4

Landkreis Havelland

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



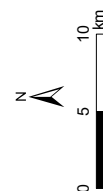
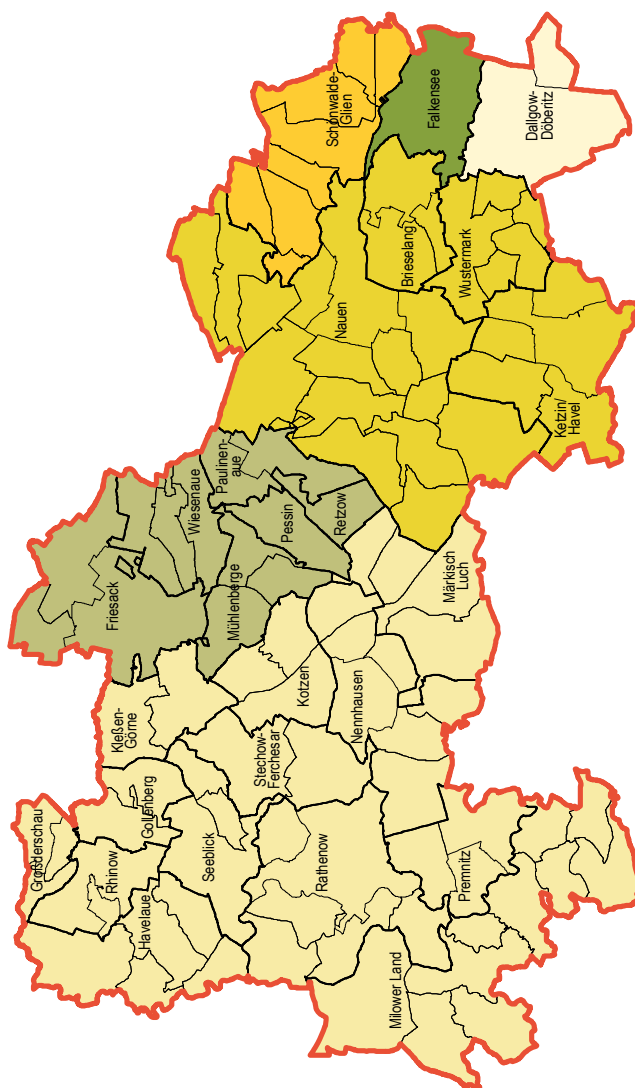
Kläranlagen des Landkreises Havelland

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Hochwert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 100.000 EW								
Wansdorf	3370834	5831470	mbNP	270.000	1998		Graben in den Havelkanal 01/15-20	ELBE, Untere Havel
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
MFKE Premnitz	3320984	5823359	mbNP	100.000	2003		Havel bei Döberitz km 88,8	ELBE, Untere Havel
Rathenow	3319317	5834247	mbNP	40.000	2002		Havel	ELBE, Untere Havel
Nauen	3356428	5833977	mbNP	21.500	2009		Bärhorstgraben	ELBE, Untere Havel
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Wagenitz	3340298	5837698	mbN	6.000	2012		Großer Hvl. Hauptkanal	ELBE, Untere Havel
Nennhausen	3333321	5830809	mbN	5.000	1992	2016	Mündung Erster Flügelgraben	ELBE, Untere Havel
Heidefeld	3319145	5827924	mbNP	4.700	1993		Havel, rechtes Ufer	ELBE, Untere Havel
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Paulinenaue	3344710	5838597	mbN	1.400	2009		Vorfluter zum Hvl. Hauptkanal/Lutter	ELBE, Untere Havel
Wutzetz	3336206	5853304	mbN	500	2001		Örtlicher Vorfluter	ELBE, Rhin
Ribbeck	3348120	5833003	mbN	450	2001		Wiesengraben	ELBE, Untere Havel

Landkreis Havelland

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

- Städte**
- Stadt Falkensee
- Gemeinden / Ämter**
- Gemeinde Dallgow-Döberitz
- Zweckverbände**
- TAZY Glien
 - WAV Havelland
 - WAV Rathenow
 - ZV Havelländisches Luch
- Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang
- Landkreis, kreisfreie Stadt
 - Gemeinde mit Bezeichnung
 - Ortsteil

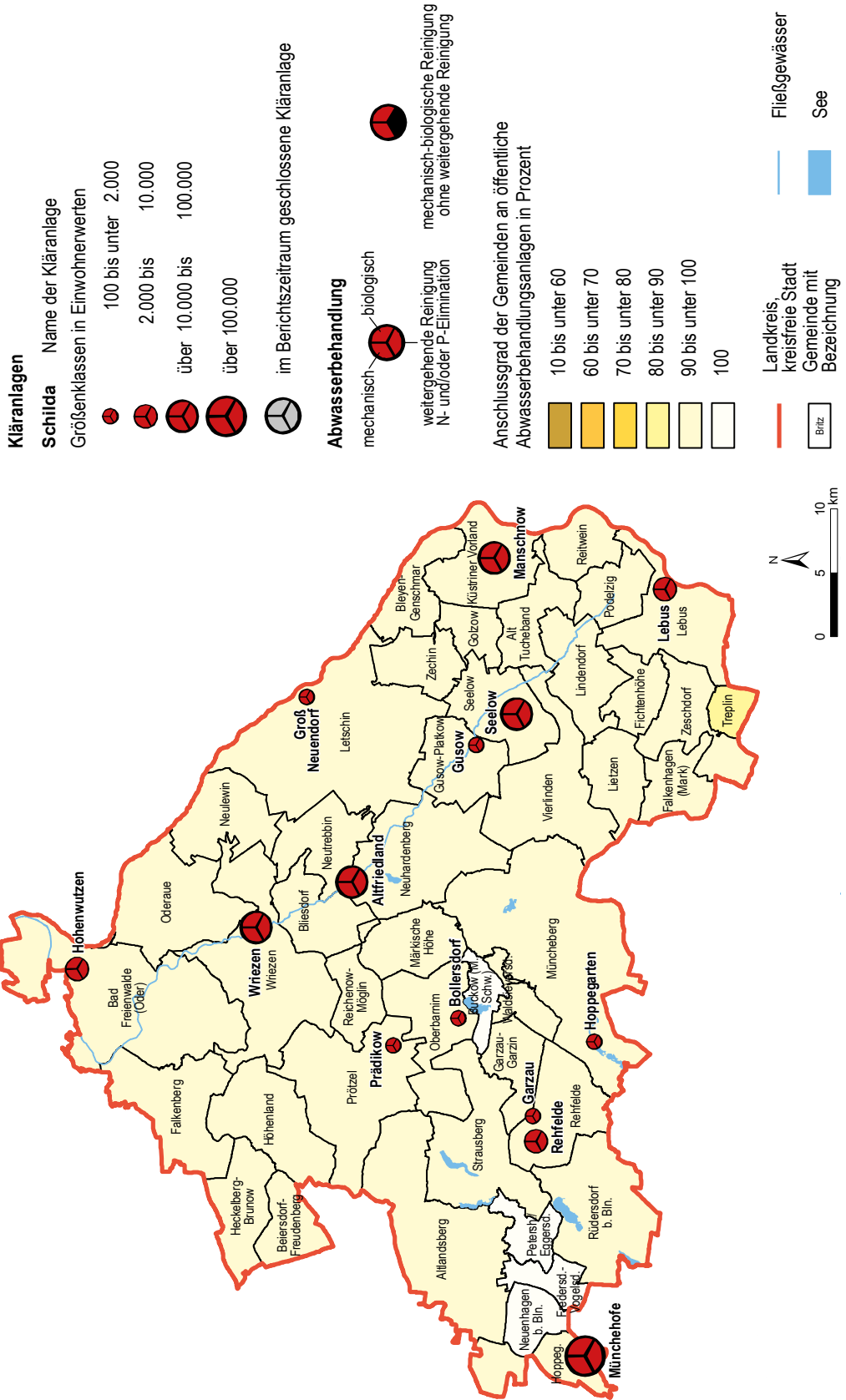


Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Havelland

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrubem obil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Brieselang	12063036	WAV Havelland	Roskow	11.714	11.212	494	8	95,7	99,9
Dallgow-Döberitz	12063056	Gemeinde Dallgow-Döberitz	Wansdorf Ruhleben (Berlin)	9.956	9.858	96	2	99,0	100,0
Falkensee, Stadt	12063080	Stadt Falkensee	Wansdorf	43.552	43.356	154	42	99,5	99,9
Friesack, Stadt	12063088	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz Wutzetz	2.550	2.216	309	25	86,9	99,0
Gollenberg	12063094	WAV Rathenow	Rathenow	407	0	389	18	0,0	95,6
Großderschau	12063112	WAV Rathenow	Rathenow	447	0	424	23	0,0	94,9
Havelaue	12063134	WAV Rathenow	Rathenow	867	0	786	81	0,0	90,7
Ketzin, Stadt	12063148	WAV Havelland	Roskow	6.503	5.893	529	81	90,6	98,8
Kleisen-Görne	12063161	WAV Rathenow	Rathenow	362	0	341	21	0,0	94,2
Kotzen	12063165	WAV Rathenow	Rathenow	600	0	562	38	0,0	93,7
Märkisch Luch	12063186	WAV Rathenow	Rathenow	1.249	0	1.094	155	0,0	87,6
Milower Land	12063189	WAV Rathenow	Pritzerbe Rathenow Sydow (Sachsen-Anhalt)	4.287	1.346	2.830	111	31,4	97,4
Mühlenberge	12063202	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz	711	235	444	32	33,1	95,5
Nauen, Stadt	12063208	WAV Havelland	Nauen Ribbeck Roskow	17.686	16.529	995	162	93,5	99,1
Nennhausen	12063212	WAV Rathenow	Rathenow	1.844	874	908	62	47,4	96,6
Paulinenaue	12063228	Gemeinde Paulinenaue	Paulinenaue Wagenitz	1.298	887	397	14	68,3	98,9
Pessin	12063240	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz	658	0	643	15	0,0	97,7
Premnitz, Stadt	12063244	WAV Rathenow	Heidefeld MFKE Premnitz	8.375	6.955	1.403	17	83,0	99,8
Rathenow, Stadt	12063252	WAV Rathenow	Rathenow	24.309	22.549	1.707	53	92,8	99,8
Retzow	12063256	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz	509	0	506	3	0,0	99,4
Rhinow, Stadt	12063260	WAV Rathenow	Rathenow	1.605	1.227	378	0	76,4	100,0
Schönwalde-Glien	12063273	TAZV Glien	Wansdorf	9.498	9.272	187	39	97,6	99,6
Seeblick	12063274	WAV Rathenow	Rathenow	896	423	460	13	47,2	98,5
Stechow-Ferchesar	12063293	WAV Rathenow	Rathenow	905	760	145	0	84,0	100,0
Wiesenaue	12063142	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz	778	215	549	14	27,6	98,2
Wustermark	12063357	WAV Havelland	Roskow	9.144	8.720	397	27	95,4	99,7

Landkreis Märkisch-Oderland

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Kläranlagen des Landkreises Märkisch-Oderland

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Hochwert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietsseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 100.000 EW								
Münchehofe	3408937	5816235	mbNP	279.300	2000		Neuenhagener Mühlenfließ	ELBE, Untere Spree 2
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Wriezen	3442406	5841914	mbNP	36.000	1993		Friedländer Strom	ODER, Untere Oder
Altfriedland	3445938	5834434	mbNP	22.500	1995		Friedländer Strom	ODER, Untere Oder
Seelow	3459033	5821602	mbNP	17.500	1994		Seelake	ODER, Untere Oder
Manschnow	3471229	5823360	mbNP	15.000	1995		Manschnower Alte Oder	ODER, Untere Oder
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Lebus	3468831	5810040	mbNP	4.960	2012		Oder	ODER, Mittlere Oder
Hohenwutzen	3439158	5855883	mbN	3.500	1995		Oder	ODER, Untere Oder
Rehfeide	3425725	5820099	mbNP	3.400	1996		Langer Graben	ELBE, Untere Spree 2
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Garzau	3427659	5820349	mbNP	1.500	2000		Zirndorfer Mühlenfließ	ELBE, Untere Spree 2
Prädikow	3433187	5831237	mbNP	1.000	2009		Sophienfließ	ODER, Untere Oder
Bollersdorf	3435307	5826117	mbNP	600	1994		Pfuhl	ODER, Untere Oder
Gusow	3456643	5824777	mbN	600	1999		Gusower Alte Oder	ODER, Untere Oder
Groß Neuendorf	3460382	5837984	mbN	500	1994		Oder	ODER, Untere Oder
Hoppegarten	3433465	5815528	mbN	200	1996		Hoppegartener Fließ	ELBE, Untere Spree 2

Landkreis Märkisch-Oderland

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Märkisch-Oderland

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrubem obil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Alt Tuheband	12064009	WAZV Seelow	Manschnow Seelow	777	371	355	51	47,7	93,4
Alltandsberg, Stadt	12064029	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe Werneuchen	9.371	8.792	552	27	93,8	99,7
Bad Freienwalde (Oder), Stadt	12064044	TAV Oderbruch-Barnim	Hohenwutzen Lunow Wriezen	12.327	10.377	1.877	73	84,2	99,4
Beiersdorf-Freudenberg	12064053	TAV Oderbruch-Barnim	Werneuchen	606	596	0	10	98,3	98,3
Bleyen-Genschmar	12064057	WAZV Seelow	Manschnow	455	216	213	26	47,5	94,3
Bliesdorf	12064061	TAV Oderbruch-Barnim WV Märkische Schweiz	Altfriedland Wriezen	1.123	727	384	12	64,7	98,9
Buckow (Märk. Schweiz), Stadt	12064084	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	1.479	1.426	53	0	96,4	100,0
Falkenberg	12064125	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	2.206	1.963	226	17	89,0	99,2
Falkenhagen (Mark)	12064128	WAZV Seelow	Seelow	698	582	90	26	83,4	96,3
Fichtenhöhe	12064130	WAZV Seelow ZVWA Fürstenwalde und Umland	Seelow Lebus	510	0	461	49	0,0	90,4
Fredersdorf-Vogelsdorf	12064136	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	13.761	13.181	580	0	95,8	100,0
Garzau-Garzin	12064153	WV Strausberg-Erkner	Garzau	470	440	6	24	93,6	94,9
Golzow	12064172	WAZV Seelow	Manschnow	815	732	50	33	89,8	96,0
Gusow-Plattkow	12064190	WV Märkische Schweiz	Altfriedland Gusow	1.294	642	570	82	49,6	93,7
Heckelberg-Brunow	12064205	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	659	382	260	17	58,0	97,4
Höhenland	12064222	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	1.014	0	969	45	0,0	95,6
Hoppegarten	12064227	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	17.966	17.750	211	5	98,8	100,0
Küstiner Vorland	12064266	WAZV Seelow	Manschnow	2.572	2.139	390	43	83,2	98,3
Lebus, Stadt	12064268	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Lebus	3.154	2.296	816	42	72,8	98,7
Letschin	12064274	WV Märkische Schweiz	Altfriedland Groß Neuendorf	3.967	1.996	1.722	249	50,3	93,7
Lietzen	12064288	WAZV Seelow	Seelow	733	679	48	6	92,6	99,2
Lindendorf	12064290	WAZV Seelow	Seelow	1.348	619	699	30	45,9	97,8

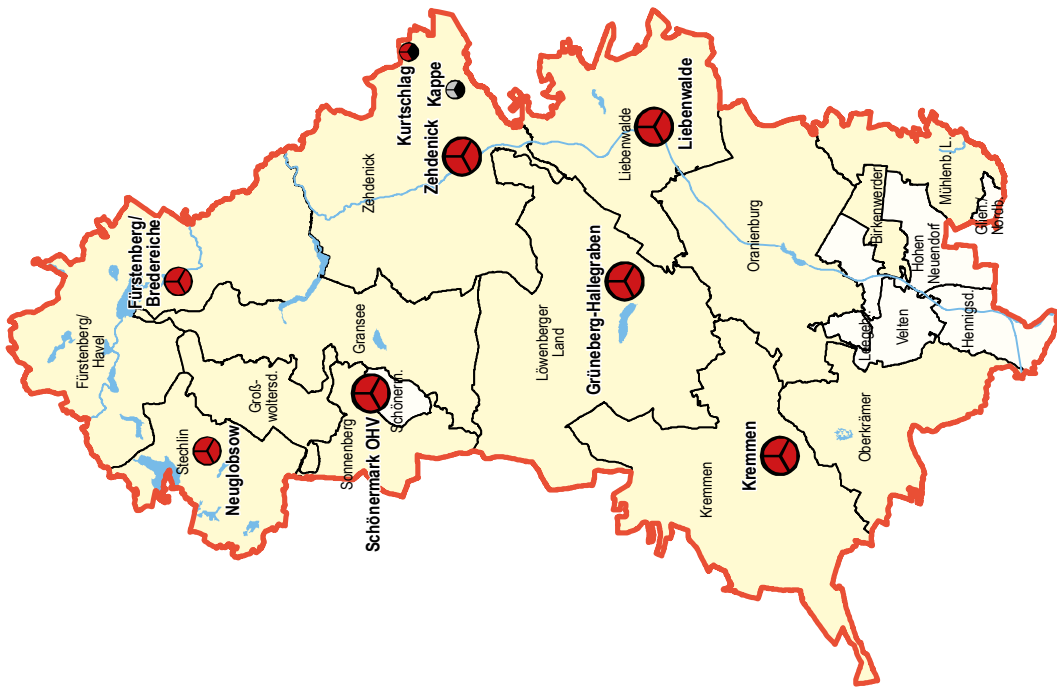
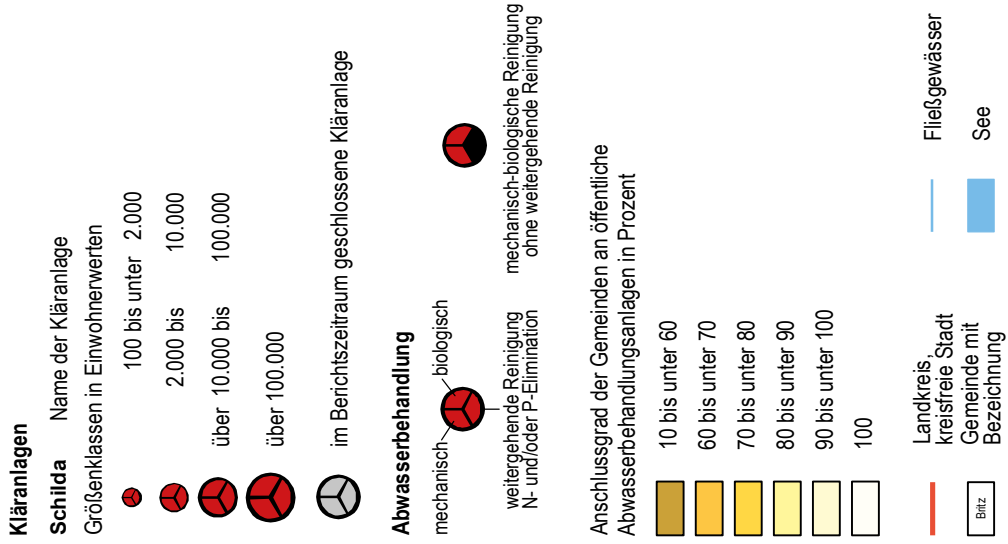
Landkreis Märkisch-Oderland

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Märkisch-Oderland

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrubem obil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Märkische Höhe	12064303	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	565	459	103	3	81,2	99,5
Müncheberg, Stadt	12064317	WV Märkische Schweiz	Altfriedland Hoppegarten	6.827	5.819	939	69	85,2	99,0
Neuenhagen bei Berlin	12064336	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	17.986	17.910	76	0	99,6	100,0
Neuhardenberg	12064340	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	2.651	2.105	531	15	79,4	99,4
Neulewin	12064349	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	904	0	869	35	0,0	96,1
Neutrebbin	12064365	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	1.387	836	527	24	60,3	98,3
Oberbarnim	12064370	WV Strausberg-Erkner WV Märkische Schweiz	Altfriedland Bollersdorf Münchehofe	1.526	1.029	484	13	67,4	99,1
Oderaue	12064371	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	1.591	584	966	41	36,7	97,4
Petershagen/Eggersdorf	12064380	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	15.049	14.603	446	0	97,0	100,0
Podelzig	12064388	WAZV Seelow	Manschnow	841	362	429	50	43,0	94,1
Prötzel	12064393	TAV Oderbruch-Barnim WV Märkische Schweiz	Prädikow Wriezen	1.002	595	394	13	59,4	98,7
Rehfeide	12064408	WV Strausberg-Erkner	Garzau Münchehofe Rehfeide	4.977	4.096	861	20	82,3	99,6
Reichenow-Möglin	12064417	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	536	0	507	29	0,0	94,6
Reitwein	12064420	WAZV Seelow	Manschnow	477	0	465	12	0,0	97,5
Rüdersdorf bei Berlin	12064428	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	15.569	15.223	338	8	97,8	99,9
Seelow, Stadt	12064448	WAZV Seelow	Seelow	5.415	4.881	510	24	90,1	99,6
Strausberg, Stadt	12064472	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	26.522	25.841	676	5	97,4	100,0
Treplin	12064480	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Lebus	360	0	300	60	0,0	83,3
Vierlinden	12064482	WAZV Seelow	Seelow	1.443	598	796	49	41,4	96,6
Waldsiefersdorf	12064484	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	809	637	170	2	78,7	99,8
Wriezen, Stadt	12064512	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	7.259	6.733	479	47	92,8	99,4
Zechin	12064538	WAZV Seelow	Manschnow	667	0	605	62	0,0	90,7
Zeschdorf	12064539	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Lebus	1.253	0	1.221	32	0,0	97,4

Landkreis Oberhavel

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



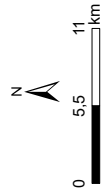
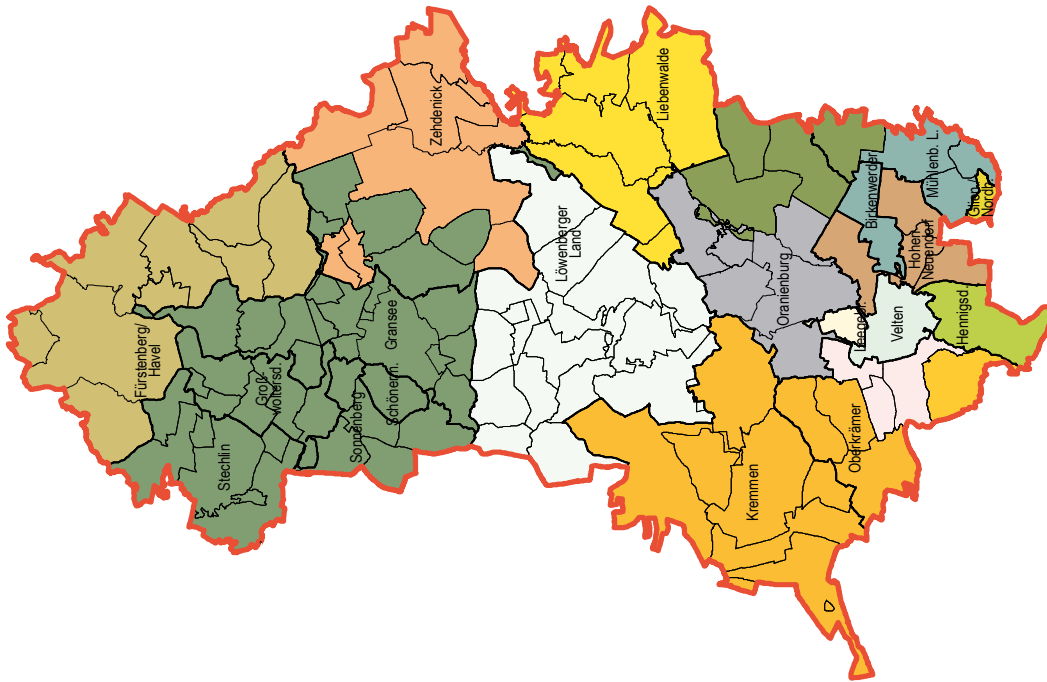
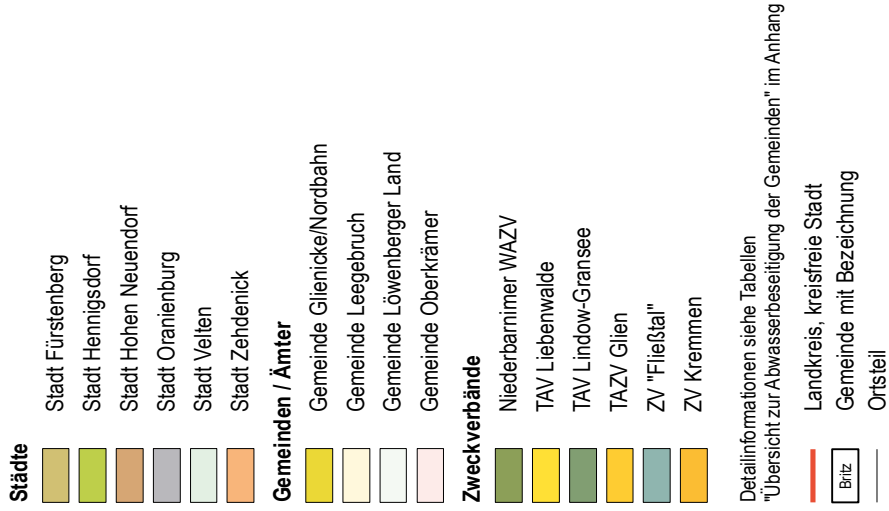
Landkreis Oberhavel

Kläranlagen des Landkreises Oberhavel

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Schönermark OHV	3373535	5876263	mbNP	42.000	2014	Nordumfluter (zur Havel)	ELBE, Obere Havel
Kremmen	3369094	5847428	mbNP	15.800	2008	Namenlosegr./Ruppiner Kanal	ELBE, Obere Havel
Zehdenick	3390226	5869851	mbNP	15.000	1996	Voßkanal	ELBE, Obere Havel
Liebenwalde	3392295	5856304	mbNP	14.000	2017	Malzer Kanal	ELBE, Obere Havel
Grüneberg-Halleggraben	3381406	5858399	mbNP	12.000	2004	Halleggraben	ELBE, Obere Havel
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Fürstenberg/Bredereiche	3381427	5889800	mbNP	8.000	2000	Obere Havel	ELBE, Obere Havel
Neuglobsow	3369460	5887797	mbN	2.500	1997	Grundwasser	ELBE, Obere Havel
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Kurtschlag	3397577	5873571	mb	320	2005	Grundwasser	ELBE, Obere Havel
Kappe	3394907	5870344	mb	200	2000	Döllnfließ	ELBE, Obere Havel

Landkreis Oberhavel

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Landkreis Oberhavel

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oberhavel

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrubem obli zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisations- %	zentrale Kläranlage %
Birkenwerder	12065036	ZV "Fließtal"	Schöneiflinde	8.096	7.950	135	11	98,2	99,9
Fürstenberg/Havel, Stadt	12065084	Stadt Fürstenberg	Fürstenberg/Bredereiche	5.846	4.986	828	32	85,3	99,5
Glienicke/Nordbahn	12065096	Gemeinde Glienicke/Nordbahn	Schöneiflinde	12.227	12.178	49	0	99,6	100,0
Gransee, Stadt	12065100	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	5.896	5.069	815	12	86,0	99,8
Großwoltersdorf	12065117	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	762	441	306	15	57,9	98,0
Hennigsdorf, Stadt	12065136	Stadt Hennigsdorf	Wansdorf	26.369	26.269	100	0	99,6	100,0
Hohen Neuendorf, Stadt	12065144	Stadt Hohen Neuendorf	Wansdorf Ruhleben (Berlin)	26.001	25.966	45	0	99,8	100,0
Kremmen, Stadt	12065165	ZV Kremmen	Kremmen	7.498	6.335	1.051	112	84,5	98,5
Leegebruch	12065180	Gemeinde Leegebruch	Wansdorf	6.785	6.780	5	0	99,9	100,0
Liebenwalde, Stadt	12065193	TAV Liebenwalde	Liebenwalde Wansdorf	4.284	3.499	701	84	81,7	98,0
Löwenberger Land	12065198	Gemeinde Löwenberger Land	Grüneberg-Hallegraben	8.157	5.550	2.564	43	68,0	99,5
Mühlenbecker Land	12065225	ZV "Fließtal" Niederbarnimer WAZV	Liebenwalde Schöneiflinde	14.996	13.903	945	148	92,7	99,0
Oberkrämer	12065251	Gemeinde Oberkrämer TAZV Glien ZV Kremmen	Kremmen Wansdorf	11.210	10.307	803	100	91,9	99,1
Oranienburg, Stadt	12065256	Niederbarnimer WAZV Stadt Oranienburg	Liebenwalde Wansdorf	43.982	40.503	3.376	103	92,1	99,8
Schönermark	12065276	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	451	438	13	0	97,1	100,0
Sonnenberg	12065301	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	825	677	146	2	82,1	99,8
Stechlin	12065310	TAV Lindow-Gransee	Neuglobsow Schönermark OHV	1.214	886	324	4	73,0	99,7
Veiten, Stadt	12065332	Stadt Veiten	Wansdorf	11.838	11.296	542	0	95,4	100,0
Zehdenick, Stadt	12065356	Stadt Zehdenick TAV Lindow-Gransee	Kurtschlag Schönermark OHV Zehdenick	13.456	12.514	916	26	93,0	99,8

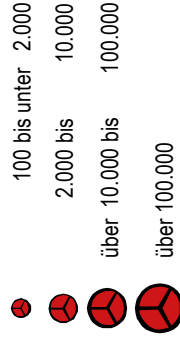
Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen

Kläranlagen

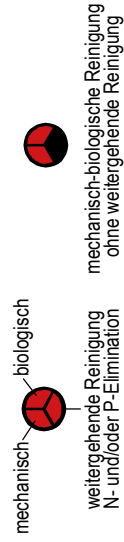
Schilder Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

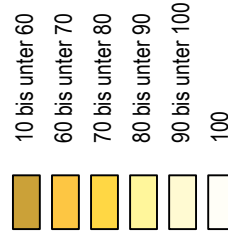


im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

Abwasserbehandlung

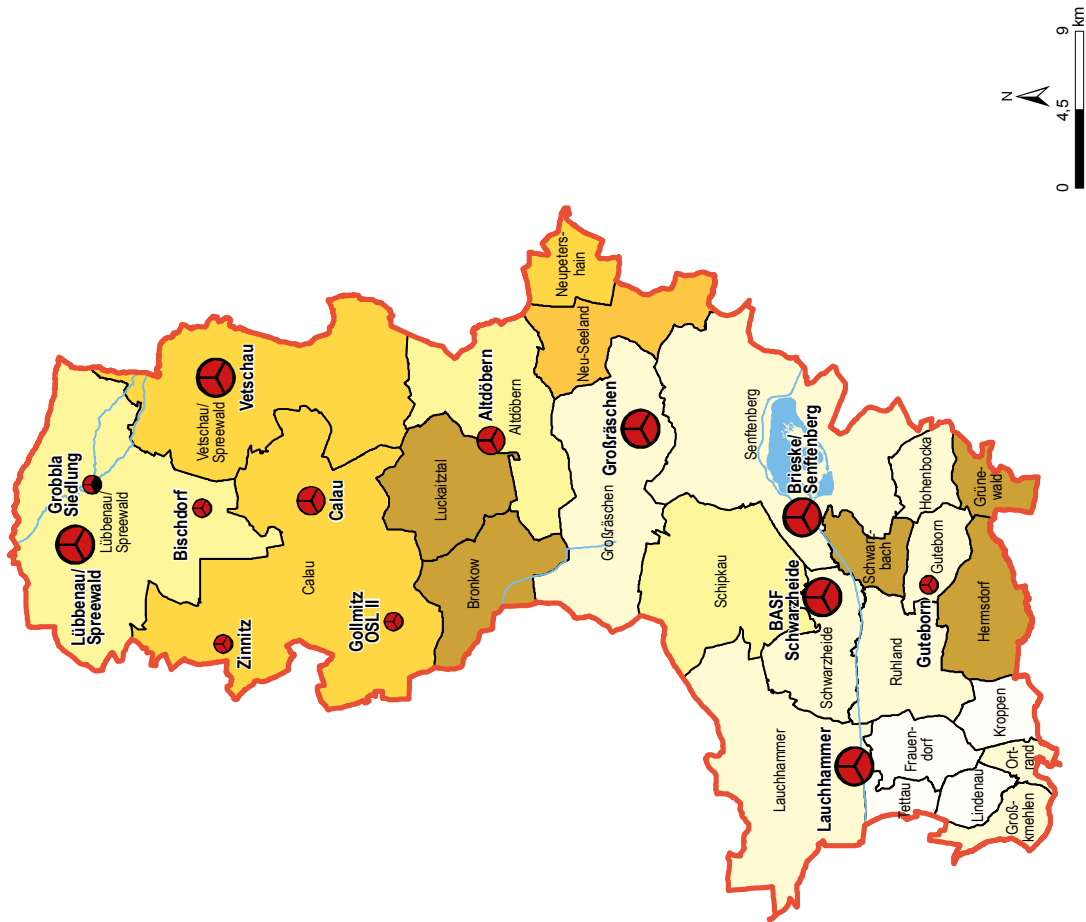


Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



Landkreis, kreisfreie Stadt
Gemeinde mit Bezeichnung

Fließgewässer
See



Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Kläranlagen des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Brieske/Senftenberg	3428058	5705257	mbNP	60.000	1996	Schwarze Elster	ELBE, Schwarze Elster
Lauchhammer	3413773	5702253	mbNP	27.000	2003	Schwarze Elster	ELBE, Schwarze Elster
Lübbenau/Spreewald	3426473	5746977	mbNP	26.000	2004	Zerkwitzer Kahnfahrt	ELBE, Mittlere Spree
Großräschen	3433155	5714547	mbNP	25.000	1995	Rainitz	ELBE, Schwarze Elster
Vetschau	3436072	5738911	mbNP	18.000	1992	Neues Vetschauer Mühlenfließ	ELBE, Mittlere Spree
BASF Schwarzheide	3423476	5704090	mbNP	15.000	2016	Schwarze Elster	ELBE, Schwarze Elster
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Calau	3429040	5733451	mbN	8.000	2005	Zulaufgraben z. Göritzer Mühlenfließ	ELBE, Mittlere Spree
Altdöbern	3432493	5723152	mbN	4.000	2001	Neues Vetschauer Mühlenfließ	ELBE, Mittlere Spree
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Guteborn	3424191	5698014	mbN	700	2004	Dorfgraben	ELBE, Schwarze Elster
Zinnitz	3420797	5738503	mbN	300	1994	Alte Schrake	ELBE, Mittlere Spree
Bisdorf	3428602	5739714	mbN	300	1994	Klepna	ELBE, Mittlere Spree
Gollmitz OSL II	3422071	5728733	mbN	200	2014	Schuche L243	ELBE, Mittlere Spree
Grobbla Siedlung	3429950	5746030	mb	175		Dorfgraben Boblitz; Schönungsteich	ELBE, Mittlere Spree

Landkreis Oberspreewald-Lausitz

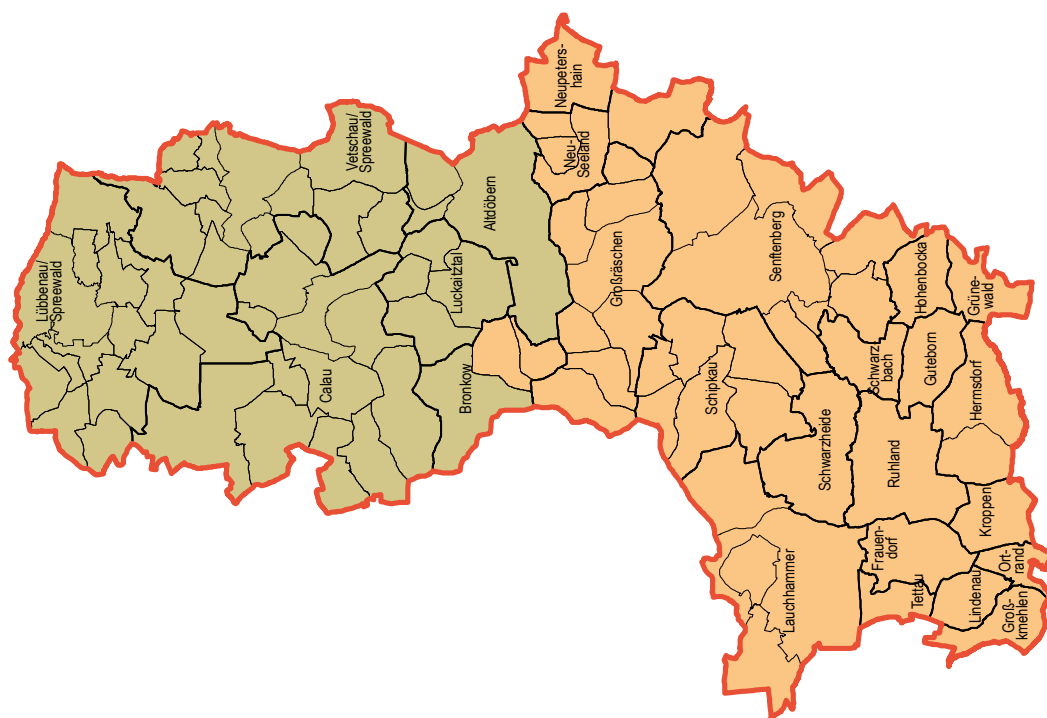
Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Zweckverbände

- WAC Calau
- WAL Lausitz

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an zentrale Kläranlage %	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrubem obil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen		
Altdöbern	12066008	WAC Calau	Altdöbern	2.443	2.019	121	303	82,6	87,6
Bronkow	12066041	WAL Wasserverband Lausitz WAC Calau	Altdöbern Großräschen	580	0	185	395	0,0	31,9
Calau, Stadt	12066052	WAC Calau	Altdöbern Calau Gollmitz OSL II Lübbenau/Spreewald Vetschau Zinnitz	7.789	5.251	607	1.931	67,4	75,2
Fraundorf	12066064	WAL Wasserverband Lausitz	Lauchhammer	690	690	0	0	100,0	100,0
Großkmehlen	12066104	WAL Wasserverband Lausitz	Großthiemig	1.086	1.018	34	34	93,7	96,9
Großräschen, Stadt	12066112	WAL Wasserverband Lausitz	Großräschen	8.602	7.302	817	483	84,9	94,4
Grünewald	12066116	WAL Wasserverband Lausitz	Brieske/Senftenberg	532	0	293	239	0,0	55,1
Guteborn	12066120	WAL Wasserverband Lausitz	Guteborn	528	432	57	39	81,8	92,6
Hernsdorf	12066124	WAL Wasserverband Lausitz	Brieske/Senftenberg	796	0	461	335	0,0	57,9
Hohenbocka	12066132	WAL Wasserverband Lausitz	Brieske/Senftenberg	970	890	23	57	91,8	94,1
Kroppen	12066168	WAL Wasserverband Lausitz	Großthiemig	674	674	0	0	100,0	100,0
Lauchhammer, Stadt	12066176	WAL Wasserverband Lausitz	Lauchhammer	14.569	13.929	384	256	95,6	98,2
Lindenau	12066188	WAL Wasserverband Lausitz	Großthiemig	739	739	0	0	100,0	100,0
Lübbenau/Spreewald, Stadt	12066196	WAC Calau	Bisdorf Lübbenau/Spreewald	16.090	13.033	858	2.199	81,0	86,3
Luckaitztal	12066202	WAC Calau	Altdöbern	806	11	190	605	1,4	24,9
Neupetershain	12066228	WAL Wasserverband Lausitz	Großräschen	1.196	479	397	320	40,1	73,2
Neu-Seeland	12066226	WAL Wasserverband Lausitz	Großräschen	592	0	413	179	0,0	69,8
Ortrand, Stadt	12066240	WAL Wasserverband Lausitz	Großthiemig	2.138	1.937	136	65	90,6	97,0
Ruhland, Stadt	12066272	WAL Wasserverband Lausitz	BASF Schwarzheide	3.655	3.532	80	43	96,6	98,8
Schlipkau	12066285	WAL Wasserverband Lausitz	BASF Schwarzheide	6.800	4.488	1.376	936	66,0	86,2
Schwarzbach	12066292	WAL Wasserverband Lausitz	Brieske/Senftenberg	653	0	360	293	0,0	55,1
Schwarzheide, Stadt	12066296	WAL Wasserverband Lausitz	BASF Schwarzheide	5.679	4.822	342	515	84,9	90,9

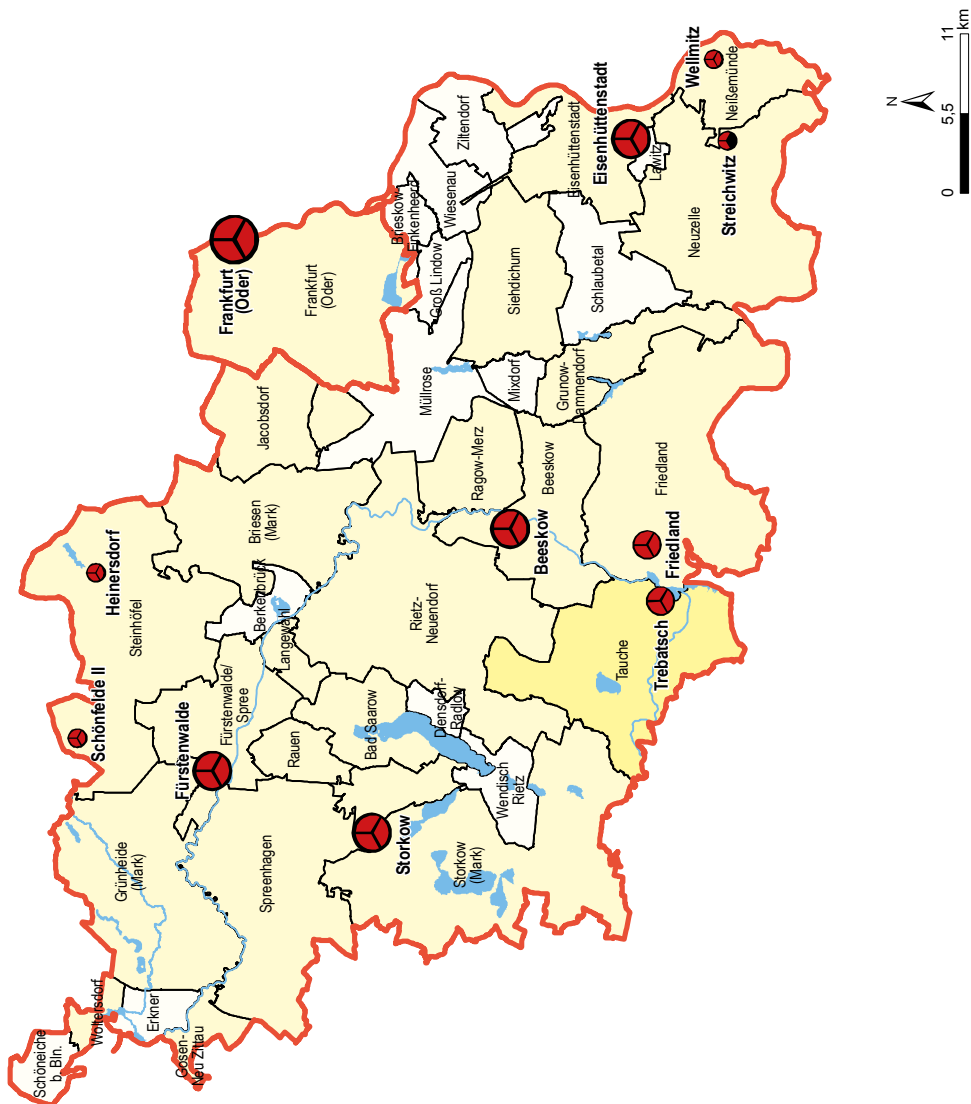
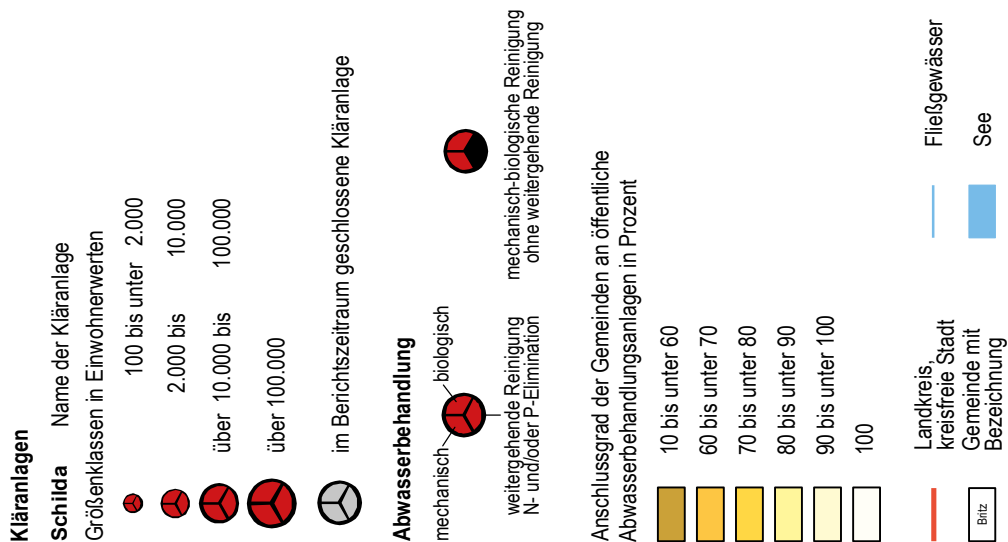
Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrubem obil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Senftenberg, Stadt	12066304	WAL Wasserverband Lausitz	Brieske/Senftenberg Großräschen	24.558	22.731	1.195	632	92,6	97,4
Tettau	12066316	WAL Wasserverband Lausitz	Lauchhammer	775	767	8	0	99,0	100,0
Vetschau/Spreewald, Stadt	12066320	WAC Calau	Vetschau	8.182	5.261	679	2.242	64,3	72,6

Landkreis Oder-Spree und kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



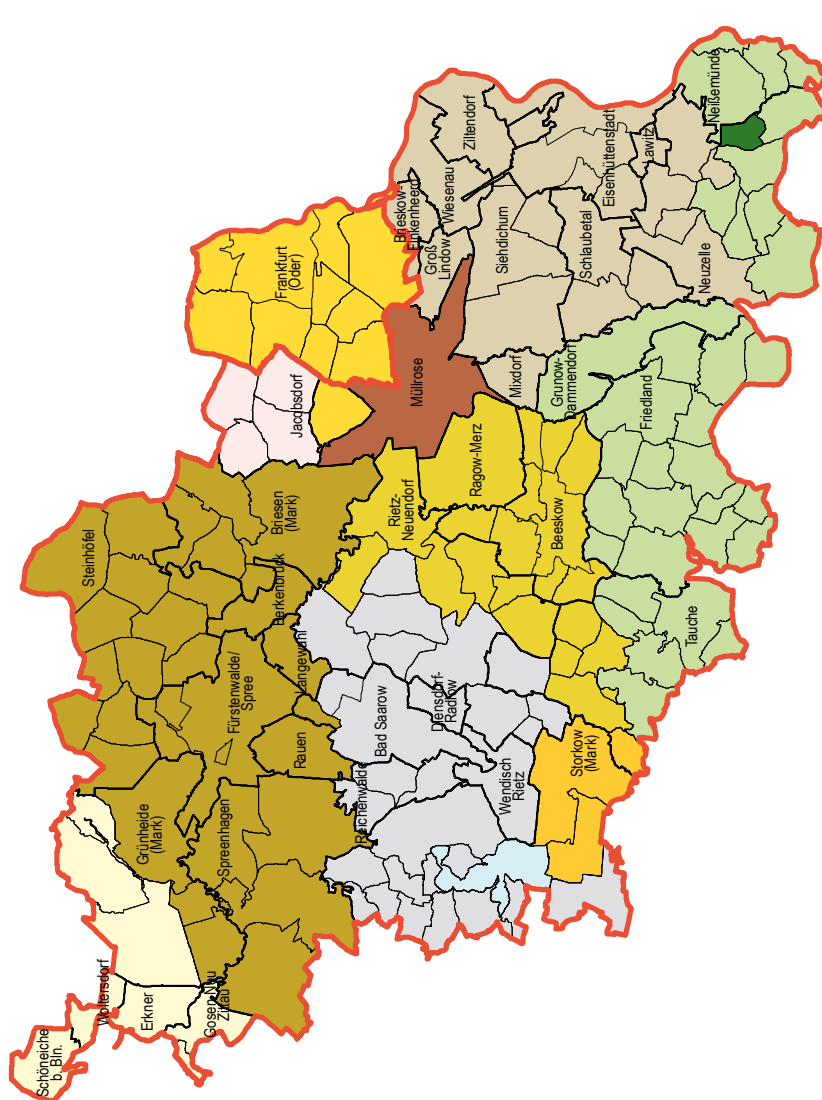
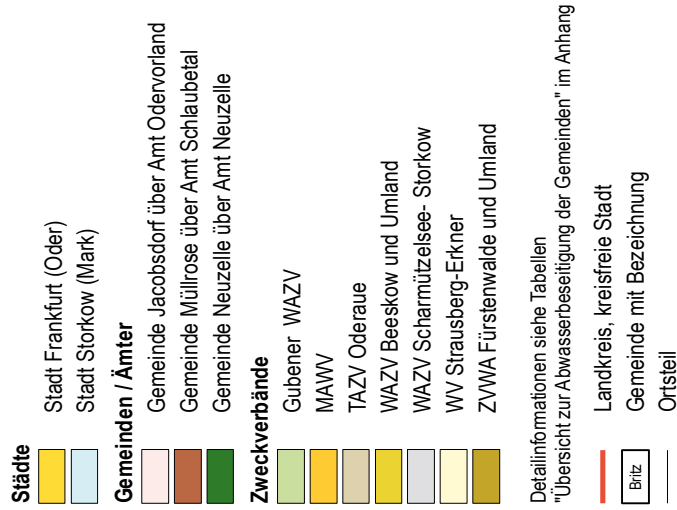
Landkreis Landkreis Oder-Spree und kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)

Kläranlagen des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 100.000 EW							
Frankfurt (Oder)	3469194 5802101	mbNP	120.000	1996		Oder, Strom-km 58	ODER, Mittlere Oder
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Eisenhüttenstadt	3476132 5774688	mbNP	66.000	1997		Oder, km 55	ODER, Mittlere Oder
Fürstenwalde	3432531 5803572	mbNP	60.000	2014		Rieselfelder/Spree	ELBE, Untere Spree 2
Storkow	3428271 5792578	mbNP	32.900	2013		Rieploser Fließ	ELBE, Dahme
Beeskow	3449255 5783044	mbNP	15.500	2002		Spree	ELBE, Untere Spree 2
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Trebatsch	3444251 5772646	mbNP	8.000	1994		Spree	ELBE, Untere Spree 2
Friedland	3448132 5773603	mbNP	7.500	1994		Grundwasser/Zeschmanngraben	ELBE, Untere Spree 1
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Wellmitz	3481610 5769013	mbNP	1.500	1997		Wellmitzer Fließ	ODER, Mittlere Oder
Heinersdorf	3446206 5811654	mbN	1.000	1985		Heinersdorfer Fließ	ELBE, Untere Spree 3
Schönfelde II	3434784 5812904	mbNP	170	2009		Entwässerungsgraben	ELBE, Untere Spree 2
Streichwitz	3475998 5768082	mb	115	1998		Achthirtengraben	ODER, Mittlere Oder

Landkreis Oder-Spree und kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Landkreis Oder-Spree und kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrubem obil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Saarow	12067024	WAZV Scharmützelsee-Storkow ZVWA Fürstenwalde und Umland Storkow	Fürstenwalde Storkow	5.608	5.207	334	67	92,8	98,8
Beeskow, Stadt	12067036	WAZV Beeskow und Umland	Beeskow	8.080	7.380	636	64	91,3	99,2
Berkenbrück	12067040	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	1.005	920	85	0	91,5	100,0
Briesen (Mark)	12067072	ZVWA Fürstenwalde und Umland Stadt Frankfurt (Oder)	Frankfurt (Oder) Fürstenwalde	2.796	2.004	762	30	71,7	98,9
Briekow-Finkenheerd	12067076	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	2.266	2.197	69	0	97,0	100,0
Diensdorf-Radlow	12067112	WAZV Scharmützelsee-Storkow	Storkow	590	590	0	0	100,0	100,0
Eisenhüttenstadt, Stadt	12067120	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	25.057	24.904	141	12	99,4	100,0
Erkner, Stadt	12067124	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	11.818	11.687	131	0	98,9	100,0
Frankfurt (Oder)	12053000	Stadt Frankfurt (Oder)	Frankfurt (Oder)	58.237	56.577	1.604	56	97,1	99,9
Friedland, Stadt	12067137	Gubener WAZV	Friedland	2.959	2.314	470	175	78,2	94,1
Fürstenwalde/Spree, Stadt	12067144	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	32.098	30.444	1.642	12	94,8	100,0
Gosen-Neu Zittau	12067173	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	3.167	2.857	307	3	90,2	99,9
Groß Lindow	12067180	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.712	1.577	135	0	92,1	100,0
Grünheide (Mark)	12067201	WV Strausberg-Erkner ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Münchehofe	8.554	7.257	1.295	2	84,8	100,0
Grunow-Dammendorf	12067205	Gubener WAZV TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt Friedland	499	299	195	5	59,9	99,0
Jacobsdorf	12067237	Gemeinde Jacobsdorf	Frankfurt (Oder)	1.896	1.563	308	25	82,4	98,7
Langewahl	12067288	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	832	769	36	27	92,4	96,8
Lawitz	12067292	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	587	575	12	0	98,0	100,0
Mixdorf	12067324	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	907	896	11	0	98,8	100,0
Müllrose, Stadt	12067336	Gemeinde Müllrose	Frankfurt (Oder)	4.587	4.273	314	0	93,2	100,0
Neißemünde	12067338	Gubener WAZV	Wellmitz Gubin (Polen)	1.645	1.573	69	3	95,6	99,8
Neuzelle	12067357	Gubener WAZV TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt Streichwitz	4.276	3.529	738	9	82,5	99,8
Ragow-Merz	12067397	WAZV Beeskow und Umland	Gubin (Polen) Beeskow	514	276	217	21	53,7	95,9

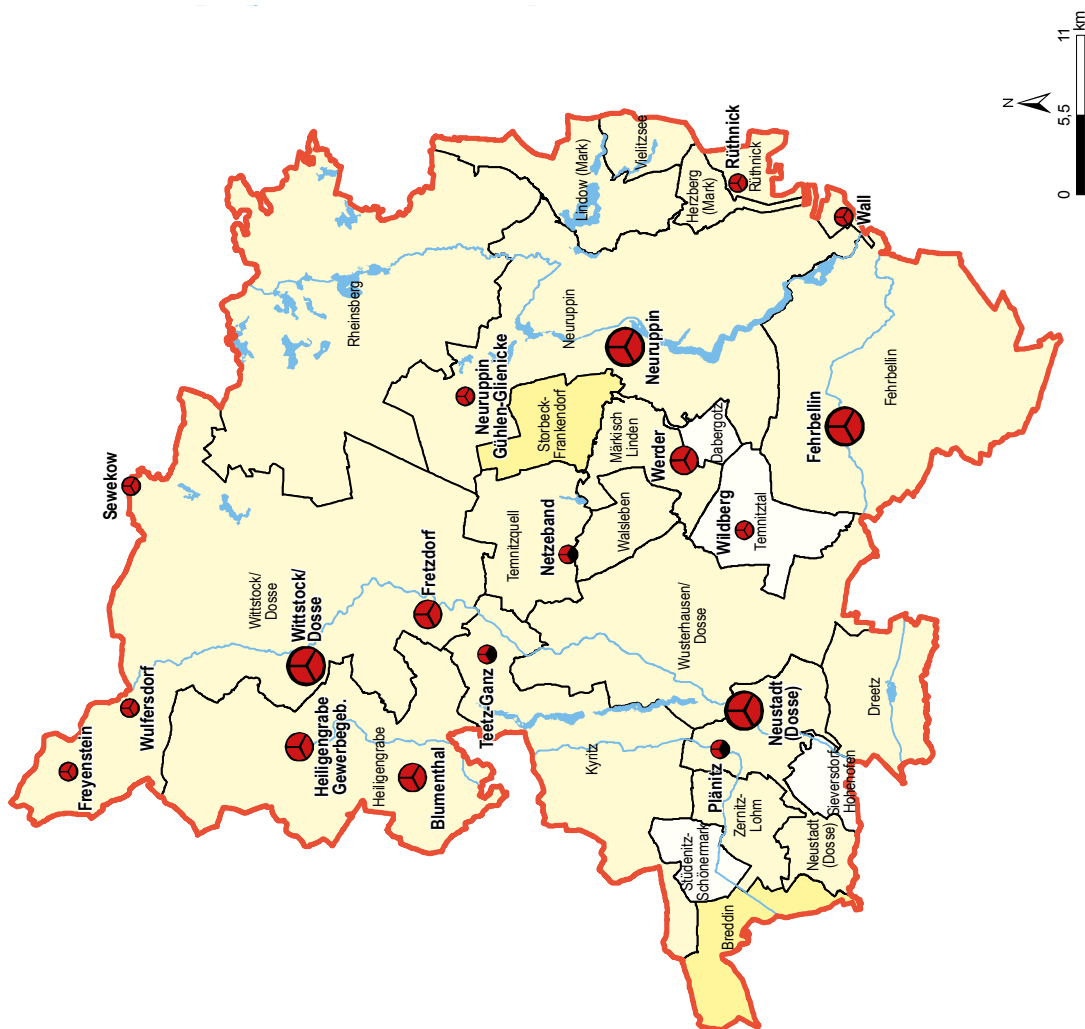
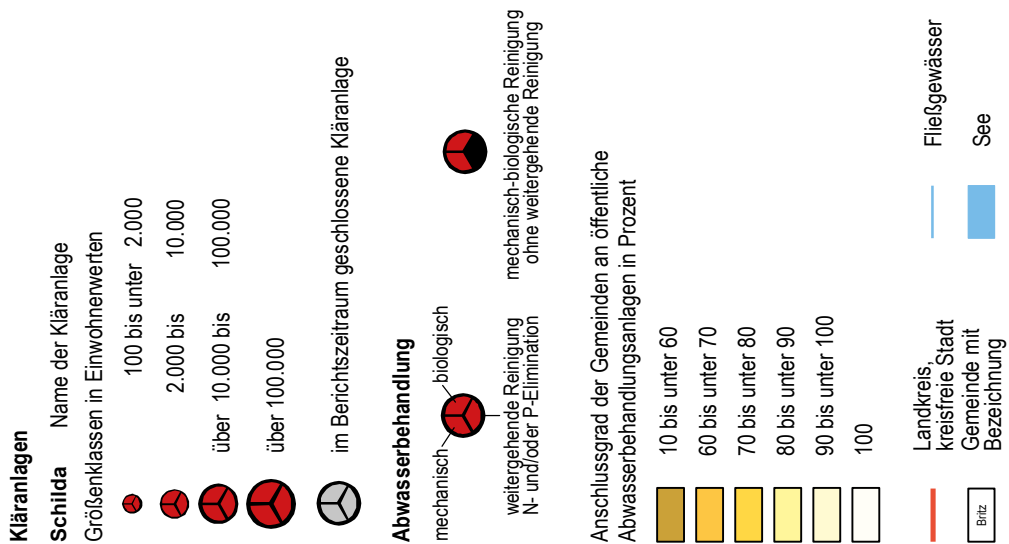
Landkreis Oder-Spree und kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrubem Kleinklär- anlage entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Rauen	12067408	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	1.980	1.797	164	19	90,8	99,0
Reichenwalde	12067413	WAZV Scharmützelsee-Storkow	Storkow	1.118	1.017	33	68	91,0	93,9
Rietz-Neuendorf	12067426	WAZV Scharmützelsee-Storkow WAZV Beeskow und Umland	Beeskow Storkow	4.080	3.008	1.047	25	73,7	99,4
Schlaubetal	12067438	TAZV Oderau	Eisenhüttenstadt	1.848	1.813	35	0	98,1	100,0
Schöneiche bei Berlin	12067440	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	12.494	12.170	324	0	97,4	100,0
Siehdichum	12067458	TAZV Oderau	Eisenhüttenstadt	1.553	1.449	94	10	93,3	99,4
Spreehagen	12067469	WAZV Scharmützelsee-Storkow ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Storkow	3.266	1.917	1.317	32	58,7	99,0
Steinhöfel	12067473	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Heinersdorf Schönfelde II	4.412	2.473	1.920	19	56,1	99,6
Storkow (Mark), Stadt	12067481	MAWV WAZV Scharmützelsee-Storkow	Alt-Schadow Storkow	9.097	8.241	747	109	90,6	98,8
Tauche	12067493	MAWV Gubener WAZV WAZV Scharmützelsee-Storkow WAZV Beeskow und Umland	Alt-Schadow Beeskow Storkow Trebitsch	3.816	1.636	1.761	419	42,9	89,0
Vogelsang	12067508	TAZV Oderau	Eisenhüttenstadt	722	716	6	0	99,2	100,0
Wendisch Rietz	12067520	WAZV Scharmützelsee-Storkow	Storkow	1.572	1.494	78	0	95,0	100,0
Wiesenau	12067528	TAZV Oderau	Eisenhüttenstadt	1.232	1.117	115	0	90,7	100,0
Wollersdorf	12067544	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	8.193	8.144	47	2	99,4	100,0
Ziltendorf	12067552	TAZV Oderau	Eisenhüttenstadt	1.511	1.460	51	0	96,6	100,0

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Kläranlagen des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Art der Behandlung	Ausbaugröße (EW)	letzte Modernisierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Neuruppin	3353226	5869024	mbNP	44.000	1999	Landwehrgraben-Ternitz	ELBE, Rhin
Neustadt (Dosse)	3328163	5860800	mbNP	30.000	1993	Schwenze	ELBE, Dosse-Jäglitz
Wittstock/Dosse	3331269	5890966	mbNP	25.000	1993	Dosse	ELBE, Dosse-Jäglitz
Fehrbellin	3347728	5853901	mbNP	15.000	2007	Rhin	ELBE, Rhin
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Heiligengrabe Gewerbegeb.	3325681	5891451	mbNP	7.500	1999	Jäglitz	ELBE, Dosse-Jäglitz
Werder	3345402	5864984	mbN	5.000	2013	Ternitz	ELBE, Rhin
Blumenthal	3323569	5883657	mbNP	3.000	1994	Nadelbach	ELBE, Dosse-Jäglitz
Fretzdorf	3334836	5882597	mbNP	2.000	1993	Dosse	ELBE, Dosse-Jäglitz
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Freyenstein	3323970	5907400	mbN	1.320	2004	Mühlengraben	ELBE, Dosse-Jäglitz
Wildberg	3340617	5860839	mbN	1.000	2000	Ternitz	ELBE, Rhin
Netzeband	3338950	5872942	mb	1.000	2007	Landwirtschaftl. Graben	ELBE, Rhin
Rüthnick	3364507	5861279	mbN	600	2012	Landwirtschaftlicher Vorfluter	ELBE, Rhin
Sewekow	3343638	5903050	mbN	575	2013	Landwirtschaftlicher Vorfluter	ELBE, Elde-Müritz
Plänitz	3325526	5862490	mb	500	1993	Jäglitz	ELBE, Dosse-Jäglitz
Wulfersdorf	3328343	5903130	mbN	450	2006	Dosse	ELBE, Dosse-Jäglitz
Wall	3362146	5853993	mbN	300	2016	Landwirtschaftl. Graben	ELBE, Rhin
Neuruppin Gühlen-Glienicke	3349810	5880050	mbN	300	2003	Grundwasser/Sickerbecken	ELBE, Rhin
Teetz-Ganz	3332067	5878549	mb	300	1999	Lüttken-Dosse	ELBE, Dosse-Jäglitz

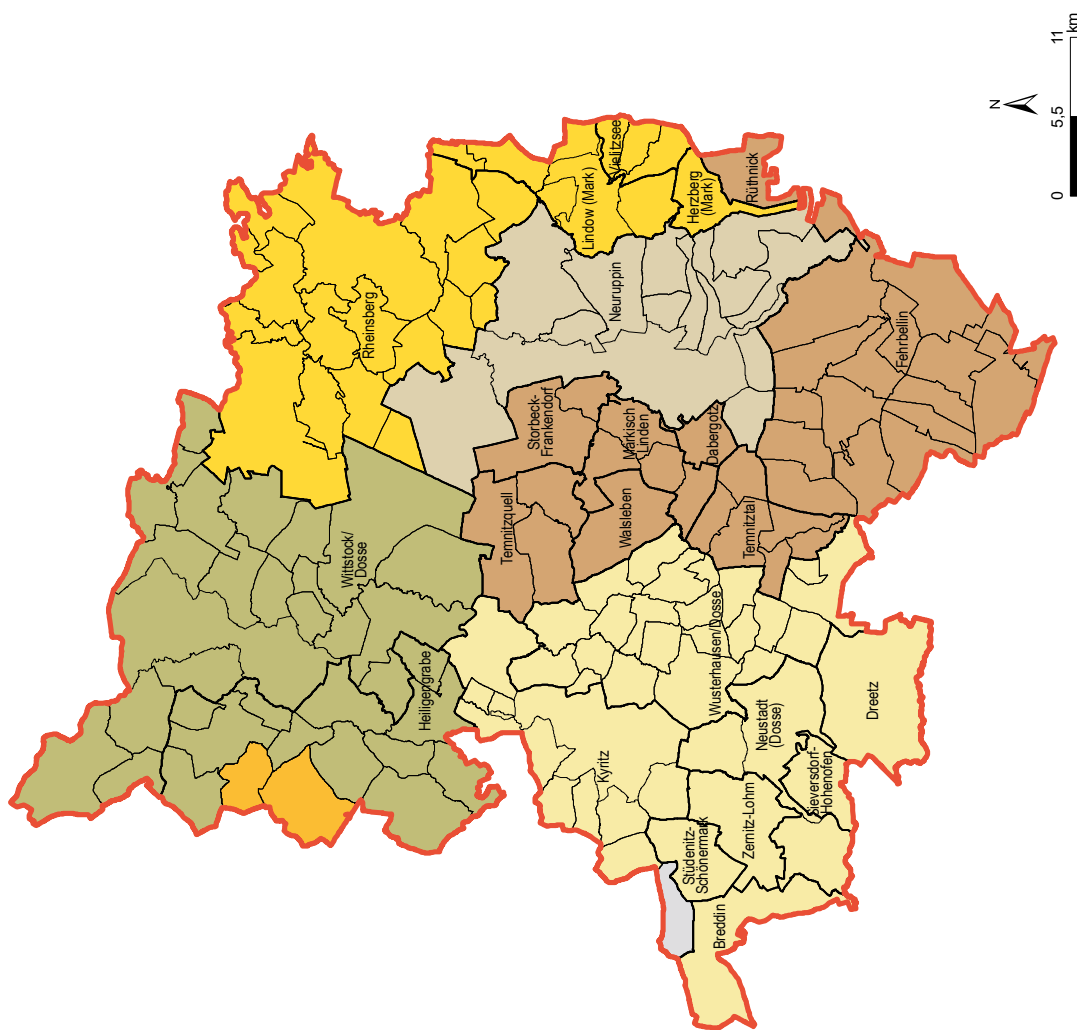
Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

- Städte**
- Stadt Neuruppin
- Gemeinden / Ämter**
- Gemeinde Gurntow
- Gemeinde Heiligengrabe
- Zweckverbände**
- TAV Lindow-Gransee
- WAV Dosse
- WAV Wittstock
- ZVWA Fehrbellin-Ternitz

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrubem obil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bredlin	12068052	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	888	575	197	116	64,8	86,9
Dabergotz	12068072	ZVWA Fehrbellin-Ternitz	Werder	622	618	4	0	99,4	100,0
Dreetz	12068109	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	1.140	906	156	78	79,5	93,2
Fehrbellin	12068117	ZVWA Fehrbellin-Ternitz	Fehrbellin Wall	8.886	7.745	1.056	85	87,2	99,0
Heiligengrabe	12068181	WAV Wittstock Gemeinde Heiligengrabe	Blumenthal Heiligengrabe Gewerbegeb. Wittstock/Dosse	4.385	2.513	1.572	300	57,3	93,2
Herzberg (Mark)	12068188	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	653	623	19	11	95,4	98,3
Kyritz, Stadt	12068264	WAV Dosse Gemeinde Gumtow	Gumtow Neustadt (Dosse) Teetz-Ganz	9.375	8.191	866	318	87,4	96,6
Lindow (Mark), Stadt	12068280	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	3.054	2.391	605	58	78,3	98,1
Märkisch Linden	12068306	ZVWA Fehrbellin-Ternitz	Werder	1.180	966	201	13	81,9	98,9
Neuruppin, Stadt	12068320	Stadt Neuruppin	Neuruppin	30.889	29.617	1.218	54	95,9	99,8
Neustadt (Dosse), Stadt	12068324	WAV Dosse	Neustadt (Dosse) Plänitz	3.454	3.189	151	114	92,3	96,7
Rheinsberg, Stadt	12068353	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	8.111	6.524	1.346	241	80,4	97,0
Rüthnick	12068372	ZVWA Fehrbellin-Ternitz	Rüthnick	471	411	43	17	87,3	96,4
Sieversdorf-Hohenofen	12068409	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	697	687	10	0	98,6	100,0
Storbeck-Frankendorf	12068413	ZVWA Fehrbellin-Ternitz	Neuruppin	481	183	212	86	38,0	82,1
Stüdenitz-Schönermark	12068417	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	600	592	8	0	98,7	100,0
Tennitzquell	12068425	ZVWA Fehrbellin-Ternitz	Werder Netzband	758	408	319	31	53,8	95,9
Tennitztal	12068426	ZVWA Fehrbellin-Ternitz	Fehrbellin Wildberg	1.443	1.436	7	0	99,5	100,0
Vielitzsee	12068437	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	463	256	183	24	55,3	94,8
Walsleben	12068452	ZVWA Fehrbellin-Ternitz	Werder	786	652	123	11	83,0	98,6

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrubem obil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Wittstock/Dosse, Stadt	12068468	WAV Wittstock	Freizdorf Freyenstein Sewekow Wittstock/Dosse Wulfersdorf	14.283	11.453	2.239	591	80,2	95,9
Wusterhausen/Dosse	12068477	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	5.885	4.851	744	290	82,4	95,1
Zernitz-Lohm	12068501	WAV Dosse	Neustadt (Dosse)	864	771	61	32	89,2	96,3

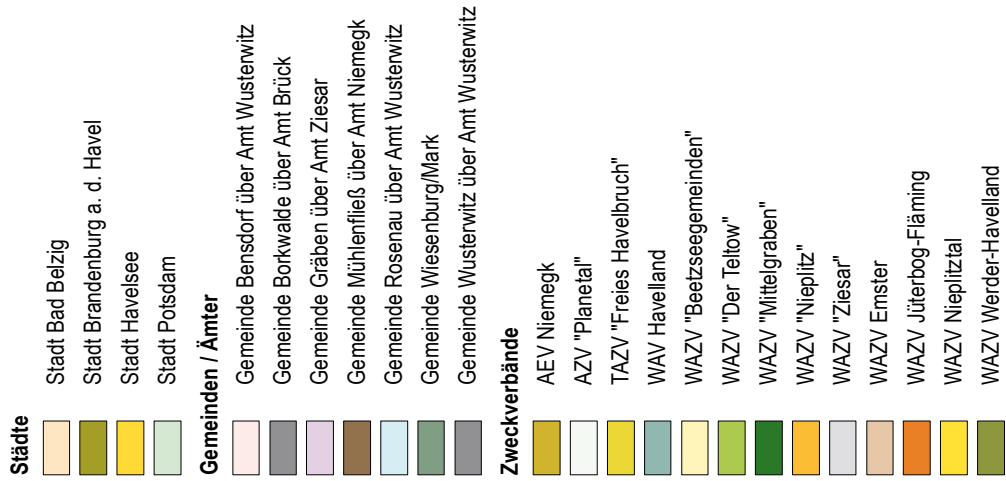
Landkreis Potsdam-Mittelmark und kreisfreie Städte Potsdam und Brandenburg an der Havel

Kläranlagen des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Hochwert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 100.000 EW								
Stahnsdorf	3380756	5804416	mbNP	430.000	1999		Teltow-Kanal	ELBE, Untere Havel
Brandenburg - Bfiest	3325674	5810607	mbNP	143.400	2000		Havel	ELBE, Untere Havel
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Potsdam-Nord	3365829	5811502	mbNP	90.000	1999		Sacrow-Paretzer Kanal	ELBE, Untere Havel
Werder OT Kennnitz	3357392	5809265	mbNP	38.000	2007		Havel	ELBE, Untere Havel
Roskow	3346853	5816644	mbNP	36.000	2009		Havel	ELBE, Untere Havel
Lehnin	3344877	5799253	mbNP	30.000	2006		Ernster Kanal	ELBE, Untere Havel
Beelitz	3362110	5788492	mbNP	30.000	1998		Nieplitz	ELBE, Nuthe
Brück Hackenhausen	3345660	5787437	mbNP	16.000	2005		B-Graben	ELBE, Plane-Buckau
Jeserig	3341807	5808184	mbNP	16.000	1994		Graben zur Havel	ELBE, Untere Havel
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Belzig	3336060	5780016	mbNP	10.000	1999		Belziger Bach (Bodenfilter)	ELBE, Plane-Buckau
Satzkorn	3363329	5814557	mbNP	10.000	1997		Sacrow-Paretzer Kanal	ELBE, Untere Havel
Treuenbrietzen	3354445	5775209	mbNP	10.000	1994		Nieplitz	ELBE, Nuthe
Ziesar	3316240	5795764	mbNP	6.750	1996		Siebbach	ELBE, Plane-Buckau
Wiesenburg/Mark	3325321	5775754	mbNP	6.000	1996		Seegraben	ELBE, Nuthe
Niemegk	3342253	5773640	mbNP	4.700	2008		Buffbach	ELBE, Plane-Buckau
Pritzerbe	3328850	5820744	mbN	4.200	2010		Abzugsgraben zur Havel	ELBE, Untere Havel
Görzke	3319204	5784432	mbNP	2.500	1997		Buckau-Quellgebiet	ELBE, Plane-Buckau
Götz	3343150	5812071	mbNP	2.200	2012		Havel	ELBE, Untere Havel

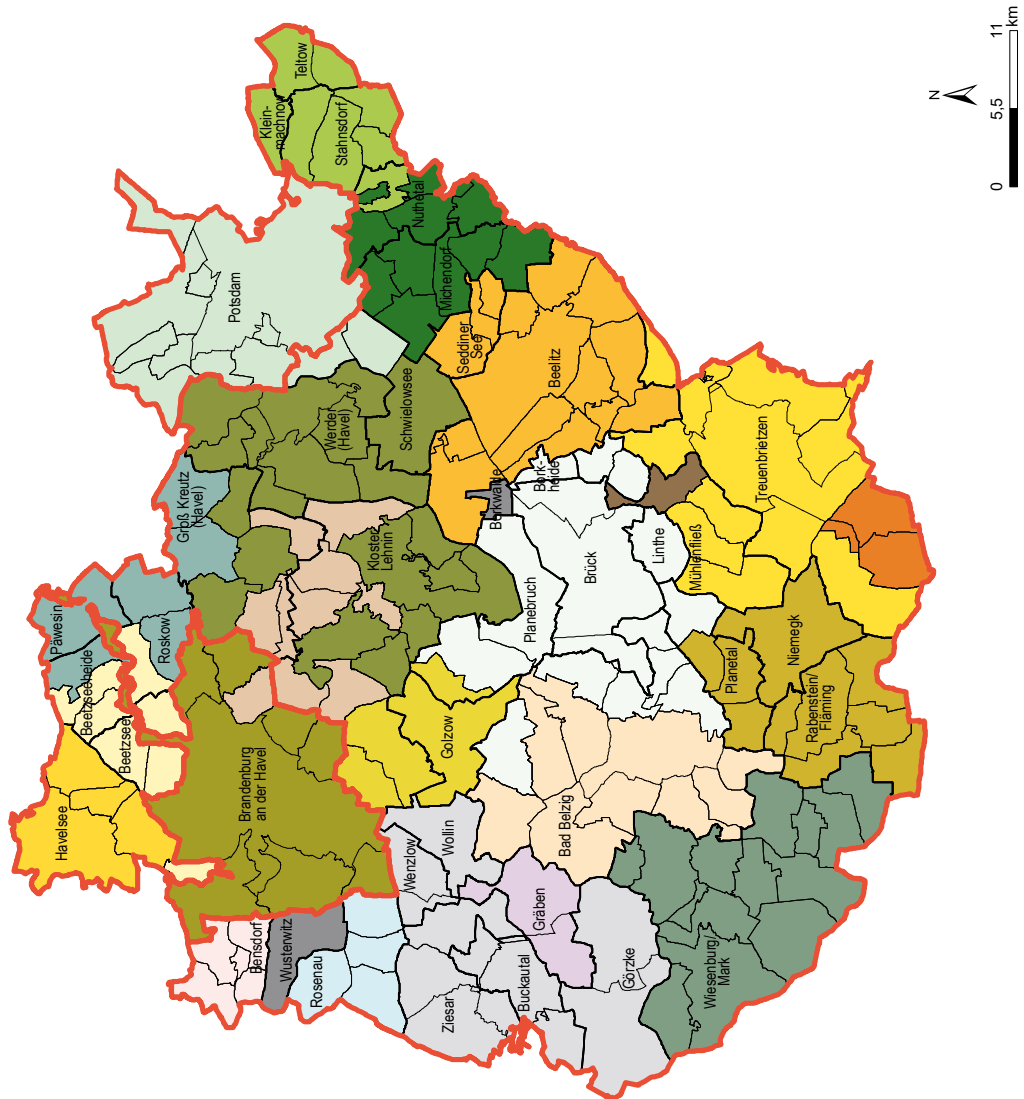
Landkreis Potsdam-Mittelmark und kreisfreie Städte Potsdam und Brandenburg an der Havel

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



Landkreis Potsdam-Mittelmark und kreisfreie Städte Potsdam und Brandenburg an der Havel

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammeigrubem obil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Belzig, Stadt	12069020	Stadt Bad Belzig AZV "Planetel"	Belzig Brück Hackenhausen	11.126	9.470	1.474	182	85,1	98,4
Beelitz, Stadt	12069017	WAZV "Nieplitz"	Beelitz	12.175	10.455	1.485	235	85,9	98,1
Beetzsee	12069018	WAZV "Beetzseegemeinden"	Brandenburg - Briest	2.594	2.478	103	13	95,5	99,5
Beetzseeheide	12069019	WAZV "Beetzseegemeinden" WAV Havelland	Brandenburg - Briest Roskow	691	581	31	79	84,1	88,6
Bensdorf	12069028	Gemeinde Bensdorf	Brandenburg - Briest	1.215	869	328	18	71,5	98,5
Borkheide	12069052	AZV "Planetel"	Brück Hackenhausen	2.004	1.606	373	25	80,1	98,8
Borkwalde	12069056	Gemeinde Borkwalde	Brück Hackenhausen	1.489	970	425	94	65,1	93,7
Brandenburg an der Havel	12051000	WAZV Emster Stadt Brandenburg a. d. Havel	Brandenburg - Briest Jeserig	71.886	66.359	5.398	129	92,3	99,8
Brück, Stadt	12069076	AZV "Planetel"	Brück Hackenhausen	4.006	3.979	22	5	99,3	99,9
Buckautal	12069089	WAZV "Ziesar"	Ziesar	489	280	155	54	57,3	89,0
Görzke	12069224	WAZV "Ziesar"	Görzke	1.228	994	179	55	80,9	95,5
Gräben	12069232	WAZV "Ziesar"	Ziesar	522	0	341	181	0,0	65,3
Groß Kreutz (Havel)	12069249	WAV Havelland WAZV Emster WAZV Werder-Havelland	Götz Jeserig Werder OT Kemnitz Roskow	8.381	7.508	685	188	89,6	97,8
Havelsee, Stadt	12069270	WAZV "Beetzseegemeinden" Stadt Havelsee	Brandenburg - Briest Pritzerbe MFKE Premnitz	3.229	2.702	424	103	83,7	96,8
Kleinmachnow	12069304	WAZV "Der Teltow"	Stahnsdorf	20.608	20.314	294	0	98,6	100,0
Kloster Lehnin	12069306	WAZV Emster WAZV Werder-Havelland TAZV "Freies Havelbruch"	Brandenburg - Briest Jeserig Lehnin	10.848	9.507	1.211	130	87,6	98,8
Krane/Golzow	12069216	TAZV "Freies Havelbruch"	Brandenburg - Briest Brück Hackenhausen	1.327	1.063	264	0	80,1	100,0
Linthe	12069345	AZV "Planetel"	Brück Hackenhausen	912	912	0	0	100,0	100,0
Michendorf	12069397	WAZV "Mittelgraben"	Stahnsdorf	12.437	10.942	1.451	44	88,0	99,6
Mühlfließ	12069402	WAZV Nieplitztal	Treuenbrietzen	882	236	643	3	26,8	99,7

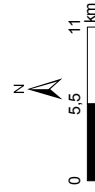
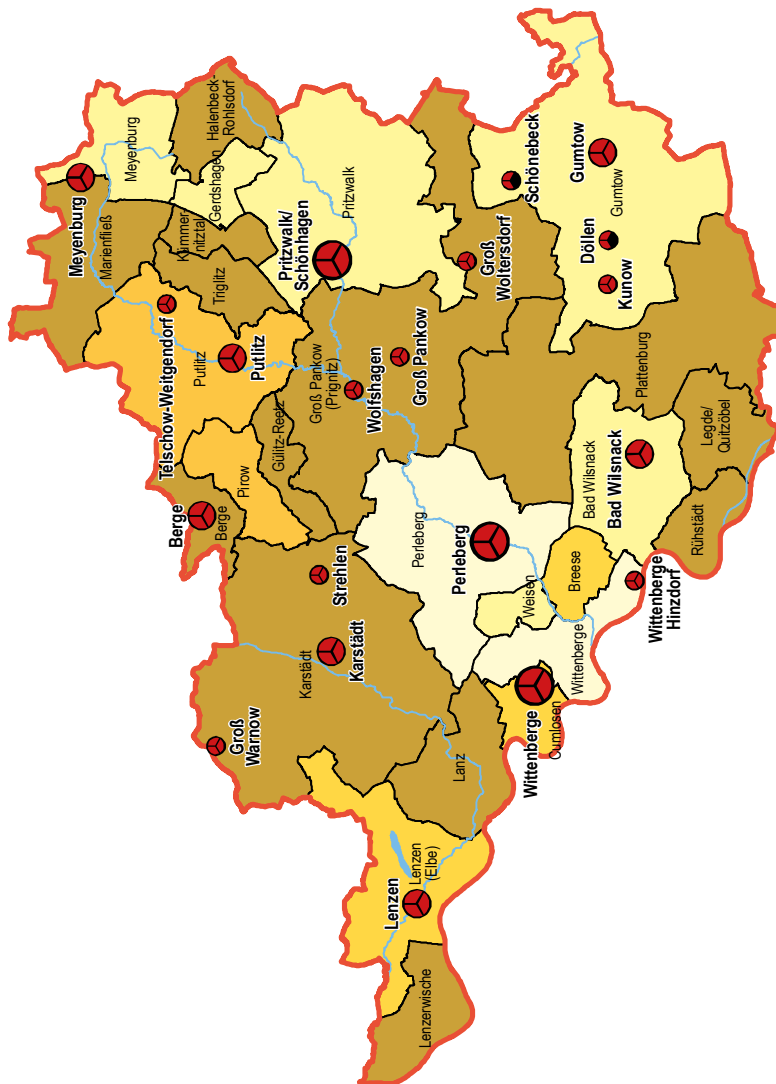
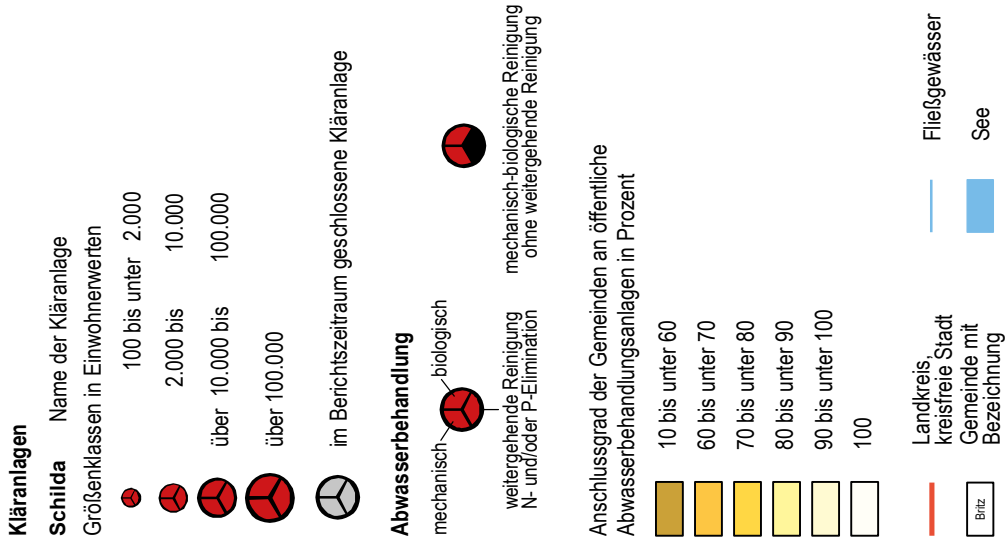
Landkreis Potsdam-Mittelmark und kreisfreie Städte Potsdam und Brandenburg an der Havel

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrubem obil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Niemegk, Stadt	12069448	AEV Niemegek	Niemegek	2.043	1.630	387	26	79,8	98,7
Nuthetal	12069454	WAZV "Der Teltow" WAZV "Mittelgraben"	Stahnsdorf	9.077	8.373	654	50	92,2	99,4
Päwesin	12069460	WAV Havelland	Roskow	500	368	106	26	73,6	94,8
Planebruch	12069470	TAZV "Freies Havelbruch" AZV "Planetar"	Brück Hackenhausen	1.012	923	89	0	91,2	100,0
Planetar	12069474	AEV Niemegek AZV "Planetar"	Brück Hackenhausen Niemegek	930	480	436	14	51,6	98,5
Potsdam	12054000	Stadt Potsdam	Potsdam-Nord Satzkorn Stahnsdorf Ruhleben (Berlin)	175.710	173.589	1.702	419	98,8	99,8
Rabenstein/Fläming	12069485	AEV Niemegek	Niemegek Wiesenburg/Mark	815	216	523	76	26,5	90,7
Rosenau	12069537	Gemeinde Rosenau	Brandenburg - Briest	915	0	879	36	0,0	96,1
Roskow	12069541	WAZV "Beetzseegemeinden" WAV Havelland	Brandenburg - Briest Roskow	1.178	1.144	29	5	97,1	99,6
Schwielowsee	12069590	Stadt Potsdam WAZV Werder-Havelland	Werder OT Kernitz Potsdam-Nord Stahnsdorf	10.624	9.943	662	19	93,6	99,8
Seddiner See	12069596	WAZV "Nieplitz"	Beelitz	4.606	4.084	486	36	88,7	99,2
Stahnsdorf	12069604	WAZV "Der Teltow"	Stahnsdorf	15.270	15.013	255	2	98,3	100,0
Teltow, Stadt	12069616	WAZV "Der Teltow"	Stahnsdorf	25.761	25.403	358	0	98,6	100,0
Treuenbrietzen, Stadt	12069632	WAZV Jüterbog-Fläming WAZV Nieplitzial	Luckenwalde Treuenbrietzen Niebelhorst	7.475	6.385	1.066	24	85,4	99,7
Wenzlow	12069648	WAZV "Ziesar"	Ziesar	548	0	527	21	0,0	96,2
Werder (Havel), Stadt	12069656	WAZV Werder-Havelland	Werder OT Kernitz	25.695	23.105	2.385	205	89,9	99,2
Wiesenburg/Mark	12069665	Gemeinde Wiesenburg/Mark	Görzke Wiesenburg/Mark	4.271	2.854	1.261	156	66,8	96,3
Wollin	12069680	WAZV "Ziesar"	Ziesar	841	0	828	13	0,0	98,5
Wusterwitz	12069688	Gemeinde Wusterwitz	Brandenburg - Briest	3.048	3.023	20	5	99,2	99,8
Ziesar, Stadt	12069696	WAZV "Ziesar"	Ziesar	2.442	2.263	108	71	92,7	97,1

Landkreis Prignitz

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen

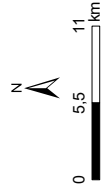
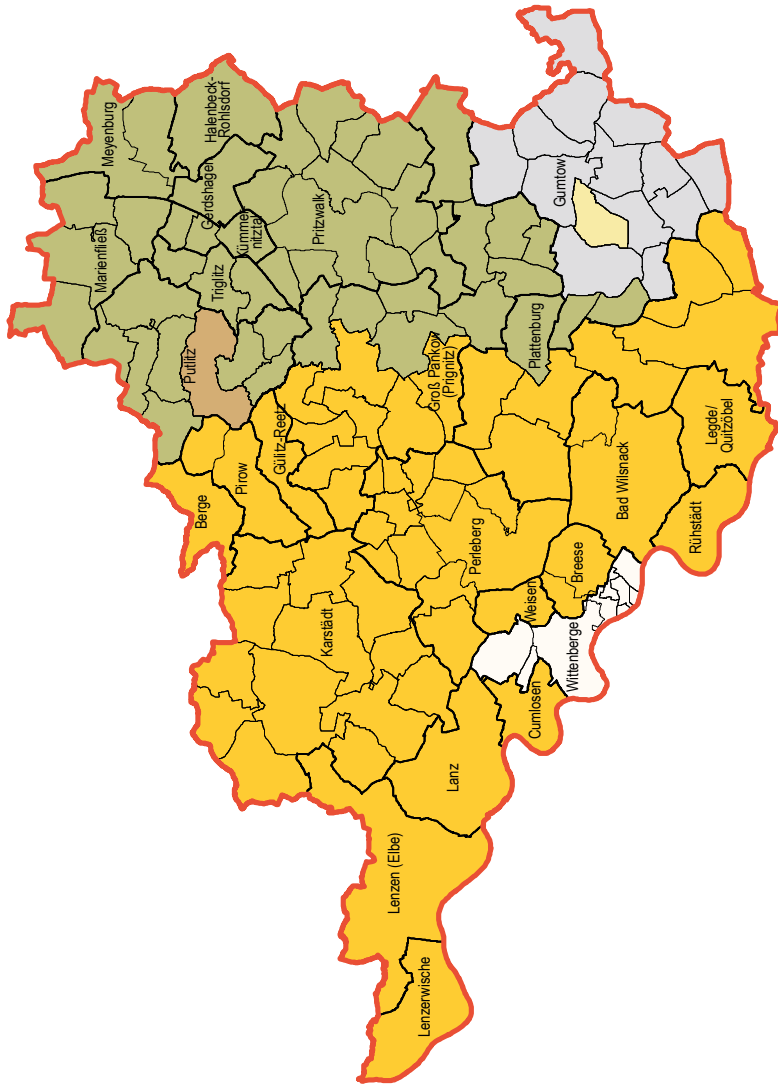
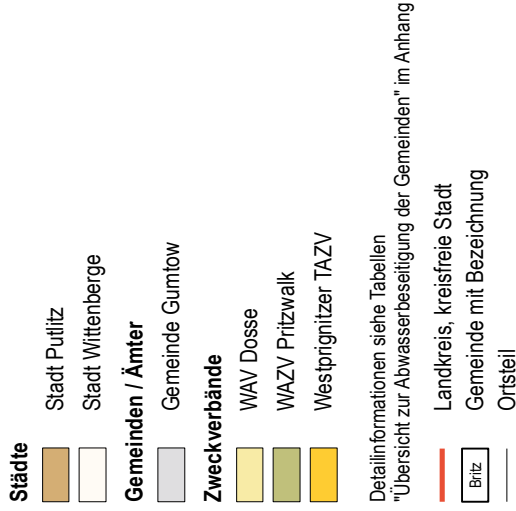


Kläranlagen des Landkreises Prignitz

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Perleberg	3288930	mbNP	80.000	2014		Stepenitz	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Wittenberge	3278647	mbNP	45.000	1995		Elbe	ELBE, Havel bis Geesthacht
Pritzwalk/Schönhagen	3309068	mbNP	30.000	1997		Dömnitz	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Karstädt	3281135	mbNP	10.000	2001		Semmliner Graben (Graben I/82)	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Bad Wilsnack	3295209	mbNP	6.000	1995		LV 3/73 - Karthane	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Lenzen	3263086	mbNP	5.632	1994		Löcknitz	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Berge	3290839	mbN	3.400	1995		Goldbeck	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Meyenburg	3315015	mbNP	2.500	1998		Graben 1/28/02-Stepenitz	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Gumtow	3316787	mbNP	2.500	1992		Westliche Jäglitz	ELBE, Dosse-Jäglitz
Puffitz	3302067	mbNP	2.400	2001		Stepenitz	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Groß Pankow	3302190	mbNP	1.000	1997		Panke mit Vorflut zur Stepenitz	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Kunow	3307339	mbN	450	2001		Beek	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Wolfschlag	3299794	mbN	350	2005		Stepenitz	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Groß Warmow	3274358	mbNP	320	2004		Maynbach	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Strehlen	3286539	mbNP	250	2001		Blüthener Abzugsgraben	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Groß Woltersdorf	3309008	mbN	250	1996		Cederbach	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Wittenberge Hinzdorf	3286143	mbN	250	1993		Karthane	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Döllen	3310526	mb	220	2007		LV zu L/43 - Karthane	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz
Schönebeck	3314768	mb	170			Priestergraben	ELBE, Dosse-Jäglitz
Teilschow-Weitgendorf	3305953	mbN	150	1996		Stepenitz	ELBE, Stepenitz-Karthane-Löcknitz

Landkreis Prignitz

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Landkreis Prignitz

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Prignitz

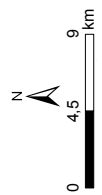
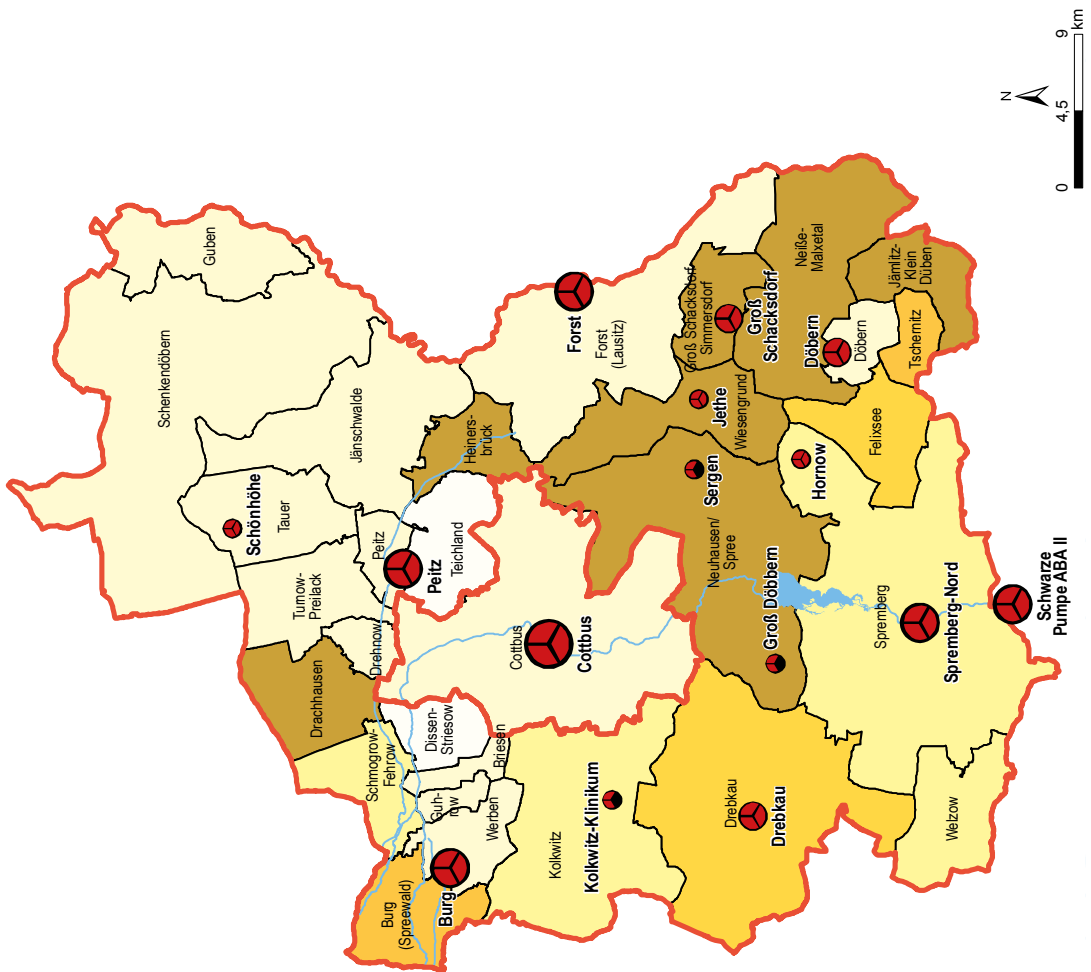
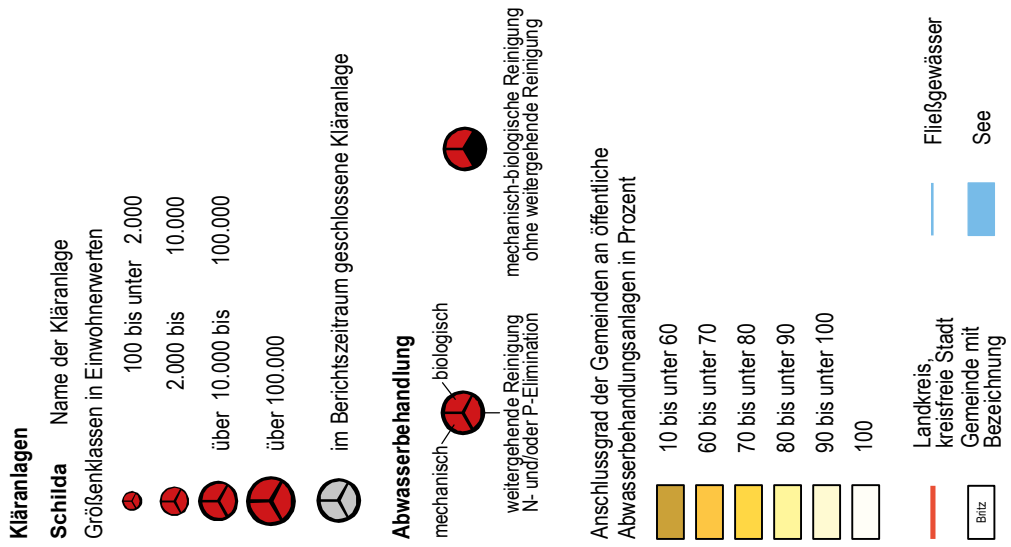
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrubem obil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Wiltsnack, Stadt	12070008	Westprignitzer TAZV	Bad Wiltsnack	2.576	2.131	62	383	82,7	85,1
Berge	12070028	Westprignitzer TAZV	Berge Perleberg	750	381	58	311	50,8	58,5
Breese	12070052	Westprignitzer TAZV	Perleberg Wittenberge	1.492	1.118	28	346	74,9	76,8
Cumlosen	12070060	Westprignitzer TAZV	Perleberg Wittenberge	716	539	17	160	75,3	77,7
Gerdshagen	12070096	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	493	356	42	95	72,2	80,7
Groß Pankow (Prignitz)	12070125	Westprignitzer TAZV WAZV Pritzwalk	Groß Pankow Groß Woltersdorf Perleberg Pritzwalk/Schönhagen Wolfshagen	3.875	968	849	2.058	25,0	46,9
Gültitz-Reetz	12070145	Westprignitzer TAZV	Perleberg	461	0	75	386	0,0	16,3
Gumtow	12070149	WAV Dosse Gemeinde Gumtow WAZV Pritzwalk	Döllen Gumtow Pritzwalk/Schönhagen Kunow Schönebeck	3.370	2.492	350	528	73,9	84,3
Halenbeck-Rohlsdorf	12070153	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	508	0	247	261	0,0	48,6
Karstädt	12070173	Westprignitzer TAZV	Karstädt Strehlen Groß Warnow	5.989	3.336	249	2.404	55,7	59,9
Kümmernitztal	12070222	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	373	0	140	233	0,0	37,5
Lanz	12070236	Westprignitzer TAZV	Lenzen	741	0	87	654	0,0	11,7
Legde/Quitzböbel	12070241	Westprignitzer TAZV	Bad Wiltsnack	604	0	187	417	0,0	31,0
Lenzen (Elbe), Stadt	12070244	Westprignitzer TAZV	Lenzen	2.136	1.589	70	477	74,4	77,7
Lenzenwische	12070246	Westprignitzer TAZV	Lenzen	447	0	84	363	0,0	18,8
Marienfließ	12070266	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	707	0	248	459	0,0	35,1
Meyenburg, Stadt	12070280	WAZV Pritzwalk	Meyenburg Pritzwalk/Schönhagen	2.104	1.638	186	280	77,9	86,7

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Prignitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrubem obil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Perleberg, Stadt	12070296	Westprignitzer TAZV	Perleberg	12.317	11.442	103	772	92,9	93,7
Pitow	12070300	Westprignitzer TAZV	Berge Perleberg	436	232	32	172	53,2	60,6
Plattenburg	12070302	Westprignitzer TAZV WAZV Pritzwalk	Bad Wilsnack Perleberg Pritzwalk/Schönhagen Havelberg (Sachsen-Anhalt)	3.325	1.067	407	1.851	32,1	44,3
Pritzwalk (Schönhagen), Stadt	12070316	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	12.009	9.893	746	1.370	82,4	88,6
Putilitz, Stadt	12070325	Stadt Putilitz WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen Putilitz Telschow-Weitgendorf	2.707	1.732	154	821	64,0	69,7
Rühstädt	12070348	Westprignitzer TAZV	Bad Wilsnack	470	0	121	349	0,0	25,7
Triglitz	12070393	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	502	0	130	372	0,0	25,9
Weisen	12070416	Westprignitzer TAZV	Perleberg Wittenberge	954	812	19	123	85,1	87,1
Wittenberge, Stadt	12070424	Stadt Wittenberge	Wittenberge Wittenberge Hinzdorf Wittenberge Garsedow	17.201	16.843	57	301	97,9	98,3

Landkreis Spree-Neiße und kreisfreie Stadt Cottbus

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



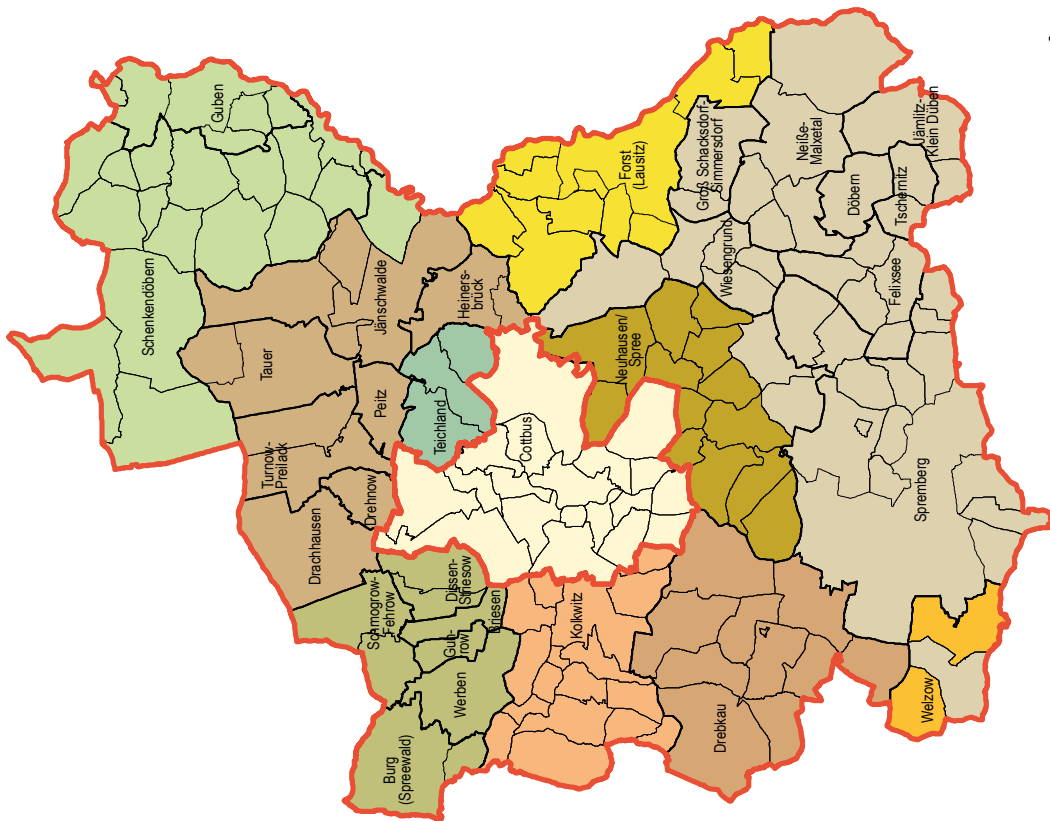
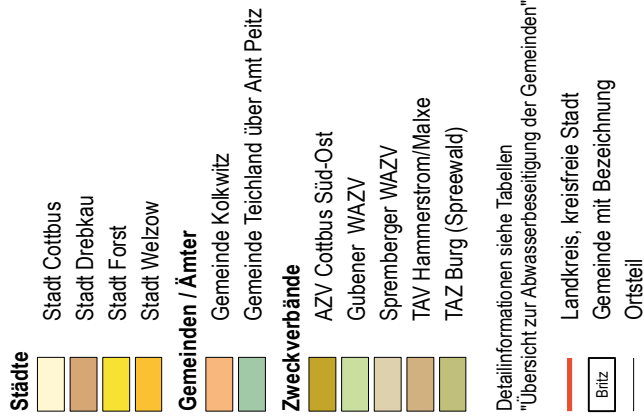
Landkreis Spree-Neiße und kreisfreie Stadt Cottbus

Kläranlagen des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 100.000 EW							
Cottbus	3455235	5736034	mbNP	200.000	1999	Spree	ELBE, Mittlere Spree
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Schwarze Pumpe ABA II	3457575	5708916	mbNP	74.516	2015	Spree	ELBE, Mittlere Spree
Sprenberg-Nord	3456490	5714326	mbNP	50.000	2006	Spree	ELBE, Obere Spree
Forst	3475838	5734523	mbNP	30.000	1999	Lausitzer Neiße	ODER, Lausitzer Neiße
Burg	3442166	5741784	mbNP	12.000	2005	Südumluter	ELBE, Mittlere Spree
Pelitz	3459623	5744501	mbNP	12.000	1994	Hammergraben	ELBE, Mittlere Spree
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Döbern	3472250	5719172	mbNP	6.000	1992	Malxe	ODER, Lausitzer Neiße
Drebkau	3445194	5724100	mbN	6.000	1995	Steinitzer Wasser	ELBE, Mittlere Spree
Groß Schacksdorf	3474260	5725497	mbN	3.500	1981	Graben 18, Schacke	ODER, Lausitzer Neiße
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Hornow	3466015	5721288	mbNP	1.800	2015	Hornower Grenzgraben	ELBE, Mittlere Spree
Kolkwitz-Klinikum	3446112	5732323	mb	1.200	1982	Zuflussgraben zum Priorgraben	ELBE, Mittlere Spree
Sergen	3465409	5727548	mb	400	2000	Tranitzfließ	ELBE, Mittlere Spree
Groß Döbbern	3454090	5722785	mb	300	2009	Döbberner Hauptgraben	ELBE, Mittlere Spree
Jethe	3469543	5727257	mbN	130	2015	Graben J2 Vorflut Jether Grenzfließ	ELBE, Mittlere Spree
Schönhöhe	3461974	5754523	mbNP	120	2018	Grundwasser	ODER, Lausitzer Neiße

Landkreis Spree-Neiße und kreisfreie Stadt Cottbus

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Landkreis Spree-Neiße und kreisfreie Stadt Cottbus

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtiger(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrubem obil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Briesen	12071028	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	763	745	10	8	97,6	99,0
Burg (Spreewald)	12071032	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	4.276	1.919	792	1.565	44,9	63,4
Cottbus	12052000	Stadt Cottbus	Cottbus	101.036	98.279	1.508	1.249	97,3	98,8
Dissen-Striesow	12071041	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	984	972	12	0	98,8	100,0
Döbern, Stadt	12071044	Spremlberger WAZV	Döbern	3.250	3.044	75	131	93,7	96,0
Drachhausen	12071052	GeWAB Hammerstrom/Maixe	Peitz	800	0	250	550	0,0	31,3
Drebkau, Stadt	12071057	Stadt Drebkau	Drebkau	5.580	3.048	1.244	1.288	54,6	76,9
Drehnow	12071060	GeWAB Hammerstrom/Maixe	Peitz	521	518	0	3	99,4	99,4
Felksee	12071074	Spremlberger WAZV	Döbern Hornow Spremlberg-Nord	1.898	1.245	120	533	65,6	71,9
Forst (Lausitz), Stadt	12071076	Stadt Forst	Forst	18.353	16.951	579	823	92,4	95,5
Groß Schacksdorf-Simmersdorf	12071153	Spremlberger WAZV	Döbern Groß Schacksdorf	1.025	414	115	496	40,4	51,6
Guben, Stadt	12071160	Gubener WAZV	Gubin (Polen)	17.174	16.751	315	108	97,5	99,4
Guthrow	12071164	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	521	472	25	24	90,6	95,4
Heinersbrück	12071176	GeWAB Hammerstrom/Maixe	Peitz	573	0	133	440	0,0	23,2
Jämlitz-Klein Döben	12071189	Spremlberger WAZV	Döbern	468	0	104	364	0,0	22,2
Jämschwalde	12071193	Gubener WAZV	Peitz	1.537	1.336	135	66	86,9	95,7
Kolkwitz	12071244	Gemeinde Kolkwitz	Gubin (Polen) Burg Cottbus	9.189	7.426	822	941	80,8	89,8
Neiße-MaXetal	12071294	Spremlberger WAZV	Döbern	1.624	663	137	824	40,8	49,3
Neuhausen/Spree	12071301	AZV Cottbus Süd-Ost Spremlberger WAZV	Cottbus Groß Döbbern Sergen Spremlberg-Nord	4.935	946	1.350	2.639	19,2	46,5
Peitz, Stadt	12071304	GeWAB Hammerstrom/Maixe	Peitz	4.362	4.334	3	25	99,4	99,4
Schenkendöbern	12071337	Gubener WAZV	Friedland Gubin (Polen)	3.613	3.096	270	247	85,7	93,2

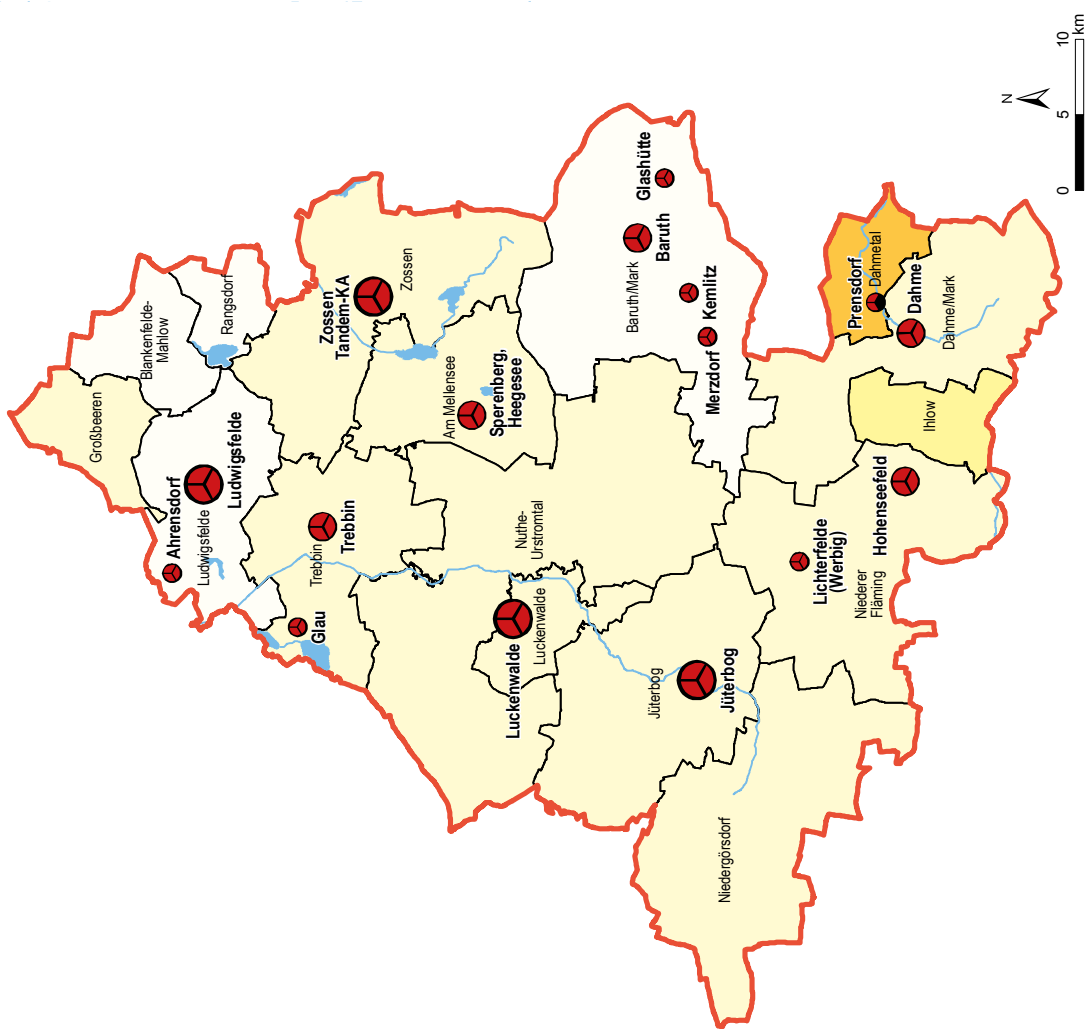
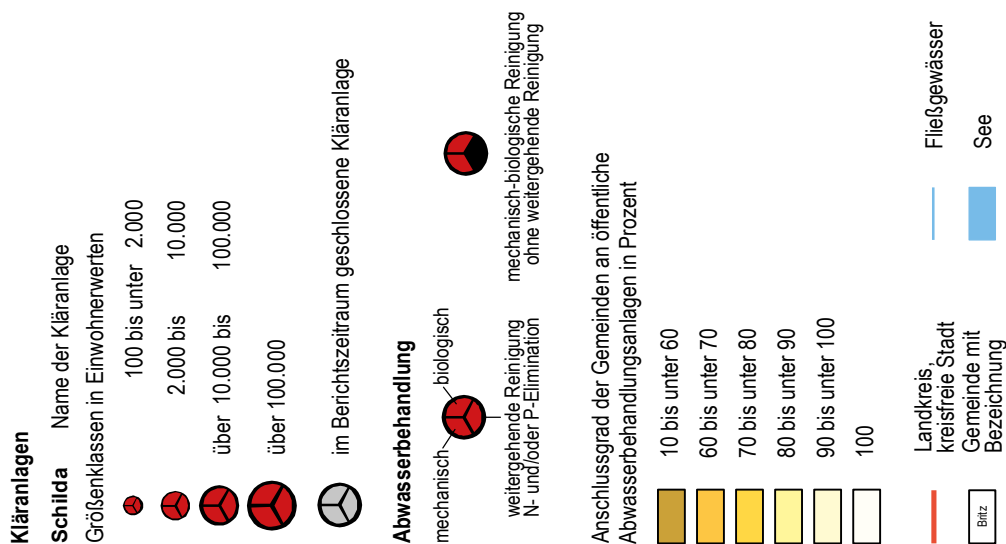
Landkreis Spree-Neiße und kreisfreie Stadt Cottbus

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgruben obil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Schmogrow-Fehrow	12071341	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	789	660	45	84	83,7	89,4
Spremberg, Stadt	12071372	Spremberger WAZV	Hornow Spremberg-Nord Schwarze Pumpe ABA II	22.456	18.894	587	2.975	84,1	86,8
Tauer	12071384	GeWAB Hammerstrom/Malke	Peitz Schönhöhe	694	660	12	22	95,1	96,8
Teichland	12071386	GeWAB Hammerstrom/Malke	Peitz	1.118	1.115	3	0	99,7	100,0
Tschernitz	12071392	Spremberger WAZV	Döbern	1.239	583	204	452	47,1	63,5
Turnow-Preilack	12071401	GeWAB Hammerstrom/Malke	Peitz	1.145	1.115	3	27	97,4	97,6
Weizow, Stadt	12071408	WAL Wasserverband Lausitz Spremberger WAZV	Großräschen Spremberg-Nord	3.490	3.059	4	427	87,7	87,8
Werben	12071412	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	1.693	1.532	79	82	90,5	95,2
Wiesengrund	12071414	Spremberger WAZV	Döbern Jetho	1.386	100	382	904	7,2	34,8

Landkreis Teltow-Fläming

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



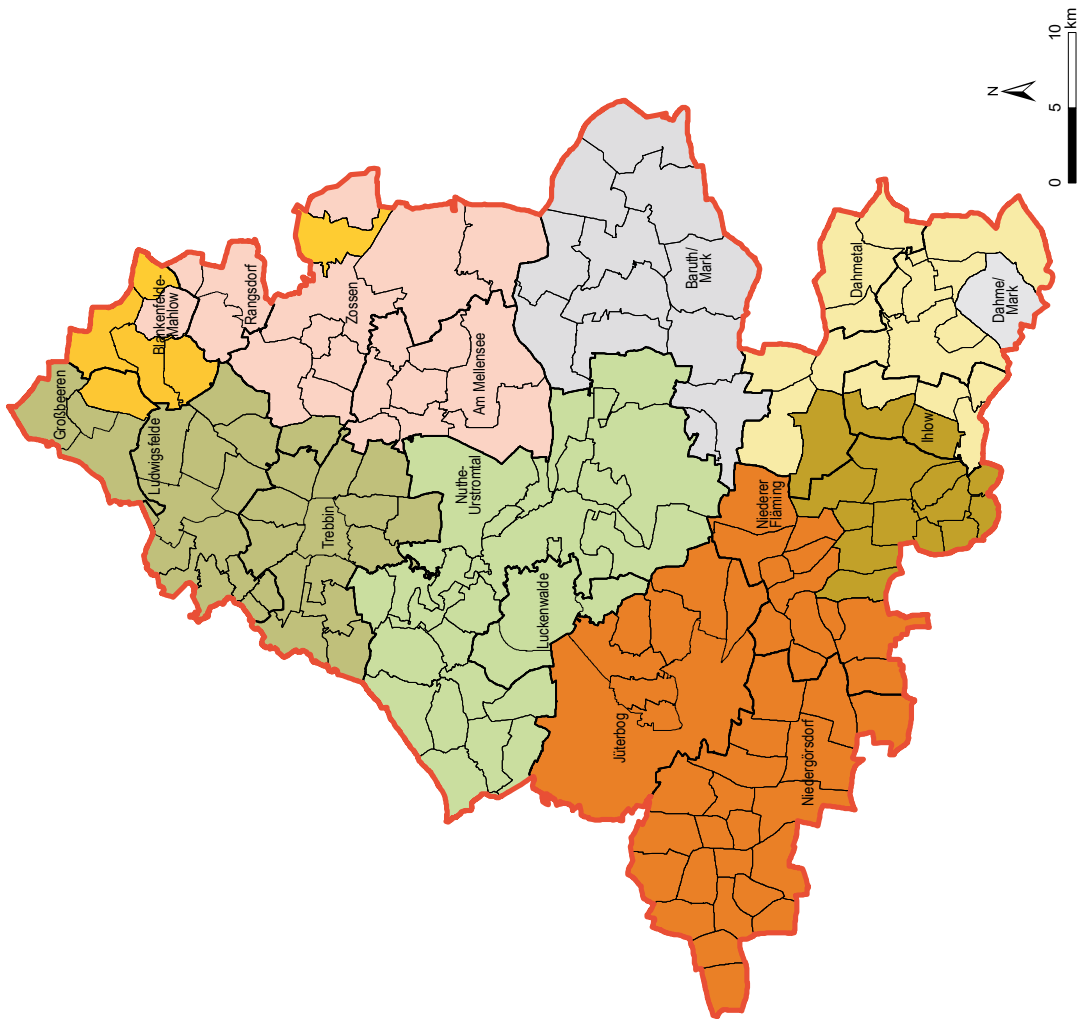
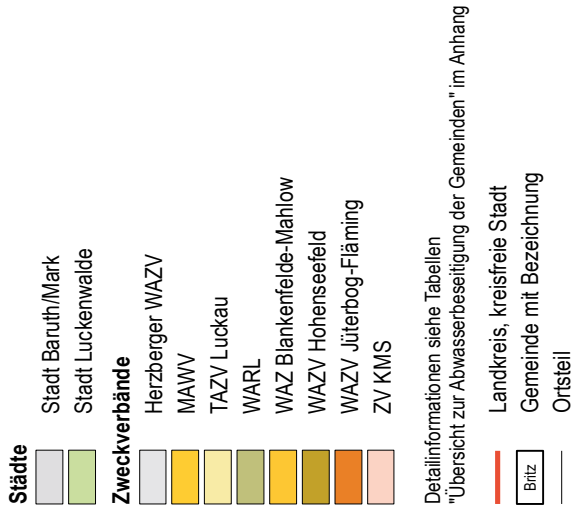
Landkreis Teltow-Fläming

Kläranlagen des Landkreises Barnim

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Hochwert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 100.000 EW								
Schönerlinde	3392923	5836185	mbNP	702.000	2005		Nordgraben/Überleiter Panke-Spree	ELBE, Obere Havel
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Eberswalde	3421783	5854989	mbNP	80.000	2001		Finow-Kanal	ODER, Untere Oder
Werneuchen	3414196	5830617	mbNP	15.000	2003		Stienitz/Erpe	ELBE, Untere Spree 2
Joachimsthal	3417644	5868752	mbNP	15.000	1994		Grimnitzsee	ODER, Untere Oder
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Lunow	3441822	5862163	mbNP	7.000	1993		HofrieWa	ODER, Untere Oder
Lobetal	3404602	5843281	mbNP	3.000	2007		Uppstallfließ	ODER, Untere Oder
Marienwerder	3404334	5854486	mbNP	2.000	2003		Großer Wiesengraben-Finowkanal	ODER, Untere Oder
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Lanke Bogensee	3399768	5848652	mb	1.100	2002		Menniggraben	ODER, Untere Oder
Sydower Fließ	3413890	5844279	mbNP	900	2001		Sydower Fließ	ODER, Untere Oder
Krummensee	3411771	5827504	mb	600	1991		Hoher Graben	ELBE, Untere Spree 2
Breydin	3418865	5846871	mbN	150	2006		Schwärze - Nonnenfließ	ODER, Untere Oder
Blütenberg Schorfheide	3417235	5860590	mbN	120	2015		Britzgraben	ODER, Untere Oder

Landkreis Teltow-Fläming

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Landkreis Teltow-Fläming

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Teltow-Fläming

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrubem obil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Am Mellensee	12072002	ZV KMS	Sperenberg, Heegeseee Zossen Tandem-KA	6.747	5.226	1.495	26	77,5	99,6
Baruth/Mark, Stadt	12072014	Stadt Baruth/Mark	Baruth Dahme Ließen Merzdorf Kernlitz Glashütte	4.137	2.493	1.644	0	60,3	100,0
Blankenfelde-Mahlow	12072017	MAWV ZV KMS WAZ Blankenfelde-Mahlow	Waßmannsdorf Zossen Tandem-KA	27.378	27.160	218	0	99,2	100,0
Dahme/Mark, Stadt	12072053	TAZV Luckau WAZV Hohenseefeld Herzberger WAZV	Dahme Hohenseefeld	4.930	4.159	556	215	84,4	95,6
Dahmetal	12072055	TAZV Luckau	Dahme Prensdorf	476	91	216	169	19,1	64,5
Großbeeren	12072120	WARL WAZ Blankenfelde-Mahlow	Stahnsdorf Waßmannsdorf	8.393	8.365	27	1	99,7	100,0
Ihlow	12072157	TAZV Luckau WAZV Hohenseefeld	Dahme Hohenseefeld	683	261	340	82	38,2	88,0
Jüterbog, Stadt	12072169	WAZV Jüterbog-Fläming	Jüterbog	12.393	12.054	302	37	97,3	99,7
Luckenwalde, Stadt	12072232	Stadt Luckenwalde	Luckenwalde	20.674	20.359	240	75	98,5	99,6
Ludwigsfelde, Stadt	12072240	WARL	Ahrensdorf Ludwigsfelde	25.665	25.559	106	0	99,6	100,0
Niederer Fläming	12072298	WAZV Hohenseefeld WAZV Jüterbog-Fläming	Hohenseefeld Jüterbog Lichterfelde (Werbig)	3.086	1.534	1.490	62	49,7	98,0
Niedergörsdorf	12072297	WAZV Jüterbog-Fläming	Jüterbog Treuenbrietzen	6.123	4.814	1.284	25	78,6	99,6
Nüthe-Urstromtal	12072312	Stadt Luckenwalde	Luckenwalde	6.578	3.625	2.532	421	55,1	93,6
Rangsdorf	12072340	ZV KMS	Zossen Tandem-KA	11.279	10.908	371	0	96,7	100,0
Trebbin, Stadt	12072426	WARL	Glau Ludwigsfelde Trebbin	9.433	8.239	659	535	87,3	94,3
Zossen, Stadt	12072477	MAWV WARL ZV KMS	Ludwigsfelde Waßmannsdorf Zossen Tandem-KA	18.915	15.761	3.152	2	83,3	100,0

Landkreis Uckermark

Kläranlagen des Landkreises Uckermark

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW							
Prenzlau	3423610	5908899	mbNP	80.000	1996	Ucker	ODER, Stettiner Haff
Schwedt	3450020	5878637	mbNP	65.000	1996	Schwedter Landgraben/HoFrieWa	ODER, Untere Oder
Templin	3397760	5883036	mbNP	22.000	2001	Schulzenfließ	ELBE, Obere Havel
Angermünde	3431479	5875441	mbNP	16.000	2017	Wolfswinkelgraben	ODER, Untere Oder
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW							
Lychen	3387939	5895415	mbNP	8.000	2001	Graben - Großer Lychensee	ELBE, Obere Havel
Gartz	3460106	5896591	mbNP	6.000	1995	West-Oder	ODER, Untere Oder
Gerswalde	3417578	5891025	mbNP	5.000	1993	Sterngaben /Oberueckersee	ODER, Stettiner Haff
Passow	3441122	5889052	mbN	3.100	1999	Holzgraben zur Weise	ODER, Untere Oder
Greiffenberg/Günterberg	3431210	5883446	mbN	2.400	2003	L 18	ODER, Untere Oder
Milmersdorf	3408632	5885518	mbNP	2.000	2001	Mühlenbach	ELBE, Obere Havel
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW							
Casekow	3447366	5896425	mbN	1.750	2002	Landgraben Casekow	ODER, Untere Oder
Boitzenburg	3407365	5902473	mbN	1.600	1999	Strom	ODER, Stettiner Haff
Fürstenwerder	3406250	5917088	mbNP	1.500	2001	Feuchtgebiet Erbswerder	ODER, Stettiner Haff
Funkenhagen/Thomsdorf	3399636	5905256	mbNP	1.450	2013	LV 82	ELBE, Obere Havel
Brüssow	3442230	5916905	mbN	1.000	1999	Brüssower Seegraben	ODER, Stettiner Haff
Crusow	3439492	5872742	mbN	995	2004	L 6	ODER, Untere Oder
Schönermark UM	3413762	5909882	mbN	950	1984	Quillow	ODER, Stettiner Haff
Gramzow	3433741	5896455	mbNP	950	2009	Kantorsee	ODER, Untere Oder
Dedelow	3420401	5912920	mb	880	1999	Quillow	ODER, Stettiner Haff
Warnitz	3424813	5893788	mbNP	830	2012	Oberueckersee	ODER, Stettiner Haff

Kläranlagen des Landkreises Uckermark

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89) Rechtswert	Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Moderni- sierung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Planungseinheit nach WRRL
Gollmitz UM	3414771	5905825	mbN	830	2013	Strom	ODER, Stettiner Haff
Stolpe	3440443	5870714	mbN	600	1998	Graben 56	ODER, Untere Oder
Klockow	3433598	5916573	mb	550	2009	Dauergraben	ODER, Stettiner Haff
Wilsickow	3424896	5926260	mb	535	1994	Strasburger Mühigraben	ODER, Stettiner Haff
Stegelit	3423750	5887438	mbN	500	1995	Ucker	ODER, Stettiner Haff
Buchenhain	3402929	5908141	mbN	500	1998	Vorflut zum Salzbach	ODER, Stettiner Haff
Herzfelde	3407329	5895257	mbN	500	1992	Vorsperre - Trebowsee	ELBE, Obere Havel
Grünow	3430760	5908097	mbN	500	2005	Grünower See	ODER, Stettiner Haff
Schmölln	3440120	5905294	mbN	500	2007	Südliche Randow	ODER, Untere Oder
Göritz	3427336	5918681	mb	480	1994	Ücker	ODER, Stettiner Haff
Frauenhagen	3435999	5882403	mb	400	1991	Welse	ODER, Untere Oder
Wichmannsdorf	3409713	5900222	mb	400	1993	Strom	ELBE, Obere Havel
Nordwestuckermark Schapow	3413446	5914308	mbN	360	2010	Verbandsgewässer 43.10	ODER, Stettiner Haff
Schwaneberg	3441965	5908453	mb	300	1999	L 232	ODER, Stettiner Haff
Hardenbeck	3404145	5902068	mb	300	1990	Zulauf Schumellensee	ODER, Stettiner Haff
Lübbenow	3420987	5922635	mb	300	1999	Kleine Randow	ODER, Stettiner Haff
Groß Dolln	3401681	5872557	mbNP	300	2006	Grundwasser	ELBE, Obere Havel
Poßsen	3432419	5891286	mbN	280	2000	Hasselgraben	ODER, Untere Oder
Wallmow	3440048	5910637	mb	260	1994	LV 37	ODER, Stettiner Haff
Naugarten	3412126	5907693	mbN	240	1997	L 104 zum Strom	ODER, Stettiner Haff
Strehlow (Polzlow)	3423034	5898272	mb	230	1994	Binnenvorfluter	ODER, Stettiner Haff
Gramzow OT Meichow	3432139	5892574	mb	220	2006	Hasselgraben/Schmidgraben	ODER, Untere Oder
Lindenhagen	3417957	5900282	mb	220	1994	Sternhagener See	ODER, Stettiner Haff
Gneisenau/Heitzdorf	3414130	5921296	mbN	200	2013	Fließgewässer Köhntopp	ODER, Stettiner Haff
Wollin	3437809	5903802	mbN	200	2010	L 211 zum Mühlenfließ	ODER, Untere Oder
Holzendorf	3418313	5915819	mbN	200	1994	L 151	ODER, Stettiner Haff
Jakobshagen	3403793	5896355	mb	160	1975	Vorflut - zum Warthe-See	ELBE, Obere Havel

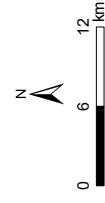
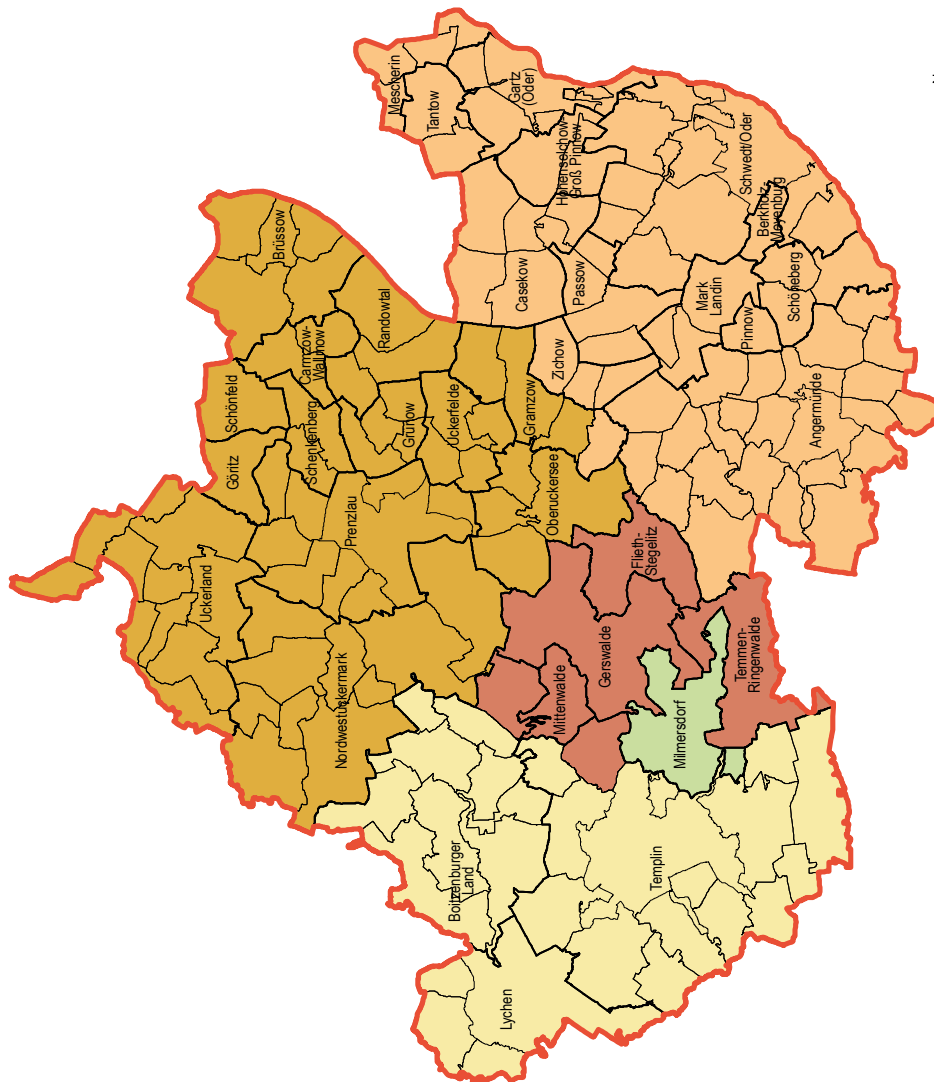
Landkreis Uckermark

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

- Gemeinden / Ämter**
Gemeinde Milimersdorf
- Zweckverbände**
AZV Gerswalde
NUWA
ZOWA
ZVWU Westuckermark

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
Gemeinde mit Bezeichnung
Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Uckermark

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrubem obil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Angermünde, Stadt	12073008	ZOWA	Angermünde Frauenhagen Greiffenberg/Günterberg Stolpe Crussow	13.837	10.196	3.340	301	73,7	97,8
Berkholz-Meyenburg	12073032	ZOWA	Schwedt	1.226	1.226	0	0	100,0	100,0
Boitzenburger Land	12073069	AZV Gerswalde ZVWU Westuckermark	Boitzenburg Funkenhagen/Thomsdorf Gerswalde Hardenbeck Jakobshagen Templin Wichmannsdorf Buchenhain	3.151	1.921	1.118	112	61,0	96,4
Brüssow, Stadt	12073085	NUWA	Brüssow Prenzlau	1.859	842	788	229	45,3	87,7
Carmzow-Wallmow	12073093	NUWA	Prenzlau Wallmow	614	222	261	131	36,2	78,7
Casekow	12073097	ZOWA	Casekow	1.890	660	1.220	10	34,9	99,5
Flieth-Stegelitz	12073157	AZV Gerswalde	Gerswalde Stegelitz	536	467	65	4	87,1	99,3
Gartz (Oder), Stadt	12073189	ZOWA	Gartz	2.550	2.035	463	52	79,8	98,0
Gerswalde	12073201	AZV Gerswalde	Gerswalde	1.568	1.107	431	30	70,6	98,1
Göritz	12073216	NUWA	Göritz Prenzlau	805	371	281	153	46,1	81,0
Gramzow	12073225	NUWA ZOWA	Gramzow Polßen Prenzlau	1.856	1.041	675	140	56,1	92,5
Grünow	12073261	NUWA	Grünow Prenzlau	945	392	393	160	41,5	83,1
Hohenselchow-Groß Pinnow	12073309	ZOWA	Gartz	780	0	776	4	0,0	99,5
Lychen, Stadt	12073384	ZVWU Westuckermark	Lychen	3.207	2.697	442	68	84,1	97,9

Landkreis Uckermark

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Uckermark

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2017	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgruben obil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Mark Landin	12073386	ZOWA	Passow Schwedt	1.013	513	485	15	50,6	98,5
Mescherin	12073393	ZOWA	Gartz	825	0	819	6	0,0	99,3
Milmersdorf	12073396	AZV Gerswalde	Milmersdorf	1.447	984	276	187	68,0	87,1
Mittenwalde	12073404	AZV Gerswalde	Gerswalde	358	73	279	6	20,4	98,3
Nordwestuckermark	12073429	NUWA	Fürstenwerder Gollmitz UM Holzendorf Lindenhagen Naugarten Prenzlau Schönermark UM Wittstock/Dosse	4.248	2.146	1.601	501	50,5	88,2
Oberuckersee	12073430	NUWA	Strehlow (Folzlow) Prenzlau Warnitz	1.673	531	970	172	31,7	89,7
Passow	12073603	ZOWA	Passow	1.454	683	725	46	47,0	96,8
Pinnow	12073440	ZOWA	Schwedt	900	899	1	0	99,9	100,0
Prenzlau, Stadt	12073452	NUWA Stadt Prenzlau	Dedelow Prenzlau	19.110	18.309	645	156	95,8	99,2
Randowtal	12073458	NUWA	Prenzlau Schmölln Wollin	928	579	285	64	62,4	93,1
Schenkenberg	12073490	NUWA	Prenzlau	625	0	490	135	0,0	78,4
Schöneberg	12073505	ZOWA	Schwedt Crussow	811	331	459	21	40,8	97,4
Schönfeld	12073520	NUWA	Klockow Prenzlau	593	368	181	44	62,1	92,6
Schwedt/Oder, Stadt	12073532	ZOWA	Passow Schwedt	30.075	28.905	1.110	60	96,1	99,8
Tantow	12073565	ZOWA	Gartz	801	489	308	4	61,0	99,5
Templin, Stadt	12073572	AZV Gerswalde ZVWU Westuckermark	Gerswalde Herzfelde Templin Groß Dölin	15.974	12.843	3.057	74	80,4	99,5
Uckerfelde	12073578	NUWA	Prenzlau	931	0	679	252	0,0	72,9
Uckerland	12073579	NUWA	Gneisenau/Heitzdorf Lübbenow Prenzlau Wilsickow	2.664	608	1.470	586	22,8	78,0
Zichow	12073645	ZOWA	Passow	565	0	546	19	0,0	96,6

**Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt
und Klimaschutz des Landes Brandenburg**

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Henning-von-Tresckow-Str. 2–13, Haus S,
14467 Potsdam

Tel.: 0331 866-7237

Fax: 0331 866-7018

E-Mail: bestellung@mluk.brandenburg.de

Internet: mluk.brandenburg.de

